Graph.
29
-3-

Ex Bibliotheca Canonicorum Præmonstratensium in Steingaden
1786.

<36638517700018

<36638517700018

Bayer. Staatsbibliothek

Grach II
29-3

Bibl. Plott.
T. I. Diplomat.
Pg. 294 XI.

Gregor Grubers

aus dem Orden der frommen Schulen, Bibliothekärs,
und Lehrers der Diplomatik und Universalhistorie
auf der k. k. herzogl. savoyschen Ritterakademie zu Wien

Supplementband

über die urkundlichen

Zeitangaben

zum

diplomatischen

Lehrsystem

sonderbar für

Oesterreich und Deutschland

theorsich und praktisch abgefaßt,

oder:

seines gesammten Diplomatischen Werkes

Dritter und letzter Theil.

ad Canoniam Reingadianam
comparat. 1785.

Wien,
in der Joh. Paul Kraußischen Buchhandlung.
1783.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vt ſibi quiuis
Speret idem; ſudet multum fruſtraque laboret
Auſus idem. Tantum ſeries iuncturaque pollet.

Horatius in arte poëtica.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorerinnerung.

Warum ich wohl diesem dritten und letzten Theile meines diplomatischen Werkes den altmodischen Titel Supplementband mag gegeben haben? — Supplemente heißt man überhaupt jene Nachschriften, die zur Vollständigkeit eines Werkes, oder auch zur mehrern und bequemern Brauchbarkeit desselben gesammelt, und entweder geflissentlich, oder auch versprochener Maaßen dem Hauptwerke nachgetragen und beygefüget werden. — Aus diesen zweenen, und wohl noch mehr andern Bewegungsgründen fand auch ich, wo nicht gar mich bemüßiget, wenigstens doch allerdings berechtiget, meinem diplomatischen Lehrsysteme einen nicht ganz unentbehrlichen Anhang nachzuschicken; dessen Innhalt sowohl angehenden Liebhabern, als Selbstkennern der Diplomatik sich um destomehr empfehlen wird: weil er einige etwa nicht für alle und jede Leser oder Lehrlinge genug erläuterte Stücke des Hauptwerkes erörtert, den Mangel der dazu unentbehrlichen Nachschlagebücher ersetzet, und eine ganz aufhellende Leichtigkeit über den verworrensten Gegenstand des ganzen diplomatischen Lehrgebäudes, das ist: über die urkundlichen Zeitangaben verbreitet.

Ich weis gar wohl, daß ich nur für junge und edle Liebhaber dieser Wissenschaft, nicht für Diplomatiker von Profeßion mein Lehrbuch niedergeschrieben habe; und von diesem Zwecke will ich auch im gegenwärtigen Supplementbande nicht abweichen. — Aber auch eben diesen jungen Lehrlingen mangelt es größtentheils an den dazu nöthigen Aufschlage- und Nachlesebüchern; oder sie haben weder Lust noch Muße, mit den eckelnden Foliobänden, die noch dazu für sie nicht anpaßend geschrieben sind, sich geschickt und vortheilhaft abzugeben; ja selbst dergleichen Schriftsteller haben nicht immer das Vermächtniß, sich zur Klasse angehender oder mittelmäßiger Lehrlinge, die doch allzeit den größten Haufen ausmachen, genug herabzulassen u. s. w. Diesen nun, und mehr dergleichen andern Unbequemlichkeiten abzuhelfen, liefere ich hiemit meinen edlen Zuhörern diesen meinen so betitelten Supplementband, als den dritten und letzten Theil meines gesammten diplomatischen Lehrsystemes; darinn der härteste aber zugleich auch interessanteste Gegegenstand der Diplomatik, benanntlich: die **kritisch-diplomatische Zeitenkunde**, mehr praktisch als theorisch, und so viel es mir, als ihrem schon vieljährig geübten und bekannten Lehrer nur immer möglich ist, auf die allerleichteste Art soll abgehandelt werden.

Daß ich dabey die besten Werke unserer größten Chronologen und Diplomatiker, vorzüglich der Benediktiner von St. Maur, des Herrn Maur Dantine, der Herren Haltaus und Rabe,

des

des unglücklichen Pastor Wasers, und unsers noch lebenden großen Astronomes Pilgram zu Rathe gezogen; daß ich ihre vollständigen Tabellen und ausnehmendsten Vortheile, in unabgeänderter Rücksicht auf meine Leser und Lehrlinge, mit Auswahl genützet habe: darf ich gewiß mich mehr öffentlich rühmen, als etwa darüber stillschweigend erröthen. Daß ich aber auch durch gegenwärtigen Supplementband alle die itzt hergezählten theils kostbaren, theils auch schon seltneren Hauptbücher, wenigstens zum allgemeinen Gebrauch und für angehende Liebhaber, in etwas entbehrlich gemacht; selbst aus meinen Entdeckungen und mehrjährigen Praxis so manches hinzugethan, geändert oder weggelassen; und so die tausenderley Gegenstände der diplomatischen Chronologie am allerersten in ein überschauliches und selbst für Jünglinge leicht faßliches System zusammgebracht habe: muß ein jeder auch noch so scheelsichtige Censor und Kritiker mir eingestehen.

Welch einen Plan ich dabey befolget habe, könnte ich nun freylich Ihnen der Länge und Breite nach hieher setzen; aber sie mögen ihn ja auch in den Endeparagraphen der nächst stehenden allgemeinen Einleitung selbst nachschlagen, wo ich eben meinen Lehrlingen denselben ganz aufgedeckt habe. — Sollte ich etwa einigen im Werke selbst zu wenig gesagt haben, diesen diene zur Nachricht: daß ich schon so manches von meinen Lehrlingen voraussetze; das höchst nöthige schon in meiner theorischen und praktischen Anweisung gesagt; und überhaupt nicht für Diplomatiker

von Profeßion, sondern für edle Liebhaber der Diplomatik geschrieben habe. Und wer so manche Wiederholung tadeln will, der bescheide sich damit: daß sie zu einem vollständigen System nothwendig war; auf solche Art wird beyden geholfen seyn.

Sie aber, edle Jünglinge! als für die ich allein zweckmäßig gearbeitet habe; bedienen Sie sich auch dieses nur für Sie gesammelten Supplementbandes, zu ihrer selbst eigenen Vervollkommung, in den heut zu Tage fast unentbehrlichen diplomatischen Wissenschaften. Und bildet sich dadurch nebst seinen übrigen Kenntnissen, nur etwa einer von Ihnen allen, dereinstens zum würdigen Minister oder Staatsrathe aus: so ist meine oft bittere und saure Mühe mir schon hinlänglich vergolten.

Geschrieben auf der k. k. savoyschen Ritterakademie
den 28. December 1782.

Allgemeine Einleitung zur diplomatischen Zeitkunde.

I.

Die Chronologie, deutsch Zeitkunde, ist überhaupt genommen, die Lehre von der Eintheilung und von dem Maaße der Zeit; und insbesondere die diplomatische Chronologie ist die Kunst oder Wissenschaft, einer jeden Urkunde ihren Ausfertigungszeitpunkt richtig zu bestimmen. — Diese Bestimmung ist oft tausend Schwierigkeiten unterworfen; und dennoch ist die Hebung oder Ausgleichung derselben eines von den Hauptstücken der Diplomatik: darum es auch mit der größten Sorgfalt und Behutsamkeit von uns muß abgehandelt werden. Erklärung der diplomatischen Zeitkunde.

II. Die Schwierigkeit einer jeden Akte ihren sichern Zeitpunkt zu bestimmen, da sie ausgefertiget worden ist, beruht eben auf der willkürlichen Eintheilung der Zeit, da einige nach Sonnen- oder Mon- Ursachen ihrer Schwierigkeit.

denjahren, andere nach Sonnen- oder Mondenmonaten, einige nach den drey oder vierfachen Indiktionen; und wiederum andere zwar nach den Jahren Jesu Christi, und den Regierungsjahren ihrer Könige und Kaiser rechnen: aber denselben auch nach Belieben einen wiewohl gegründeten, doch öfters auch sehr verschiedenen Anfang beylegen. So wissen wir aus unserer Theorie: daß die alten Deutschen ihr Jahr mit dem Märzmonde, darauf mit dem Geburtstage Christi; und endlich vom ersten Jäner, so wie es die Franzosen vom Osterfeste, dereinst angefangen haben. — Selbst in den Tagen kommen wir nicht überein: da einige nach natürlichen, andere nach bürgerlichen Tagen zählen; wiederum andere diesen ihren Tag von Mitternacht, vom Sonnenaufgange, vom Mittage, oder gar vom Abend anfangen.

Die daraus entstehenden Abweichungen.

III. Durch solch eine Verschiedenheit der Zeiteintheilung mag es sich leicht ereignen, daß zwo Charten zwar in einerley Monatstag ausgefertiget, aber doch nach zween unterschiedlichen Tagen datiret sind. So kann wohl auch im Gegentheile eine und die nemliche Begebenheit sich in einem andern Jahre nach der Kanzleyrechnung der Notarien; und wieder in einem andern Jahre nach dem unbefangenen Zeugniß eines kritischen Geschichtschreibers zugetragen haben; und das Datum mag doch in beyden richtig seyn, besonders, wenn sie Jahre der Indiktionen, oder Regierungsjahre anführen, als von welchen erstern uns schon anderwärtig her bekannt ist: daß einige ihre Indiktionen vom 1. September, andere vom 24sten dieses Monats; noch andere dieselben vom 1sten Jäner zu zählen gewohnt waren. So wie es auch von

den

den Regierungsjahren eine allbekannte Sache ist, daß die Monarchen, um etwa ihre königlichen Regierungsjahre mit den kaiserlichen auf einen gleichen Anfang zu bringen, manchmal einige Monate gar vernachläßiget, oder diese wenigen Monate für ein volles Jahr haben gelten lassen.

Werth und Eintheilung der Zeitangaben.

IV. Es ist demnach, wie wir gleich anfangs sagten, die Entzifferung einer urkundlichen Zeitangabe oft vielen Untersuchungen und Schwierigkeiten ausgesetzt; wodurch sich aber ein Diplomatiker vielmehr aneifern als abschrecken lassen soll: weil doch die Zeitangabe in den Urkunden eines der wichtigsten innerlichen Kennzeichen ihrer Aechtheit oder Verwerfung ist. Dieses will ich nicht dahinaus gedeutet wissen: als ob die Zeitangabe allein eine untrügliche Richtschnur des diplomatischen Kritikers seyn könnte; denn es giebt wirklich viele höchst authentische Charten, die gar keine Zeitangabe führen; und wiederum viele andere ganz ächte Diplomen, derer wirklich anwesende Zeitangaben oft unvollständig und unbestimmt, oft ganz fehlerhaft und unrichtig sind. Wiewohl wir zugleich gestehen müssen: daß die Zahl undatirter Diplomen, so beträchtlich sie auch immer seyn mag, doch in Vergleichung mit den übrigen Charten, die ihre Zeitangabe haben, so ziemlich klein und geringe sey; wie dann auch, die falsch scheinenden Datums weggerechnet, nicht zu läugnen ist: daß die Herren Kanzellisten in ihren Zeitangaben, sich der Hauptsache nach nicht so oft geirret haben, als sie gemeinweg beschuldiget werden.

Von mangelnden, unvollständige und unbestimmten.

V. Zwar in Deutschland sind die von aller Zeitangabe entblößten Charten viel was seltners, als in andern Ländern; weil man dazu durch scharfe Landesgesetze ausdrücklich verbunden war. Doch auch diese Schärfe scheint mit der Zeit gemildert worden zu seyn; und im 12ten Jahrhundert wird die Ermanglung allerley Zeitangaben in den Urkunden gewöhnlicher, als sie je vorher gewesen ist. Ja schon aus dem 7ten Jahrhundert finden sich ächte Originaldiplomen fränkischer Könige, die alle Zeitangabe vermissen. Wer berechtiget uns aber, eine übrigens durchaus wohl bestellte Urkunde etwa eines chronologischen Mangels oder Fehlers halben sogleich zu verwerfen? — Unvollständige Datums kommen zu allen Zeiten und in allen Ländern vor; dahin alle diejenigen gehören, worinn zwar die Jahre, nicht aber die Monate und Tage angemerket sind. So findet man auch viele ganz unbestimmte Zeitangaben, die zwar der Regierung eines Prinzens, Papstes oder Bischoffes allgemeine Wähnung thun, ohne das eigentliche Jahr ihrer Sitzung anzumelden. Wer demnach das eigentliche Datum solcher Charten entziffern will, geräth nicht selten in gefährliche Labyrinthe.

Von wirklich falschen u. ganz unrichtigen,

VI. Was die wirklich falschen und ganz unrichtigen Datums anbelanget: so machen sie zwar eine Schrift verdächtig; aber nach unsern Grundregeln erst damals ganz verwerflich: wenn mehrerley Stücke in der Urschrift vorkommen, die sich unmöglich zusamm reimen lassen. Man wird doch nicht verlangen: daß die alten Kanzler und ihre Schreibers oder Gehilfen den Geist der Unfehlbarkeit sollen besessen haben? Sie waren oft zu wenig aufmerksam, oder zu kühn, oder

auch

auch in der damals noch nicht so berichtigten Zeitkunde ganz unwissende Leute; oft fehlten sie aus Eilfertigkeit, und schrieben ja gar leicht eine Zahl für die andere hin. ꝛc. Und dieses ihr Versehen soll vielleicht der übrigen Aechtheit einer kanzleymäßig guten Charte schaden? — Es müssen also nebst der falschen Jahrzahl noch andere Verwerfungszeichen selbst im Innhalte des Diplomes, wie z. B. im verrufenen Lindauschen Freyheitsbriefe, enthalten seyn, welchen Ludwig der fromme dem dortigen Frauenkloster soll verliehen haben; als worinn ausdrücklich eines Mainzerischen Erzbischoffes Rhaban Meldung geschieht, der solche Würde in den Zeiten dieses Kaisers niemals bekleidet hat.

Wie auch von falschscheinenden Zeitangabe.

VII. Nur haben sich die diplomatischen Kritiker bey einem dergleichen Falle wohl zu hüten: daß sie nicht etwa ein Datum für falsch oder ganz unrichtig ausgeben, was vielleicht nur den Anschein einer Falschheit hat. Es ist nemlich um die urkundlichen Jahr, Monats und Tagsbestimmungen gar eine heikliche Sache, darüber sich so manche Kritiker schon lächerlich gemacht haben. Man hat nicht immer so gerechnet, wie heut zu Tage mit der Zeiteintheilung geschieht; man hat bey verschiedenen Nationen, ja auch bey dem nemlichen Volke in verschiedenen Zeiten auch den Anfang der Jahre, der Römerzinszahl, und der königl. oder kaiserlichen Regierungen verschiedentlich bestimmet; wie wir schon oben gesagt, und in unserm sowohl theorischen als praktischen Theil erwiesen haben. Man muß also die Zeit und Orts Umstände alle wohl abwiegen, ehe man es wagt, ein Verwerfungsurtheil zu fällen; und z. B. eine kaiserl. Urkunde Konrads II. nicht verwerfen, die im Jahre 1039, und

und erst ein Monat nach seinem Tode datiret ist; weil die Nachricht davon dazumal noch nicht nach Florenz gekommen, als diese Charte wirklich aufgesetzt worden ist. Dazu kann ja das Datum wohl auch um etliche Jahre vom Aktum unterschieden seyn.

Verhalten des Diplomatikers bey ihrer Verschiedenheit.

VIII. Man muß aber auch in dergleichen Stücken nicht zu leichtsinnig, oder gar zu nachgiebig seyn; besonders wenn schon ein oder andre Stelle des Innhaltes die Urkunde selbst verdächtig macht. Die Zeitangabe bleibt doch immer ein vorzüglich wichtiges innerliches Kennzeichen der Aechtheit und Verwerfung einer Charte bey allen Völkern und zu allen Zeiten; darum auch die Notarien nicht nur einerley, sondern oft mehrere höchst verschiedene Zeitangaben nebeneinander angebracht haben, die von einem Diplomatiker ganz ordentlich mit unserm heutigen Kalenderwesen müssen verglichen werden. Denn in einer einzelnen Urkunde zeigen sich manchmal wohl 6. und 7. und sogar auch mehrerley Zeitangaben, nemlich nach den gewöhnlichen Jahren Christi, nach den königl. und kaiserlichen Regierungsjahren, nach den Jahren der Indiktionen, ja sogar nach den Sonnen- und Mondszirkeln, nach den Epakten, Konkurrenten, Regularen und andern gewissen Zeitterminen, Schlüßeln Claves genannt; wie dann auch noch öfters die Osterberechnung, die Sonntagsbuchstaben, nebst den Monats- Wochen- und Festtagen oder Oktaven angeführet werden. Ohne erst von den ausserordentlichen Epochen etwas zu melden, die so manche Notarien angebracht, oder auch so manche Fürsten selbst anzugeben beliebet haben.

IX.

IX. Die ausserordentliche Anhäufung so verschiedener und recht mit Fleiße ausgeklügelter Datums scheint freylich mehr deßwegen in den Charten angebracht zu seyn, um die chronologische Kenntniß der alten Notarien auszukrammen, als wirklich den Zeitpunkt eines Diploms richtig zu bestimmen: allein untersucht, gegeneinander verglichen und zusammengerechnet sollen sie doch von einem Diplomatiker werden; um doch herauszubringen: welch einen Monats oder Wochentag sie nach unserm Almanach anzeigen. Wie man nun in Vergleichung solch verschiedener Epochen zu Werke gehen, oder vielmehr anderer Vorarbeitungen sich dabey bedienen soll, ist zwar in unserer Praxis am gehörigen Orte schon kürzlich berühret worden: aber eben allda haben wir uns geflissentlich auf einen Nachtrag berufen, der uns ausführlicher belehren soll: wie man alle diese verschiedenen Zeitangaben, die gemeinen sowohl als Schaltjahre, die An- und Abtrittsjahre der Regenten, die Ostern und andere bewegliche und unbewegliche Feste, Sonntagsbuchstaben und dergl. für jedes Jahr auffinden oder berechnen, und das gesammte römische Kalenderwesen mit unsern heut zu Tage üblichen richtig vergleichen möge. Nur müssen wir uns zuvor noch über ein und andere Zeitformel etwas näher erklären. Wie er zu Werk gehen soll.

X. Die gewöhnlichsten Anzeigeformeln der Zeit sind in den Diplomen Data und Datum, wie auch Acta und Actum. Daß unter der gewöhnlichen unvollständigen Formel Data und Acta sich charta oder epistola, wie unter Datum und Actum entweder praeceptum oder Diploma sich verstehe; ist ganz einleuchtend. Dafür findet man in mittlern Zeiten Acta, Von den gewöhnlichsten Anzeigeformeln der Zeit.

Scripta,

Scripta, Facta oft in der mehrern Zahl des ungewissen Geschlechtes, mit dem Zusatze: Facta sunt haec etc. In den Zeiten des reinern Lateins schrieb man entweder gar nichts, oder Dabam dafür; und in rauhern Redensarten hieß es nicht selten: Dataui, und manchmal wohl gar Dataro. Im 8ten Jahrhundert findet man dafür den Ausdruck: Notaui diem etc. Und da sich die merovingischen Könige mit dem Datum allein begnügten: so setzten die Karolinger zu dem Datum öfters auch das Actum hinzu; welche Formeln sie oft genau unterschieden, öfters auch für gleichzeitig hielten: obschon das Actum eigentlich die vergangene Aufsatz- und Berathschlagungszeit; das Datum aber den Einhändigungszeitpunkt andeutet.

Von den Zeitangabē selbst.

XI. Die Zeitangaben selbst sind entweder buchstäblich ausgeschrieben, oder auch mit römischen, und erst späterhin mit arabischen Zahlen ausgedrücket. Besonders aber mußten die unbestimmten Zeitangaben nothwendig mit Lettern geschrieben werden, dahin die öfters vorkommenden ganz unbestimmten Formeln: Sede vacante; Regem exspectante; regnante Christo; oder auch regnante Domino nostro I. C. und dergleichen gehören; welche leztere Formel schon in so manchen Martyrer Akten des 2ten, noch häufiger aber in den Akten des 3ten Jahrhunderts vorkömmt, und nebst andern Zeitangaben in den Charten vom 6ten bis zum 12ten Jahrhundert öfters angeführet wird. — Eine mehr bestimmte, aber doch auch nicht immer ganz sichere Zeitangabe ist nach den Konsuln; welche Datirungsart gewisser massen bis auf die Zeiten Kaiser Karls des Großen in Akten und Diplomen bey-

beybehalten worden ist; denn mit der Würde eines Konsuls, die Kaiser Justinian den Kindern des fränkischen Chlodwigs gab, war zugleich das Recht der Oberherrschaft verbunden, welche der Kaiser damals noch über Frankreich zu haben sich schmeichelte.

Unterschied der merovingischen u. karolingischen Zeitangaben.

XII. Dem ungeachtet datirten die fränkischen Könige doch nie ihre Diplomen nach dem Konsulate, sondern blos nach den Jahren ihrer Regierung; was auch alle die übrigen Regenten beobachteten, die auf den Trümmen des römischen ihre Reiche gestiftet haben. Die Merovinger insonderheit blieben fast beständig bey einer Formel, welche da andeutete: als ob sie eigenhändig jede Schrift datiret hätten z. B. Datum quod fecit Annus — dies — regni nostri. Die Karolinger aber ließen laut ihrer Formel die Datirung gemeiniglich den Kanzlern über. Dazu fügten Karl der Große und seine Nachfolger in Frankreich und Deutschland noch die Indiktionsberechnung; obgleich der Ursprung dieser auf deutsch sogenannten Römerzinszahl Konstantin dem Großen, oder wie gar andere wollen, schon dem Augustus und Julius Cäsar zugeschrieben wird. Diese Römerzinszahl ward nach Abschaffung der konsularischen Jahrberechnung gebräuchlicher, wie aus den Schriften der heiligen Väter, aus den Bullen der Päbste, und andern Dokumenten erhellet. Daß aber die Indiktionsjahre mit den Regierungs oder andern Epochen nicht immer genau zusammtreffen, rührt daher, weil man sie von verschiedenen Zeitpunkten zu zählen anfängt, wie an seinem Orte soll gesagt werden.

Epochen verschiedener Zeitangaben.

XIII. Unsere Weise, die Jahre nach der Geburt Jesu Christi zu zählen, hat Dionys der kleine zugenannt, im 6ten Jahrhundert aufgebracht; die Merovinger zählten nicht darnach; aber unter den Enkeln Karls des Großen und besonders unter den Deutschen Königen ward diese Art zu zählen allgemein. Weit älter sind die Zeitangaben nach den königlichen und kaiserlichen Regierungsjahren; und sie waren schon durchaus unter den Merovingern, auch in Privatcharten gewöhnlich. Kaiser Justinian befahl am ersten, seine Regierungsjahre in öffentlichen Akten zu bemerken. Im 9ten Jahrhundert waren die Zeitangaben von der Sitzung der Päpste und Bischöffe noch was seltenes. Im 11ten Jahrhundert war schon beydes gemein; ohne den übrigen Zählungsarten Abbruch zu thun, die indessen und auch nach der Hand sich in die Diplomen eingeschlichen, und so immer vermehret haben. Ja die Notarien wetteiferten untereinander, um nur mehrerley Zeitangaben in den Gang zu bringen. So findet man nebst den Jahren Christi, der weltlichen und geistlichen Regenten, und der Römerzinszahl im 9ten Jahrhundert auch schon Epaktenrechnungen in den Diplomen; und im 11ten Jahrhundert datirte man schon nach doppelten Epakten. Worauf dann endlich auch die Sonnen- und Mondenzirkel, und mehr dergleichen eckelnde Rechnungsarten in die Kanzleyen aufgenommen worden sind.

Fortsetzung solcher Epochen.

XIV. Sogar die Zeitangaben nach den Fest- Sonn- und Wochentagen waren schon vor dem 9ten Jahrhundert bekannt; aber von diesem bis zum 13ten Jahrhundert hin erscheinen sie häufiger; und von diesem Zeitpunkte an wurden sie beynahe ganz allgemein.

Auch

Auch die Tage vor oder nach einem Heiligen oder Kirchenfeste, desgleichen auch die Zeitangaben von einem gewissen Tage der Oktaven in den Urkunden kamen mit Anbeginn des 15ten Jahrhunderts auf. Bis zur Hälfte dieses Jahrhunderts blieb auch das römische Kalenderwesen in den diplomatischen Zeitangaben herrschend, was so zu sagen erst Kaiser Karl der Große wieder recht empor gebracht hat; indem seine merovingischen Vorfahren die Monatstage geradehin wie wir, von 1 bis 30 oder 31 gezählet haben. Ja seit dem Jahr 1000. bis zum 15ten Jahrhundert herrschte hauptsächlich in Italiänischen Charten die den Griechen abgeborgte Weise nach dem angehenden Monde zu zählen; vermöge welcher die erste Hälfte von 1 bis 15; oder wenn das Monat 31 Tage hatte, von 1 bis 16 mensis introitus oder intrans und introiens, nach der natürlichen Ordnung 1mus 2dus 3tius dies introeuntis hieß; die andere Hälfte aber mensis exitus, nach verschiedenen Ausdrücken, mit dem beständigen Zusatze Januarii &c. Julii &c. genannt, und nach Art der Römer rückwärts gezählet wurde. Die darüber im folgenden I. Hauptstück zu liefernde Tabelle wird uns die Sache besser aufhellen, und darthun: daß *mensis exiens* vom 15. oder 16ten anzufangen eigentlich bis 20 inclusive; *stans*, *instans* oder *astans* bis 25sten; und *mensis restans* ordentlich bis ans Ende des Monats dauerte.

Unstände und Abänderung unserer Alten in ihren Kalendern

XV. Was aber bey aller dieser Verschiedenheit die Sache noch mehr erschweret, besteht darinn, daß sich die Alten in allen diesen Berechnungen nicht immer gleich blieben, und selbst die römischen Calendas, Nonas und Idus nach ihrem Eigendünkel verkehrten.

So weis zwar jederman, daß bey den Römern der erste Tag eines jeden Monats Calendae hieß; daß darauf bald 6, bald 4 Nonae, aber auf diese beständig 8 Idus folgten; und sodann wieder die Calendae rückwärts gezählet, mit beygesetzten Namen des folgenden Monats bis ans Ende fortdauerten. Aber vermuthlich ist nicht jedem so bekannt: daß unsere Alten bisweilen auch jenen Tag dies calendarum nannten, der gleich auf die Idus folgt; und so auch die Nonas und Idus aufsteigend, nicht abnehmend, wie die Römer gezählet haben. So war z. B. 1ma dies Nonarum der 2te; 2da nonarum dies der 3te ꝛc. Prima Iduum bald der 6te, bald der 8te des Monats; und statt des 19. oder 18. Calendas Februarii, sagten sie: prima, secunda die Kalendarum Febr. etc. Weiter bemerkt man in den Charten des mittlern und niedern Zeitalters: daß sie von der römischen Zählungsart öfters um eine Einheit abweichen, und z. B. XVIII. Calendas setzen, wo etwa die Römer XIX. schrieben; weil diese, nicht aber unsere Alten, wann sie einen Tag vor den Nonis, Idibus und Calendis ausdrücken wollten, wirklich schon den Tag derselben auch mitbegriffen haben. Uibrigens bedeutet der Ausdruck Post VIImum Kal. Martii, allzeit den 7ten März.

Hauptursache unsers Unternehmens und Eintheilung des ganzen Werkes.

XVI. Und eben diese Verschiedenheit, die sich auch in andern diplomatischen Zeitangaben des Mittelalters äussert, veranläßt uns, über alle nur immer möglichen chronologischen Datums der Diplomen, einen faßlichen, dabey aber mehr praktischen als theorischen Unterricht, vermöge unsers im 2ten Theil gemachten Versprechens zu geben. — Damit uns aber die

Erster Abschnitt.

Von den politischen oder bürgerlichen Zeitangaben in den Diplomen.

Erstes Hauptstück.

Vom gemeinen deutschen, römischen und italiänischen Kalenderwesen mittlerer Zeiten.

I.

Da die Sonne und der Mond aus allen den übrigen leuchtenden Himmelskörpern vom allmächtigen Schöpfer unter andern weisen Absichten auch dazu geordnet sind, daß sie Tag und Nacht scheiden, und die größern Zeiträume bestimmen sollen: haben sich alle gesitteten Nationen auch darnach gerichtet; nur mit dem Unterschiede, daß einige nach Sonnenjahren und Sonnenmonaten, andere nach Mondenjahren und Mondenmo- Von der ältesten Zeiteintheilung

ten gezählet haben. Schon die alleraltesten uns bekannten Nationen, die Egyptier, Phönizier und Hebräer haben nach Herodots Zeugniß und Koperniks Erweisung nach Sonnenjahren gerechnet. Selbst von den vorsündfluthischen Menschen ist eben dieser Satz mehr erweislich, als blos wahrscheinlich. Ja auch alle die Völkerschaften, welche wirklich nach Mondenjahren sich gerichtet haben, die bekannter Massen immer um 11. Tage kürzer als ein Sonnenjahr sind; und sogar jene Nationen, die ihren Jahren noch weniger als 12. Monate zuerkannten, wie die ersten Römer gethan haben: schalteten am Ende ihrer Jahre die noch übrigen Monate und Tage ein; um mit dem Sonnenjahre der übrigen Völker in eine Gleichheit zu kommen.

Zustand der ältern Astronomie.

II. Daß es um die astronomischen Kalkuln dieser Stammväter in so frühen Zeiten gar wüst und dürftig müsse ausgesehen haben, ist leicht zu erachten; und obgleich Thales von Milet: einer der 7. Weisen Griechenlandes, und Stifter der ältern ionischen Schule allgemein für den Vater der griechischen Sternkunde angegeben wird, die er ungefähr 600. Jahre vor Christo von den Chaldäern und Egyptiern erlernet haben soll: so waren doch des Aristoteles optische Einsichten aus Mangel behöriger Instrumente und richtiger Beobachtungen, noch 300. Jahre vor Christo sehr gering und fehlerhaft. Eratosthenes aus Alexandrien sorgte am ersten für mehrere Observations-Instrumente; und ungefähr 140. Jahre vor Christo war Hipparch unter den Griechen der berühmteste Lehrer der Astronomie. Bey den Römern verlegte sich am ersten Sulpicius Gallus auf diese Wissenschaft, und berechnete im Jahre 168. vor Christo eine Sonnen-

finster-

finsterniß. Cicero war ein Stimper darinn; aber Julius Cäsar dachte richtiger im astronomischen Fache, und besserte am ersten den Kalender des Numma Pompilius.

Kenntniß der ältesten Astronomen und Cäsars Genauigkeit.

III. Die ältern Astronome und Mathematiker wußten zwar: daß ein Sonnenjahr voll und fürüber sey, wann die Sonne, oder was gleich viel ist, unsere Erde die 12. Himmelszeichen im Thierkreise durchgewandert hatte; Sie wußten wohl auch schon von den Zeiten des Thales her, daß dieses in einer Zeit von 365. Tägen geschehe; und wahrscheinlich waren ihnen auch die noch übrigen 5. Stunden, 49. Minuten und 50. Sekunden nicht unbekannt: aber sie achteten dieser wenigen Stunden, Minuten und Sekunden nicht, endigten das Jahr mit dem 365sten Tage; und ob sie gleich merkten: daß so der Frühlingsanfang in einer gewissen Jahrreihe immer um einen Tag früher käme: wußten sie sich doch nicht weiter zu helfen. Nur Cäsar dachte der Sache ernster nach, zog den Mathematiker Sosigenes und andere zu Rath; setzte den Frühlingsanfang zurück an seinen behörigen und beständigen Platz, d. i. auf den 21. März, und gab der künftigen Verirrung abzuhelfen, jedem vierten Jahre einen Schalttag, als welchen die 5. Stunden, 49. Minuten und 50. Sekunden beynahe ausmachten.

Verbesserung des Julianische Kalenders durch P. Gregor den XIII.

IV. Cäsar, wie man daraus selbst einsieht, hielt die zu einem vollen Tag noch abgängigen 10. Minuten und eben so viele Sekunden seiner Achtung unwerth; und dennoch betrugen diese wenige ausser Acht gelassenen Minuten bis auf die Zeiten Papst Gregor des XIII. schon volle 13. Tage, um die nemlich bis-

her zuviel gezählet worden ist. Gedachter Papst ließ demnach, um diese Verwirrung auf einmal zu heben, im Jahr 1583. 10 Tage auf einmal aus dem Kalender weg, und von 11ten März schritt man sogleich zum 21sten über. Warum er aber nur 10; und nicht die gefehlten 13. Tage weggelassen hat, ist die Ursache: Weil schon vorhin die Nicänische Kirchenversammlung den Fehler um 3 Tage gebessert, und dieselben ausgelassen hatte. Und seit dieser Gregorianischen Kalenderverbesserung zählen wir freylich richtiger, aber dennoch in einer Zeit von 4 Jahren immer um 41. Minuten wieder zu viel. Um demnach auch diese wenigen Minuten seiner Zeit wieder zu tilgen: wird in jedem vollen Jahrhundert ein Schalttag, aber in jedem 4ten Jahrhundert keiner weggelassen. So haben wir in den Jahren: 1700. 1800. 1900. kein Schaltjahr; aber das Jahr 2000. bekömmt wieder ordentlich seinen Schalttag, und die drey folgenden Jahrhunderte haben abermal keinen Schalttag.

Nachricht von den Schalttagen und Jahre.

V. Mit einem Schaltjahre nun, oder mit dem sogenannten Schalttage hat es eigentlich folgende Bewandtniß: Der alle vier Jahre einzuschaltende Tag hat seine beständig angewiesene Stelle nach den 24. Hornung, heißt auch deßwegen der Schalttag, und nach dem römischen Kalender dies bissextus oder bissextilis; weil der sexto Calendas Martii in einem Schaltjahr zweymal wiederholet wird. Der Monat Hornung zählt also statt der sonst gewöhnlichen 28. Tage, in einem Schaltjahre 29. derselben; und alle die Feste nach dem 25. Hornung bis Ende Decembers rücken um einen Wochentag weiter hinab, als sie sonst im Jahre gefeyert worden wären. — Um aber auch

zu

zu wissen: welche christlichen Jahre eigentlich Schaltjahre sind, so diene zur Hauptregel: Daß je alle angeblichen Jahre Christi, die mit 4 durchgetheilt keinen Rest überlassen, Schaltjahre sind; und wenn doch ein Rest bleibt, selber uns andeute; das wievielte Jahr nach einem Schaltjahre das anverlangte sey. Z. B. 1780 war ein Schaltjahr, das itzt laufende Jahr 1783 : 4 = 445 + 3 ist das dritte nach einem Schaltjahre; und so geht es immer fort, ausgenommen in den vom P. Gregor vorenthaltenen vollen Jahrhunderten, wie erst im vorigen § gesagt worden ist.

VI. Schade! daß sich nicht sogleich auch alle die übrigen Nationen mit den Katholiken, nach dieser Gregorianischen Kalenderverbesserung gefüget haben. So aber zählten sie nach dem alten Julianischen Kalender, und folglich auch immer fehlerhaft, bis zum Anbeginn dieses letzten Jahrhunderts fort; und einige z. B. die Rußen, und alle sich selbst so nennenden Altgläubigen bleiben noch immer bey ihrem ungeänderten Kalenderwesen; woher sodann die Ausdrücke: Styli veteris, und Styli noui gekommen sind, die einen Unterschied von 10; und seit dem Jahre 1700. von 11. Tagen andeuten, um welche nemlich sie alle Feste ganz natürlich später dann wir zu feyern pflegten, und annoch feyern. Andere legten das Vorurtheil gegen die Päpste früher ab; und im Jahr 1700 besserten die Protestanten in Deutschland, die Holländer und Dänemärker ihr altes Kalenderwesen. Im folgenden Jahr thaten desgleichen die nicht katholischen Schweizer. Die Engländer bequemten sich erst im J. C. 1752. dazu; und die Schweden halten sich erst

Daß sich nicht sogleich alle Natione nach dem verbesserten Kalender hielten.

erst

erst nach unsern Kalender seit 1753. Die Schweden ließen die letzten 11. Tage im Hornung; die Engländer die letzten 11 Tage im Augustmonat; die Schweizer die ersten 11 Tage des Jäners, und die erstern im Jahre 1700 ließen die 10 Tage nach dem 18. Hornung weg.

Wann eigentlich die deutschen Nationen ihr Jahr angefangen haben.

VII. Nun wäre zwar auf solche Art die Dauer eines Sonnenjahres so ziemlich genau astronomisch bestimmet; die gemeinen 365. Täge desselben werden ordentlich in 12. Monate, oder volle 52. Wochen, und einen, zuweilen wohl auch zween Tage darüber untergetheilet. — Es kömmt nur alles darauf noch an, von welchem Tage oder Zeitpunkte an unsere Alten, oder auch die übrigen Nationen ihr Jahr eigentlich angefangen haben. Weil uns nun dieses um einen richtigen Kalkul zu ziehen, oder die angegebenen Diplomenjahre mit unserm heutigen Kalenderwesen zu vergleichen, unentbehrlich ist, so dienen wir für Deutschland mit folgenden Bemerkungen; 1stens: Die Sachsen, Dänen und alleräl testen uns bekannten Deutschen zählten nach Nächten, so wie wir nach Tägen; und fiengen ihr Jahr, wo nicht alle vom 25sten, doch wenigstens von der winterlichen Sonnewendtzeit im December an. Andere Deutsche hielten es mit den Römern, und fiengen ihr Jahr bis auf die Zeiten Karls des Großen mit dem 1sten März an. 2tens: In den Zeiten Karls des Großen war bey einigen deutschen Nationen der erste Jäner, aber noch bey mehreren der Geburtstag Jesu Christi, der 25. December der Anfang ihres Jahres. Dieser letztere Gebrauch ward sonderbar vom 10ten bis zur Hälfte des 12ten Jahrhunderts allgemein; aber auch nicht gar bey allen Nationen. Die Kölner fiengen nach

ihrem

ihrem Stylus Curiae das Jahr mit Ostern an; die Trierer vom 25. März, wenigstens bis ins 16te Jahrhundert; ja ihre Notarien blieben noch im 17ten Jahrhundert bey dieser Kalenderart. Die Lütticher fiengen ihr Jahr bis 1333. mit der Ostervigil an; und von dieser Zeit ist ihr Jahresanfang vom 25. December. — Doch hatten die Geistlichen, Militär- und Studentenjahre, so wie noch heut zu Tage bey uns, auch bey verschiedenen ältern Deutschen, einen vom politischen Jahre verschiedenen Anfang.

VIII. Unsere österreichischen Staaten hielten sich beynahe immer ganz genau an das kaiserliche, oder deutsche Reichskalenderwesen. Auch Ungarn fieng seine Jahre vom 25. Christmonat, oder ersten Jäner an. Florenz seit dem 10. Jahrhundert vom 25. März bis zum Jahr 1746., seit welcher Zeit es unsern Kalender angenommen hat; da es doch mit den meisten übrigen italiänischen Staaten und selbst mit Rom, in den ältesten Zeiten seine Jahre mit dem 25. December angefangen hat. Nach diesem Florentiner Kalkul richteten sich selbst die Päpste bis auf Klemens XIII. miteingeschlossen; wie auch andere italiänische Staaten, als Pisa, Siena ꝛc. Die Mayländer haben im 13. 14. und 15ten Jahrhundert ihr Jahr mit dem Geburtstage Christi angefangen. Die Niederländer richteten sich hierinn mehr nach den Franzosen als Spaniern; welche erstern seit dem Ende des 12ten Jahrhunderts ihr Jahr mit Ostern anfiengen, was sie vorhin vom 25. März, und in den Zeiten der Karolinger vom 25. December angehen ließen; da entgegen die Spanier seit 1350 ihr Jahr mit dem 25sten December anfangen, was ehedem mit dem 1sten Jäner geschehen ist; nur

Vom Kalenderwesen der österreichischen Staaten.

Ara-

Aragonien ausgenommen, wo man sich bis auf obgenanntes Jahr 1350. ganz genau an den florentinischen Kalkul gehalten hat. Um nichts weiter vom Schweizer, Holländer und Engländer Jahresanfang zu sagen, die wie andere Nationen öfters damit wechselten, ja sogar in verschiedenen Privilegien auch ihre Jahre ganz verschieden anfiengen und endigten.

Allgemeine Bemerkungen wegen des Jahres Anfangs und der christlichen Zeitrechnung.

IX. Man muß demnach die eigentlichen Aenderungsepochen eines Nationalkalenders gut wissen, und das richtige Verhältniß desselben zu unsern Kalendern wohl inne haben: ehe man eine Reduktion wagt, oder über den Werth ihres Datums einen entscheidenden Ausspruch thun will. Die höchste Differenz, wie man zwar aus dem vorgesagten abnimmt, übersteigt nie ein, oder zwey Viertheile des Jahres: aber auch ein weit geringerer, und höchstens etwa 8tägiger Unterschied kann eine ganze Jahrzahl ändern; und aus zweyen authentischen Dokumenten, davon eines z. B. die römische Kaiser-Krönung Karls des Großen auf Jahr 799, das andere auf das J. C. 800. ansetzet, können doch beyde Recht haben. — Ein Glück ists noch für die Chronologen: daß alle die christlichen Nationen nach den Jahren der Menschwerdung ihres Seligmachers, und zwar beständig fort nach der gemeinen Aera rechnen, die von dem wirklichen Geburtsjahre Jesu Christi nach Aussage aller Chronologen um 3 oder 5 Jahre gewiß unterschieden ist; ja wie erst jüngsthin der gelehrte Herr Georg von Schwandner gründlich erwiesen hat: wirklich um volle 8 Jahre höher sollte angesetzet werden; so daß man nicht nach dem fehlerhaften Kalkul des Dionysius 1783; sondern für heuer schon 1791. schreiben sollte.

X.

Erklärung des römische Kalenders.

X. Ein noch größers Glück für die diplomatischen Chronologen: daß alle gesittete Nationen ihre Jahre in 12 Monate untertheilen; die Tage der Monate immer von 1 angefangen bis gegen die 30 hinzählen, und so nur die Römer gewisse Rückzahlen haben; derer Kalenderwesen wir eben itzt erklären wollen, weil sich doch die Urkundenschreiber mittlerer Zeiten daran gehalten haben. Es besteht also ihr ganzes Kalenderwesen seit Numma's Einrichtung aus 12 den unsrigen ganz ähnlichen Monaten: nur daß jeder ihrer Tage entweder zu den Calendas, Idus oder Nonas gerechnet, fast alle rückwärts gezählet werden. Der erste Tag eines jeden Monats heißt ohne Zusatz Calendae; worauf dann 6 oder 4 Nonae (ohne Unterschied der Monate, welche 31, oder 30 und weniger Tage zählen) nach den Nonis aber beständig 8 Idus folgen, welche eben wie die Nonae rückwärts gezählet werden. Und diese machen beynahe fast immer die erste Hälfte des Monats aus. Alle die übrigen Tage heißen zwar auch Calendae, werden aber vom folgenden Monate benamset, und wiederum in rückwärtiger Abnahme gezählet, so viele nemlich Tage bis zum Eingang des folgenden Monats übrig sind; darum sie auch bald 19 und 18, bald wieder nur 17 oder gar nur 16. Calendas enthalten. Wobey noch zu beobachten ist: daß sie jeden letzten Tag des Monats nicht secundo, sondern pridie Calendas vom folgenden Monat nennen; so wie sie auch bey Herzählung der Nonarum und Iduum den vorletzten rückwärts immer pridie Nonarum oder Iduum; und den letzten geradehin nur Nonas und Idus von seinem wirklichen Monat benennen.

XI.

Nach folgenden Gedächtnißversen.

XI. Diese ihre Monatszergliederung oder Eintheilung recht einzusehen, muß man zwey Stücke wissen; erstens: wie viele Tage wohl ein jeder ihrer Monate habe, und dazu dienen folgende Gedächtnißverse:

Junius, Aprilis September, itemque Nouember
Ter denos numerant; vno plus quilibet alter
Mensis; vicenos tantum Februarius octo.
At si bissextus fuerit, superadditur vnus;
Et tunc bissexto Martii conscribe Calendas.

Zweytens: muß man auch wohl unterrichtet seyn, wie viel sie eigentlich Nonas einem jedem Monate zugegeben haben, um die darauf folgenden Idus und Calendas herauszuziffern; und dieses lehren uns folgende Verse, die mit dem vorigen zusammgehalten zugleich ein Inbegriff des ganzen römischen Kalenderwesens sind:

Principium mensis cuiusque vocato *Calendas*.
Maius *sex Nonas*, October, Julius et Mars,
Quattuor ast reliqui. Tenet *Idus* quilibet *octo*.
Inde dies alios omnes dic esse *Calendas*,
Quas *retro* numerans dices a mense sequente.

Um aber auch in den meistentheils abgekürzten Ausdrücken nicht zu fehlen, ist noch zu wissen: daß, wenn die Nonae, Idus und Calendae allein ohne andern Zahlworte stehen, man sie in der 6ten Endung ausdrückt z. B, Nonis, Idibus, und Calendis; wenn aber ein Zahlwort oder auch pridie vorgeht: man sich der zweiten und vierten Endung, mehr ohne, als mit dem Vorworte Ante bedienet. Z. B. III. Non oder V. Id. oder XII. Cal. sage: Tertio Nonas. Nonarum oder ante Nonas; Quinto Idus oder ante Idus und Iduum; und so auch: Duodecimo Calendas, Calendarum oder ante Calendas.

XII.

XII. Eine vollständige Tabelle über die gesammte römische Kalendereinrichtung mit unserem gemeinen Kalenderwesen gegeneinander aufgestellet, wird allen etwa noch übrigen Zweifel heben; und jeden auch noch so ungeübten Kenner der römischen Jahr- und Monatseintheilung in den Stand setzen, nach bloßer Uibersicht derselben je was immer für ein römisches Datum einer Urkunde nach unserer gemeinen Kalenderrechnung zu bestimmen. Ich könnte freylich hier sogleich die verschiedenen und auffallendsten Benennungen der Monate, der Wochentage und so mancher Jahrszeiten mit einmischen; weil wir aber darüber ein vollständiges alphabetisches Verzeichniß im ersten Hauptstück des zweiten Abschnittes zu geben Willens sind: will ich damit meine Tabelle nicht beschweren, die folgende Einrichtung haben soll. Ich theile nemlich zur mehrern Aufklärung, und wohl auch zu einem anderweitigen Gebrauche unser gesammtes Jahr in 365. Täge; und verbinde mit selben sogleich die 7 ersten Alphabets- oder Wochentags-Buchstaben, weil der erste Tag des Jahrs immer mit A anfängt; setze daneben unsere Monate mit ihrer bestimmten Tagezahl hin; und nenne sogleich in der nächststehenden Kolumne jeden dieser Tage nach dem römischen Kalender, und setze noch in einer letzten Reihe den gewissen italiänischen Kalender mittlerer Zeiten an; davon wir schon oben in der allgemeinen Einleitung Nro. XIV. gehandelt haben. Diese Tabelle ist der Grund aller übrigen, und wird angehenden Liebhabern darinn wohl zu statten kommen, weil sie mit einem Blicke was immer für ein römisches oder italiänisches Datum in der nemlichen Zeile nach unserm gemeinen Monatkalender berechnet finden; darum wir sie auch unter folgender Aufschrift liefern:

Gebrauch und Erklärung der nachstehende Tabelle.

C Grund-

XIII. Grundkalender

oder:

Allgemeine Vergleichunstabelle

des diplomatisch-deutschen, römischen und mittlern italiänischen Kalenderwesens.

Tage des Jahrs		Deutscher Kalender		Römischer Kalender		Italiänischer Kalender	
1	A	Monat Jäner	1 —	*Calendae Januarii*	—	1 dies prim.	Mensis Januarius introiens
2	B	— —	2 —	IV. Nonas Jan.	—	2	
3	C	— —	3 —	III. Non. Jan.	—	3	
4	D	— —	4 —	Pridie Non. Jan.	—	4	
5	E	— —	5 —	Nonis Januarii.	—	5	
6	F	— —	6 —	VIII. Idus Jan.	—	6	
7	G	— —	7 —	VII. Id. Jan.	—	7	
8	A	— —	8 —	VI. Id. Jan.	—	8	
9	B	— —	9 —	V. Id. Jan.	—	9	
10	C	— —	10 —	IV. Id. Jan.	—	10	
11	D	— —	11 —	III. Id. Jan.	—	11	
12	E	— —	12 —	Pridie Iduum	—	12	
13	F	— —	13 —	Idibus Januarii.	—	13	
14	G	— —	14 —	XIX. Cal. Febr.	—	14	
15	A	— —	15 —	XVIII — —	—	15	
16	B	— —	16 —	XVII. — —	—	16	
17	C	— —	17 —	XVI. — —	—	15	exiens
18	D	— —	18 —	XV. — —	—	14	
19	E	— —	19 —	XIV. — —	—	13	
20	F	— —	20 —	XIII. — —	—	12	
21	G	— —	21 —	XII. — —	—	11	stans, astans
22	A	— —	22 —	XI. — —	—	10	
23	B	— —	23 —	X. — —	—	9	
24	C	— —	24 —	IX. — —	—	8	
25	D	— —	25 —	VIII. — —	—	7	
26	E	— —	26 —	VII. — —	—	6	restans
27	F	— —	27 —	VI. — —	—	5	
28	G	— —	28 —	V. — —	—	4	
29	A	— —	29 —	IV. — —	—	3	
30	B	— —	30 —	III. — —	—	2 dies penul.	
31	C	— —	31 —	Pridie — —	—	1 dies vltim.	

Tage des Jahres		Deutscher Kalender		Römischer Kalender	Italiänischer Kalender	
32	D	Monat Hor-	1	*Calendae Februarii*	1 *Prim. Febr.*	Mensis introiens Februarius
33	E	nung oder	2	IV. Nonas Febr.	2	
34	F	Februar	3	III. Non. Febr.	3	
35	G	— —	4	Pridie Nonis	4	
36	A	— —	5	Nonis Febr.	5	
37	B	— —	6	VIII. Id. Febr.	6	
38	C	— —	7	VII. Idus Febr.	7	
39	D	— —	8	VI. Idus Febr.	8	
40	E	— —	9	V. Id. —	9	
41	F	— —	10	IV. —	10	
42	G	— —	11	III. —	11	
43	A	— —	12	Pridie Idus	12	
44	B	— —	13	Idibus Febr.	13	
45	C	— —	14	XVI. Cal. Mart.	14	
46	D	— —	15	XV. —	14	exiens
47	E	— —	16	XIV —	13	
48	F	— —	17	XIII. —	12	
49	G	— —	18	XII. —	11	
50	A	— —	19	XI. —	10	
51	B	— —	20	X. —	9	
52	C	— —	21	IX. —	8	stans
53	D	— —	22	VIII. —	7	
54	E	— —	23	VII. —	6	
55	F	— —	24	VI. —	5	
56	G	Schalttag	25	bis VI. oder V. Cal.	4	
57	A	— —	26	IV. Cal. Mart.	3	restans
58	B	— —	27	III. —	2	
59	C	— —	28	Pridie Cal.	1 vltima.	

(Zählt im Schaltjahre 29 Täge.)

Tage des Jahres		Deutscher Kalender.	Römischer Kalender.	Italiänischer Kalender.	
60	D	Monat 1	*Calendae Martii*	1 *Prim. Mart.*	Mensis introiens Martius
61	E	März 2	IV. Non. Mart.	2	
62	F	3	V.	3	
63	G	4	IV.	4	
64	A	5	III.	5	
65	B	6	Pridie Nonas	6	
66	C	7	Nonis Martii	7	
67	D	8	VIII. Idus Martii.	8	
68	E	9	VII.	9	
69	F	10	VI.	10	
70	G	11	V.	11	
71	A	12	IV.	12	
72	B	13	III.	13	
73	C	14	Pridie Iduum	14	
74	D	15	Idibus Martii	15	
75	E	16	XVII. Cal. Aprilis	16	
76	F	17	XVI.	15	exiens
77	G	18	XV.	14	
78	A	19	XIV.	13	
79	B	20	XIII.	2	
80	C	21	XII.	11	
81	D	22	XI.	10	
82	E	23	X.	9	stans
83	F	14	IX.	8	
84	G	25	VIII.	7	
85	A	26	VII.	6	
86	B	27	VI.	5	restans
87	C	28	V.	4	
88	D	29	IV.	3	
89	E	30	III.	2 penult.	
90	F	31	Pridie Calendis	1 dies vltim.	

Tage

Tage des Jahres		Deutscher Kalender		Römischer Kalender	Italiänischer Kalender	
91	G	Monat	1	*Calendae Aprilis*	1 *Prima April.*	Mensis Aprilis introiens
92	A	April	2	IV. Nonar. Apr.	2	
93	B	—	3	III. Non. April.	3	
94	C	—	4	Pridie	4	
95	D	—	5	Nonis April.	5	
96	E	—	6	VIII. Idus Apr.	6	
97	F	—	7	VII. —	7	
98	G	—	8	VI. —	8	
99	A	—	9	V. —	9	
100	B	—	10	IV. —	10	
101	C	—	11	III. —	11	
102	D	—	12	Pridie Idus	12	
103	E	—	13	Idib. Aprilis.	13	
104	F	—	14	XVIII. Cal. Maii	14	
105	G	—	15	XVII. —	15	
106	A	—	16	XVI. —	15	exiens
107	B	—	17	XV. —	14	
108	C	—	18	XIV. —	13	
109	D	—	19	XIII. —	12	
110	E	—	20	XII. —	11	stans, astans,
111	F	—	21	XI. —	10	
112	G	—	22	X. —	9	
113	A	—	23	IX. —	8	
114	B	—	24	VIII. —	7	
115	C	—	25	VII. —	6	
116	D	—	26	VI. —	5	restans
117	E	—	27	V. —	4	
118	F	—	28	IV. —	3	
119	G	—	29	III. —	2 penultima.	
120	A	—	30	Prid. Calend.	1 dies vltima.	

Tage des Jahres		Deutscher Kalender.			Römischer Kalender.	Italiänischer Kalender.	
121	B	Monat		1	*Calendae Maii.*	1 *Prim. Maii.*	Mensis introiens Maius.
122	C	May.		2	VI Nonas Maii.	2	
123	D	—	—	3	V.	3	
124	E	—	—	4	IV. —	4	
125	F	—	—	5	III. —	5	
126	G	—	—	6	Pridie Nonar.	6	
127	A	—	—	7	Nonis Maii.	7	
128	B	—	—	8	VIII. Id. Maii	8	
129	C	—	—	9	VII. —	9	
130	D	—	—	10	VI. —	10	
131	E	—	—	11	V. —	11	
132	F	—	—	12	IV. —	12	
133	G	—	—	13	III. —	13	
134	A	—	—	14	Pridie Idus	14	
135	B	—	—	15	Idibus Maii.	15	
136	C	—	—	16	XVII. Cal. Jun.	16	
137	D	—	—	17	XVI. —	15	exiens,
138	E	—	—	18	XV. —	14	
139	F	—	—	19	XIV. —	13	
140	G	—	—	20	XIII. —	12	
141	A	—	—	21	XII. —	11	
142	B	—	—	22	XI. —	10	stans, astans
143	C	—	—	23	X. —	9	
144	D	—	—	24	IX. —	8	
145	E	—	—	25	VIII. —	7	
146	F	—	—	26	VII. —	6	
147	G	—	—	27	VI. —	5	restans
148	A	—	—	28	V. —	4	
149	B	—	—	29	IV. —	3	
150	C	—	—	30	III. —	2. penult.	
151	D	—	—	31	Pridie Cal. Jun.	1 dies vltim.	

Tage des Jahres		Deutscher Kalender.		Römischer Kalender.	Italiänischer Kalender.	
152	E	Monat Junius	1	*Calendae Junii.*	1 *Prima Jun.*	Mensis Junius introiens
153	F	Brachmonat.	2	IV. Non. Jun.	2	
154	G	— —	3	III. Nonas.	3	
155	A	— —	4	Pridie Nonas.	4	
156	B	— —	5	Nonis Junii	5	
157	C	— —	6	VIII. Idus Junii	6	
158	D	— —	7	VII. —	7	
159	E	— —	8	VI. —	8	
160	F	— —	9	V. —	9	
161	G	— —	10	IV. —	10	
162	A	— —	11	III. —	11	
163	B	— —	12	Pridie Idus.	2	
164	C	— —	13	Idibus Junii	13	
165	D	— —	14	XVIII. Cal. Jul.	14	
166	E	— —	15	XVII —	15	
167	F	— —	16	XVI. —	15	exiens
168	G	— —	17	XV. —	14	
169	A	— —	18	XIV. —	13	
170	B	— —	19	XIII. —	12	
171	C	— —	20	XII. —	11	
172	D	— —	21	XI. —	10	stans, astans,
173	E	— —	22	X. —	9	
174	F	— —	23	IX. —	8	
175	G	— —	24	VIII. —	7	
176	A	— —	25	VII. —	6	
177	B	— —	26	VI. —	5	restans
178	C	— —	27	V. —	4	
179	D	— —	28	IV. —	3	
180	E	— —	29	III. —	2 dies penult.	
181	F	— —	30	Pridie Calend.	1 vltima.	

Tage des Jahres		Deutscher Kalender		Römischer Kalender.	Italiänischer Kalender.	
182	G	Monat Julius	1	*Calendae Julii.*	1 *Prima Julii*	Mensis Julius introiens
183	A	Heumonat	2	VI. Nonas Julii.	2	
184	B	— —	3	V. —	3	
185	C	— —	4	IV. —	4	
186	D	— —	5	III. —	5	
187	E	— —	6	Pridie Nonas	6	
188	F	— —	7	Nonis Julii	7	
189	G	— —	8	VIII. Idus	8	
190	A	— —	9	VII. Id. Jul.	9	
191	B	— —	10	VI. —	10	
192	C	— —	11	V. —	11	
193	D	— —	12	IV. —	12	
194	E	— —	13	III. —	13	
195	F	— —	14	Pridie Iduum	14	
196	G	— —	15	Idibus Julii.	15	
197	A	— —	16	XVII. Cal. Aug.	16	exiens
198	B	— —	17	XVI. —	15	
199	C	— —	18	XV. —	14	
200	D	— —	19	XIV. —	13	
201	E	— —	20	XIII. —	12	
202	F	— —	21	XII. —	11	
203	G	— —	22	XI. —	10	stans, astans
204	A	— —	23	X. —	9	
205	B	— —	24	IX. —	8	
206	C	— —	25	VIII. —	7	
207	D	— —	26	VII. —	6	
208	E	— —	27	VI. —	5	restans
209	F	— —	28	V. —	4	
210	G	— —	29	IV. —	3	
211	A	— —	30	III. —	2 penult.	
212	B	— —	31	Prid. Cal. Aug.	1 dies vltima.	

Tage

Tage des Jahres		Deutscher Kalender		Römischer Kalender	Italiänischer Kalender	
213	C	Monat August.	1	*Calendae Augusti.*	1 *Prim. Aug.*	
214	D	Sommermonat	2	IV. Non. Aug.	2	
215	E	—	3	III. —	3	
216	F	—	4	Pridie Nonar.	4	
217	G	—	5	Nonis August.	5	Mensis introiens Augustus
218	A	—	6	VIII. Idus Aug.	6	
219	B	—	7	VII. —	7	
220	C	—	8	VI. —	8	
221	D	—	9	V. —	9	
222	E	—	10	IV. —	10	
223	F	—	11	III. —	11	
224	G	—	12	Pridie Idus.	12	
225	A	—	13	Idibus August.	13	
226	B	—	14	XIX. Cal. Sept.	14	
227	C	—	15	XVIII. —	15	
228	D	—	16	XVII. —	16	
229	E	—	17	XVI. —	15	exiens
230	F	—	18	XV. —	14	
231	G	—	19	XIV. —	13	
232	A	—	20	XIII. —	12	
233	B	—	21	XII. —	11	
234	C	—	22	XI. —	10	
235	D	—	23	X. —	9	stans, astans
236	E	—	24	IX. —	8	
237	F	—	25	VIII. —	7	
238	G	—	26	VII. —	6	
239	A	—	27	VI. —	5	
240	B	—	28	V. —	4	restans
241	C	—	29	IV. —	3	
242	D	—	30	III. —	2 penult.	
243	E	—	31	Pridie Calendar.	1 dies vltim.	

Tage des Jahres		Deutscher Kalender		Römischer Kalender.	Italiänischer Kalender.	
244	F	Monat	1 —	*Calendae Septembris* —	1 *Dies prima.*	Mensis introiens September.
245	G	September	2 —	IV. Non. Sept. —	2	
246	A	Herbstmonat.	3 —	III. — —	3	
247	B	— —	4 —	Pridie Nonar. —	4	
248	C	— —	5 —	Nonis Septembr. —	5	
249	D	— —	6 —	VIII. Id. Sept. —	6	
250	E	— —	7 —	VII. — —	7	
251	F	— —	8 —	VI. — —	8	
252	G	— —	9 —	V. — —	9	
253	A	— —	10 —	IV. — —	10	
254	B	— —	11 —	III. — —	11	
255	C	— —	12 —	Pridie Iduum —	12	
256	D	— —	13 —	Idibus Septembr. —	13	
257	E	— —	14 —	XVIII. Cal. Octobr.	14	
258	F	— —	15 —	XVII. — —	15	
259	G	— —	6 —	XVI. — —	15	exiens
260	A	— —	17 —	XV. — —	14	
261	B	— —	18 —	XIV. — —	13	
262	C	— —	19 —	XIII. — —	12	
263	D	— —	20 —	XII. — —	11	
264	E	— —	21 —	XI. — —	10	
265	F	— —	22 —	X. — —	9	stans, astans
266	G	— —	23 —	IX. — —	8	
267	A	— —	24 —	VIII. — —	7	
268	B	— —	25 —	VII. — —	6	
269	C	— —	26 —	VI. — —	5	
270	D	— —	27 —	V. — —	4	restans
271	E	— —	28 —	IV — —	3	
272	F	— —	29 —	III. — —	2	
273	G	— —	30 —	Pridie Calendar. —	1 dies vltim.	

Tage

Tage des Jahres		Deutscher Kalender		Römischer Kalender	Italiänischer Kalender	
274	A	Monat October	1	*Calendae Octobris.*	1 *Dies prima.*	Mensis October introiens
275	B	Weinmonat.	2	VI Nonas Octobr.	2	
276	C	— —	3	V. —	3	
277	D	— —	4	IV. —	4	
278	E	— —	5	III. —	5	
279	F	— —	6	Pridie Nonar.	6	
280	G	— —	7	Nonis Octobris.	7	
281	A	— —	8	VIII. Id. Octobr.	8	
282	B	— —	9	VII. —	9	
283	C	— —	10	VI. —	10	
284	D	— —	11	V. —	11	
285	E	— —	12	IV. —	12	
286	F	— —	13	III. —	13	
287	G	— —	14	Pridie Iduum.	14	
288	A	— —	15	Idibus Octobris.	15	
289	B	— —	16	XVII. Cal. Nov.	16	
290	C	— —	17	XVI. —	15	exiens
291	D	— —	18	XV. —	14	
292	E	— —	19	XIV. —	13	
293	F	— —	20	XIII. —	12	
294	G	— —	21	XII. —	11	
295	A	— —	22	XI. —	10	stans, astans
296	B	— —	23	X. —	9	
297	C	— —	24	IX. —	8	
298	D	— —	25	VIII. —	7	
299	E	— —	26	VII. —	6	
300	F	— —	27	VI. —	5	restans
301	G	— —	28	V. —	4	
302	A	— —	29	IV. —	3	
303	B	— —	30	III. —	2	
304	C	— —	31	Pridie Calendar.	1 dies vltima.	

Tage

Tage des Jahres		Deutscher Kalender.		Römischer Kalender	Italiänischer Kalender.	
305	D	Monat	1	*Calendae Novembris*	1 *Dies Prima.*	Mensis introiens November.
306	E	November	2	IV. Nonas Nov.	2	
307	F	Wintermonat.	3	III. —	3	
308	G	— —	4	Pridie Nonar.	4	
309	A	— —	5	Nonis Novembr.	5	
310	B	— —	6	VIII. Id. Nov.	6	
311	C	— —	7	VII. Id. —	7	
312	D	— —	8	VI. —	8	
313	E	— —	9	V. —	9	
314	F	— —	10	IV. —	10	
315	G	— —	11	III. —	11	
316	A	— —	12	Pridie Iduum	12	
317	B	— —	13	Idibus Novembr.	13	
318	C	— —	14	XVIII. Cal. Dec.	14	
319	D	— —	15	XVII. —	15	
320	E	— —	16	XVI. —	15	exiens
321	F	— —	17	XV. —	14	
322	G	— —	18	XIV. —	13	
323	A	— —	19	XIII. —	12	
324	B	— —	20	XII. —	11	
325	C	— —	21	XI. —	10	stans, astans
326	D	— —	22	X. —	9	
327	E	— —	23	IX. —	8	
328	F	— —	24	VIII. —	7	
329	G	— —	25	VII. —	6	
330	A	— —	26	VI. —	5	restans
331	B	— —	27	V. —	4	
332	C	— —	28	IV. —	3	
333	D	— —	29	III. —	2 dies penult.	
334	E	— —	30	Pridie Calendas.	1 vltima.	

Tage des Jahres		Deutscher Kalender		Römischer Kalender.	Italiänischer Kalender.	
335	F	Monat	1	*Calendae Decembris.*	1 *Dies prima.*	Mensis introiens December
336	G	December	2	IV. Nonas Dec.	2	
337	A	Christmonat.	3	III. Non. Dec.	3	
338	B	— —	4	Pridie Nonar.	4	
339	C	— —	5	Nonis Decembr.	5	
340	D	— —	6	VIII. Idus Dec.	6	
341	E	— —	7	VII. —	7	
342	F	— —	8	VI. —	8	
343	G	— —	9	V. —	9	
344	A	— —	10	IV. —	10	
345	B	— —	11	III. —	11	
346	C	— —	12	Pridie Iduum	12	
347	D	— —	13	Idibus Decembr.	13	
348	E	— —	14	XIX. Cal. Januarii	14	
349	F	— —	15	XVIII. —	15	
350	G	— —	16	XVII. —	16	
351	A	— —	17	XVI. —	15	exiens
352	B	— —	18	XV. —	14	
353	C	— —	19	XIV. —	13	
354	D	— —	20	XIII. —	12	
355	E	— —	21	XII. —	11	
356	F	— —	22	XI. —	10	stans, astans
357	G	— —	23	X. —	9	
358	A	— —	24	IX. —	8	
359	B	— —	25	VIII. —	7	
360	C	— —	26	VII. —	6	
361	D	— —	27	VI. —	5	restans
362	E	— —	28	V. —	4	
363	F	— —	29	IV. —	3	
364	G	— —	30	III. —	2 dies penult.	
365	A	— —	31	Pridie Calendar.	1 dies vltima.	

Daß in einem Schaltjahre selbst der Schalttag seinen Buchstaben habe, u. folglich alle die übrigen Tage bis ans Ende des Schaltjahres einen andern, u. zwar den nächst folgenden Buchstaben erhalten, ist eine ganz einleuchtende Sache.

Zweites Hauptstück.

Von den diplomatischen Zeitangaben nach den Regierungs-Epochen der deutschen Könige, Kaiser und unserer Landesfürsten; sammt der damit immer genau verbundenen Indiktionsberechnung.

I.

Ordentliche Kanzley-Zeitangabe.

Daß die Herren Kanzler und Notare mittlerer Zeiten, hauptsächlich unter den Karolingern und deutschen Königen oder Kaisern, die Monatstage, nicht nach merovingischer, oder der heut zu Tage bey uns gewöhnlichen Art, sondern nach dem römischen Kalender angegeben, und dazu die Regierungsjahre der Monarchen mit dem bedeutenden Unterschiede ihrer kaiserlichen und königlichen Würde fleißig beyzufügen, sich haben angelegen seyn lassen: lehret uns eine unzählige Menge schriftlicher Originale aus selben Zeiten. Es kömmt nur darauf an: ob diese beygefügten Regierungsjahre mit den vorausgesetzten Jahren Jesu Christi auch richtig zusampaßen. Und weil sie doch, wie uns leider! die Erfahrung zeigt, nicht immer genau einander entsprechen; worinn mag wohl die Grundursache dieser Abweichung liegen?

Grund ihrer Verschiedenheit,

II. Darauf läßt sich geradehin antworten: daß zwar auf die Unachtsamkeit und Unwissenheit so mancher Notare die größte, aber doch nicht immer die ganze Schuld zu legen sey. Denn manche Könige datirten von ihrer Wahl und Krönungszeit an, noch

bey

bey Lebzeiten ihrer Väter und Vorfahren, wie die Karolinger; andere, wie fast alle die deutschen Könige, zählten ihre königlichen Regierungsjahre vom Sterbtage ihrer Vorfahren, wenn sie auch schon lange zuvor gewählet und gekrönet waren. Manche unterschieden sogar die Jahre ihrer Wahl und Krönung durch den Ausdruck: Ordinatio; und rechneten ihre Reichs- oder königlichen Regierungsjahre vom Zeitpunkte ihrer Alleinherrschung; die kaiserlichen Regierungsjahre aber beständig von der Zeit an, als sie zu Rom die Krone empfangen haben; bis sie endlich dieselbe von Rom abzuholen mit Kaiser Ferdinand I. gänzlich aufhörten.

III. Und eben diese Verbindung der kaiserlichen und königlichen Regierungsjahre hat so manche Unordnung in der Chronologie verursachet; indem die Monarchen, um beyde auf den nemlichen Anfang zu bringen, nicht selten etliche Monate der königlichen Regierungszeit gar weggelassen, oder dieselben für ein vollendetes ganzes Jahr haben gelten lassen: was von Karln und Otten, den beyden Großen, eine ganz erwiesene Sache ist. Ja Herr Graf Garampi der noch wirkliche päpstliche Nuntius in unserer deutschen Kaiserresidenz Wien zeiget in seiner Abhandlung über eine silberne Münze P. Benedikts III, daß in den kaiserlichen Kanzleyen besonders im 9ten Jahrhundert mit jedem Anfang eines bürgerlichen Jahres auch ein neues Jahr der königlichen Regierung angefangen, wenn sie vom vorigen Jahr auch nur 2, oder 3 Monate die königliche Würde bekleidet haben. Ueberzeugende Beyspiele darüber liefert er uns aus den Diplomen Ludwigs des Frommen, Heinrichs II. III. und IV. und Abweichung.

Kon-

Konrads II. Lothars II. Siehe Journal des Savans de 1750. Novembr. p. 725, nebst dem diplomatischen Lehrgebäude deutsch. Uibers. 8. Band §vo, 553. in der Note.

Nothwendigkeit der zu bestimmenden Regierungs-Epochen.

IV. In einem so willkürlich und veränderlichen Stücke, sich demnach eine Gewisheit zu verschaffen, ist höchst nothwendig: daß man mit aller diplomatischen Kritik die Zeitpunkte genau bestimme, von welchen die Monarchen eigentlich ihr erstes und letztes sowohl königlich als kaiserliches Regierungsjahr zu zählen beliebet haben. Solch eine Genauigkeit scheint mir desto unentbehrlicher zu seyn; da von manchen Königen, ja wohl auch von Kaisern z. B. vom Friedrichen dem IV. weltbekannt ist: daß Er seine kaiserlichen Regierungsjahre weder von seiner Wahl noch Krönung, weder vom Antritt seiner Alleinherrschung; sondern aus unbekannten Ursachen um ein ganzes Jahr später zu zählen angefangen habe, als er gekrönt worden ist. Dagegen wissen wir auch von Otten II, daß sogar seine kaiserlichen Regierungsjahre noch bey Lebzeiten seines Vaters schon mitgezählet wurden; und dergleichen Abweichungen mehrere.

Ankündigung einer solchen Epochentabelle.

V. Ich zweifle dannenhero ganz und gar nicht, meinen Lesern und Lehrlingen, ja überhaupt allen diplomatischen Liebhabern einen grossen Dienst dadurch zu erweisen, wenn ich nach dem ganz zuverläßigen Köhlerschen Entwurfe eine chronologische Tafel hier anbringe, welche alle die Regierungsjahre unserer Kaiser und Könige (vom Kaiser Karl dem Großen anzufangen bis zum Sterbejahr Kaiser Karls des VI. als des letzten männlichen Sprossens habsburgischer

Kai-

Kaiserlinie) so enthalte, daß ihre mit den Jahren Christi genau übereintreffenden königlich und kaiserlichen Regierungsjahre in ununterbrochener Reihe nach einander fortlaufen. Um aber diese Tabelle noch brauchbarer, und für die österreichische Diplomatik gemeinnütziger zu machen: will ich nebst der beständig damit verbundenen Indiktions- oder Römerzinszahl auch die vornehmsten Epochen österreichischer Staatsänderungen und unserer Regenten beyfügen; und von beyden nur folgende theorische Beobachtungen noch vorausschicken:

Mit Einschaltung österreichischer Hauptepochen.

VI. Erstens zwar: daß Oesterreich ob der Ens bis auf Karls und Thaßilo's Zeiten unter bayrischer Direktion, aber sammt Bayrn beständig unter fränkischer Hoheit gestanden habe. 2tens: Daß Karl der Große nach Eroberung des heutigen Oesterreichs unter der Ens eigenthümliche, von Bayern ganz unabhängige Gränzgrafen, davon die ersten sich nicht ganz genau bestimmen lassen, eingesetzet habe. 3tens: Daß Oesterreich vor dem J. C. 928. kein eigentliches Markgrafthum gewesen sey; und die Succeßionsreihe der Babenberger nicht aus Erbrecht, sondern nur aus Gnade der Kaiser, sich mit dem Jahre 984. anfängt, und durch 262. Jahre fortdauert. 4tens: Daß eben diese Markgrafschaft im Jahr 1156 ein erbliches Herzogthum geworden sey, und das Land ob der Ens auf ewig dazu erhalten habe. 5tens: Daß die Habsburgische Familie, welche Oesterreich seit dem Jahre 1283. besitzt, männlicher Seits bis 1740. fortgedauert habe, und weiblicher Seits noch immer fortdauert. Endlich daß sie ihr gegründetes Recht auf die Königreiche Ungarn und Böhmen vom Jahre 1422.

 her-

herzählen, und der Erzherzogliche Titel seit Kaiser Friedrichs des IV. Zeiten kurial geworden sey.

sammt den Indiktionē, die hier erkläret werden.

VII. Von den Indiktionen muß ich des Systems wegen noch folgendes voraussetzen: Daß sie nemlich bekannnter Massen ein Zeitlauf von 15 Jahren seyn, die man besonders und immer von 1 anzufangen; nicht aber zusamm, wie etwa die Olympiaden und Lustern zählet; davon ich doch ein einzelnes Beyspiel aufgefunden habe, was eben deßwegen mehr eine Ausnahme, als eine Regel macht. 2tens: Daß die Italiäner zur Anfangsepoche der Indiktionen das Jahr Christi 312. Die Morgenländer das J. 313. Die Carthaginienser das J. 314. und die im afrikanischen Kirchensprengel das Jahr 315. ansetzen. Doch diese Abweichungen mögen höchstens nur im vierten und fünften christlichen Jahrhundert geläufig gewesen seyn. Ein Glück ists für uns, daß von diesen so verschiedenen Indiktionsepochen unsere alten Kanzler und Notare keinen Gebrauch gemacht haben; sonst würde wohl die Verwirrung in ihren Zeitangaben noch viel größer seyn. Genug: daß sie die übrigen 3 Gattungen kannten, und selbe auch nach Belieben brauchten; nemlich die Griechische oder Konstantinopolitanische, welche mit dem 1sten Herbstmonat anfängt; die Kaiserliche oder Konstantinische, die mit dem 24sten eben dieses Monats; und die Römische oder Päpstliche, welche mit dem 1sten Jäner, oder nach andern mit dem 25sten Christmonat ihren Anfang nimmt. Der Anfang der Indiktion auf dem 24sten Herbstmonat ist noch in verschiedenen Gegeaden Deutschlandes gebräuchlich.

VIII.

VIII. Sie mögen aber von was immer für einem Monat zu zählen anfangen, so ist die höchste Differenz ein Viertheil des Jahres, und etwas darüber; und die gemeine Römerzinszahl findet sich für jedes angegebene Jahr Christi gar leicht: wenn man die in den Diplomen angesetzte Zahl mit 3 vermehret, und die ganze Summe mit 15 durchtheilet. Der Rest wird dann die richtige Indiktionszahl, und zwar die römische geben, nach der sich auch unsere Kaiser und Könige vorzüglich gerichtet haben. Sollte aber vielleicht gar kein Rest bleiben: so ist es eben ein Zeichen, daß eben das 15te oder letzte Jahr der Römerzinszahl sey, nach der bekannten metrischen Regel: — *Weise, die Indiktion für jedes J. Christi zu finden.*

Si tribus adiunctis Domini diuiseris annos
Per ter quinque: datur indictio certificata;
Si nihil excrescat, quindena indictio currit.

Warum man eigentlich 3 zu jedem Jahr Christi hinzusetzen muß, ist die Ursache: weil das Geburtsjahr Christi oder das erste christliche Jahr nach unserer gemeinen Zählung auf das 4te der Römerzinszahl fällt; wie dann alle Zeitforscher diese Epoche angenommen haben, die auch deßwegen die griechische und kaiserliche Indiktion vom Jahr Christi 312, die römische aber oder päpstliche vom Jahr Christi 313 anfangen; nach welcher letztern Zählungsart sich die Karolinger gerichtet haben.

IX. Die Aufnahme der Römerzinszahl in die Diplomen geschah erst allgemein seit dem römischen Krönungstage Kaiser Karls des Großen; und diese Zeitangabe hat sich in Deutschland viel besser als in Frankreich behauptet. Ja ob sie schon späterhin auch in deutschen Reichskanzleyen abgekommen ist: datiren doch heute noch die römischen Päpste und öffentlichen — *Dauer der Indiktionszahlen in de Diplomen.*

Notare gemäß einer Verordnung vom Kaiser Maximilian I. nach Indiktionen. Hieraus aber folgt noch nicht, daß die Indiktion vor Karln dem Großen in fränkischen Diplomen gar nicht gebraucht worden sey. Selbst Mabillon de re dipl. pag. 190. gestehet: daß Karl der Große einmal, und zwar lange vorher, als er Kaiser geworden ist, die Indiktion in einem Diplome anführt. Sogar eines von seinem Vater Pipin, und was noch mehr ist, auch eines von Dagoberten, nemlich das 8te in Doublets Sammlung, ist nach der Indiktion bezeichnet; und darf nach erstbesagten Mabillons Ausspruch l. c. p. 187. so wenig, als wegen der sonst bey den Merovingern nicht üblichen Anrufung verworfen werden. — Allein diese itzt bekanntgemachten Diplomen weltlicher Regenten vor Karls des Großen Kaiserthum, mögen wohl auch schon alle seyn, welche Indiktionen führen; obschon Briefe und Vermächtniße gemeiner Leute, wie auch die Diplomen der Bischöffe des 6ten und 7ten Jahrhunderts mit Indiktionsangaben versehen sind.

Uibergang zur Tabelle.

X. Und nun mag unsere oben Nro. IV. schon angesagte Tabell der königlichen und kaiserlichen Regierungsepochen, sammt den damit verbundenen römischen Indiktionsjahren folgen, die wir noch mit den besondern Staatsepochen unserer österreichischen Monarchie zu bereichern versprochen haben: um jeden politischen Rechnungsfehler in einer Charte sogleich zu bemerken, oder das Datum desto kritischer zu prüfen. Wir geben ihr dannenhero folgende Aufschrift:

Chro-

Chronologisch-diplomatische Tabelle

der königlichen und kaiserlichen, wie auch der österreichischen Regierungs-Epochen, sammt den damit verbundenen römischen Indiktionsjahren.

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.		Namen der Könige und Kaiser.
	771	9	3		Karl der Große Alleinherrscher in Frankr.
	772	10	4		
	773	11	5		
	774	12	6	1	König in Italien vom Märzmonde an
	775	13	7	2	
	776	14	8	3	
	777	15	9	4	
	778	1	10	5	
	779	2	11	6	
	780	3	12	7	
	781	4	13	8	
	782	5	14	9	
	783	6	15	10	
	784	7	16	11	
	785	8	17	12	
	786	9	18	13	
	787	10	19	14	
	788	11	20	15	
	789	12	21	16	
	790	13	22	17	
Karl der	791	14	23	18	
Große ent	762	15	24	19	
reißt den Hunnen	793	1	25	20	
Oesterreich unter der	794	2	26	21	

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.			Namen der Könige und Kaiser.
Ens, und-	795	3	27	22		
stellt zu Gränzgrafen	796	4	28	23		
Gonterann,	797	5	29	24		
Werenhar, u. Alberik.	798	6	30	25		
	799	7	31	26		
	800	8	32	27		Römischer Kaiser vom 25. Christmonat.
	801	9	33	28	1	
	802	10	34	29	2	
	803	11	35	30	3	
	804	12	36	31	4	
	805	13	37	32	5	
	806	14	38	33	6	
	807	15	39	34	7	
	808	1	40	35	8	
	809	2	41	36	9	
	810	3	42	37	10	
	811	4	43	38	11	
	812	5	44	39	12	
	813	6	45	40	13	
	814	7	46	41	14-1	† Karl der Große 28 Jäner, und fängt Ludwig der fromme als Kaiser an.
	815	8	2			
	816	9	3			
	817	10	4			
	818	11	5			
	819	12	6			
	820	13	7			
	821	14	8			

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.	Namen der Könige und Kaiser.
	822	15	9	
Gottfried	823	1	10	
Markgraf in Oester-	824	2	11	
reich.	825	3	12	
Gerold in	826	4	13	
Oesterr. und Balderich	827	5	14	
über Kärnthen und	828	6	15	
Friaul.	829	7	16	
	830	8	17	
Rathod	831	9	18	
Markgr. in Oesterreich.	832	10	19	
	833	11	20	abgesetzt und folgendes Jahr wieder eingesetzt als Kaiser.
	834	12	21	
	835	13	22	
	836	14	23	
	837	15	24	
	838	1	25	
	839	2	26	
	840	3	27 | 1	† Kaiser Ludwig 20. Juny und herrscht Lothar als Kaiser, und Ludwig als deutscher König.
	841	4	2	
	842	5	3	
Soll Rat-	843	6	4	
bod in die Acht erklä-	844	7	5	
ret worden	845	8	6	
seyn.	846	9	7	
	847	10	8	
	848	11	9	
	849	12	10	

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.	Namen der Könige und Kaiser.
	850	13	11	
	851	14	12	
	852	15	13	
	853	1	14	
	854	2	15	
	855	3	16	† Lothar, und folgt im Kaiserthume Ludwig II. † 875.
	856	4	17	
	857	5	18	
	858	6	9	
	859	7	20	
Wilhelm, und Engelschalk Gebrüder Markgrafe.	860	8	21	
	861	9	22	
	862	10	23	
	863	11	24	
	864	12	25	
	865	13	26	
	866	14	27	
	867	15	28	
	868	1	29	
	869	2	30	
	870	3	31	
	871	4	32	
Arbo Markgraf in Oesterreich.	872	5	33	
	873	6	34	
	874	7	35	
	875	8	36	Karl der kahle Kaiser † 877.

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.		Namen der Könige und Kaiser.
	876	9	37	I	† Ludwig der Deutsche den 28. August und regieren seine Söhne Karlmann, Ludwig und Karl der Dicke.
	877	10	2		
	878	11	3		
Arnulph Herr von Kärnthen nachmaliger Kaiser.	879	2	4		
	880	13	5		† Karlmann den 22. März, und wird Karl der Dicke Kaiser den 25. Dec.
	881	14	6		
	882	15	7		
	883	1	8		
Arbo noch Markgr.	884	2	9		
	885	3	10		
	886	4	11		
	887	5	12	I	Karl der Dicke abgesetzt, folgt Arnulph als König.
	888	6	2		
	889	7	3		
Engelschalk der jüngere Markgraf.	890	8	4		
	89	9	5		
	892	10	6		
	893	11	7		
Arbo wiederum Markgarf.	894	12	8		
	895	13	9		
	896	4	10		Arnulph zum Kaiser gekrönt vor dem Märzmonde.
	897	15	11		
Bisher Oesterreich von den Hungarn überschwemt bis 955.	898	1	12		
	899	2	13	I	† Arnulph den 29. Nov. folgt Ludwig das Kind.

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.	Namen der Könige und Kaiser.
	900	3	2	
	901	4	3	
	902	5	4	
	903	6	5	
	904	7	6	
	905	8	7	
	906	9	8	
	907	10	9	
	908	11	10	
	909	12	11	
	910	13	12	
	911	14	13 | — 1	† Ludwig das Kind nach dem Monat Juny; und ward Konrad I. zum deutschen König vor dem Monat Oktober gewählt.
	912	15	2	
	913	1	3	
	914	2	4	
	915	3	5	
† Rudiger v. Pechlarn ein ungewisser Markgraf.	916	4	6	
	917	5	7	
	918	6	8	† Konrad I. den 23. Dec. und wird König Heinrich I.
	919	7	1	
	920	8	2	
	921	9	3	
	922	10	4	
	923	11	5	
	924	12	6	Anfang des königlichen Titels von Lothringen.
	925	13	7	
	926	14	8	

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.		Namen der Könige und Kaiser.
	927	15	9		
Errichtung des eigentlichen Markgrafthums Oesterr.	928	1	10		
	929	2	11		
	930	3	12		
	931	4	13		
	932	5	14		
	933	6	15		
	934	7	16		
	935	8	17		
	936	9	18	1	† Heinrich I. den 2. July folgt Otto I. König.
	937	10	2		
	938	11	3		
	939	12	4		
	940	13	5		
	941	14	6		
	942	15	7		
	943	1	8		
	944	2	9		
	945	3	10		
	946	4	11		
	947	5	12		
	948	6	13		
	949	7	14		
	950	8	15		
	951	9	16		
	952	10	17		
	953	11	18		
	954	12	19		

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.				Namen der Könige und Kaiser.
Gewisser Anfang der steyrischen Markgrafen vor den Babenbergen.	955	13	20				
	956	14	21				
	957	15	22				
	958	1	23				
	959	2	24				
	960	3	25				
	961	4	26	1			Otto II. römischer König.
	962	5	27	2	1		Otto I. Kaiser d. 2ten Hornung.
	963	6	28	3	2		
	964	7	29	4	3		
	965	8	30	5	4		
	966	9	31	6	5		
	967	10	32	7	6		
	968	11	33	8	7	1	Otto II. Mitkaiser.
	969	12	34	9	8	2	
	970	13	35	10	9	3	
	971	14	36	11	10	4	
	972	15	37	12	11	5	
Endlich wieder ein gewisser Markgr. in Oesterreich Burchard.	973	1	38	13	12	6	† Kaiser Otto I. den 7. May.

	974	2	14	7
	975	3	15	8
	976	4	16	9
	977	5	17	10
	978	6	18	11
	979	7	19	12
	980	8	20	13

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen	Namen der Könige und Kaiser.
	981	9	21 — 14	
Burchard †	982	10	22 — 15	
	983	11	23 — 16	† Kaiser II. den 7. Dec.
Leopold I.	984	12	1	Otto III. König.
Babenberger Markgr.	985	13	2	
in Oesterr.	986	14	3	
	987	15	4	
	988	1	5	
	989	2	6	
	990	3	7	
† Ottokar I. Graf von	991	4	8	
Steyer.	992	5	9	
	993	6	10	
† Leopold I. Babenb. den	994	7	11	
10. July u.	995	8	12	
folgt gleich	996	9	13 — 1	Otto III. Kaiser vom 21.
Heinrich I.	997	10	14 — 2	May.
	998	11	15 — 3	
	999	12	16 — 4	
	1000	13	17 — 5	
	1001	14	18 — 6	
	1002	15	19 — 7 | 1	† Kaiser Otto III den 24. Jäner, folgt Heinrich II. König vom 6. Juny.
	1003	1	2	
	1004	2	3	
	1005	3	4	
	1006	4	5	

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.			Namen der Könige und Kaiser.
	1007	5	6			
	1008	6	7			
	1009	7	8			
	1010	8	9			
	1011	9	10			
	1012	10	11			
	1013	11	12			
	1014	12	13	1		Heinrich II. Kaiser vom 14. Hornung.
	1015	13	14	2		
	1016	14	15	3		
	1017	15	16	4		
† Heinrich I. v. Babenberg; folgt Albert I.	1018	1	17	5		
	1019	2	18	6		
	1020	3	19	7		
	1021	4	20	8		
	1022	5	21	9		
	1023	6	22	10		
	1024	7	23	11	1	† Kaiser Heinrich II. den 13. Jul. folgt Konrad II. König den 8. September.
	1025	8	2			
	1026	9	3			
	1027	10	4	1		Kön. Konr. wird Kais. 26. März.
	1028	11	5	2	1	Heinrichs III. Krönung oder Ordination zum König.
	1029	12	6	3	2	
Anfang der Grafen u. Herzoge v. Steyerm.	1030	13	7	4	3	
	1031	14	8	5	4	
	1032	15	9	6	5	
	1033	1	10	7	6	
	1034	2	11	8	7	

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen					Namen der Könige und Kaiser.
	1035	3	12	9	8			
	1036	4	13	10	9			
	1037	5	14	11	10			
† Ottokar II. Markg. v. Steyrmark.	1038	6	15	12	11			
	1039	7	16	13	12	1		† Kais. Konrad II. den 4. Juny folgt im Kaiserthume Heinrich III.
	1040	8	14	2				
	1041	9	15	3				
	1042	10	16	4				
Kömt ein Zwischen-Markgraf Siegfried an der ungar. Gränze vor.	1043	11	17	5				
	1044	12	18	6				
	1045	13	19	7				
	1046	14	20	8	1			Kais. Regierungsanfang Heinrichs III. von 25. Dec.
	1047	15	21	9	2			
	1048	1	22	10	3			
	1049	2	23	11	4			
	1050	3	24	12	5			
	1051	4	25	13	6			
	1052	5	26	14	7			
	1053	6	27	15	8			
	1054	7	28	16	9	1		Heinrichs IV. Ordin. v. 1 Apr.
	1055	8	29	17	10	2		
† Albert I. Baben. b. den 26. May, u. folgt in Oesterreich sein gebohrner Sohn Ernst.	1056	9	30	18	11	3	1	† Kais. Heinrich III den 5. Oktober, folgt Heinrich IV. als König.
	1057	10	4	2				
	1058	11	5	3				
	1059	12	6	4				

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.			Namen der Könige und Kaiser.
	1060	13	7	5		
	1061	14	8	6		
	1662	15	9	7		
	1063	1	10	8		
	1064	2	11	9		
	1065	3	12	10		
	1066	4	13	11		
	1067	5	14	12		
	1068	6	15	13		
	1069	7	16	14		
	1070	8	17	15		
	1071	9	18	16		
	1072	10	19	17		
	1073	11	20	18		
	1074	12	21	19		
† Ernst von	1075	13	22	20		
Babenberg	1076	14	23	21		
den 9. Juny						
u. folgt Leo	1077	15	24	22		
pold II. als	1078	1	25	23		
Markgr. v.						
Oesterreich.	1079	2	26	24		
	1080	3	27	25		
	1081	4	28	26		
	1082	5	29	27		
† Ottokar	1083	6	30	28		
III. Mark-	1084	7	31	29	1	Heinrichs IV. Kais.
graf in						Regierungsan-
Steyrmark.	1085	8	32	30	2	fang vom 31. März.
	1086	9	33	31	3	
	1087	10	34	32	4	
	1088	11	35	33	5	

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen				Namen der Könige und Kaiser.
	1089	12	36	34	6		
	1090	13	37	35	7		
	1091	14	38	36	8		
	1092	15	39	37	9		
	1093	1	40	38	10		
	1094	2	41	39	11		
	1095	3	42	40	12		
† Leopold der schöne dé 12. Oktober, und folgt gleich in Oesterreich Leopold III. oder heilige Markgr.	1096	4	43	41	13		
	1097	5	44	42	14		
	1098	6	45	43	15		
	1099	7	46	44	16	1	Heinrichs V. Ordination vom 6. Jäner.
	1100	8	47	45	17	2	
	1101	9	48	46	18	3	
	1102	10	49	47	19	4	
	1103	11	50	48	20	5	
	1104	12	51	49	21	6	
	1105	13	52	50	22	7	1 Kais. Heinr. IV. abgesetzt und herrscht Heinrich V. als König v. 1. Jäner.

	1106	14	8	2		
	1107	15	9	3		
	1108	1	10	4		
	1109	2	11	5		
	1110	3	12	6		
	1111	4	13	7	1	Heinrichs V. kais. Regierungsanfang vom 2. April.
	1112	5	14	8	2	
	1113	6	15	9	3	
	1114	7	16	10	4	
	1115	8	17	11	5	
	1116	9	18	12	6	

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.				Namen der Könige und Kaiser.
	1117	10	19	13	7		
	1118	11	20	14	8		
	1119	12	21	15	9		
	1120	13	22	16	10		
	1121	14	23	17	11		
† Ottokar IV Markgr. in Steyern sammt seinem Sohn Leopold, der einen Theil von Kärnthen besaß.	1122	15	24	18	12		
	1123	1	25	19	13		
	1124	2	26	20	14		
	1125	3	27	21	15	1	† Kais. Heinrich V. den 21. May, folgt König Lothar III. den 13. Sept.
	1126	4	2				
	1127	5	3				
	1128	6	4				
	1129	7	5				
	1130	8	6				
	1131	9	7				
	1132	10	8				
	1133	11	9	1			Lothars III. kais. Regierungsanf. vom 4. Juny
	1134	12	10	2			
	1135	13	11	3			
† Leopold der heilige Markgr. v. Oesterr. den 15. Nov. u. wird im April des folgenden Jahres ersetzt.	1136	14	12	4			
	1137	15	13	5			
	1138	1	14	6	1		† Kaiser Lothar den 4. Dec. folgt König Konrad III. den 6. März.
	1139	2	2				
	1140	3	3				

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.		Namen der Könige und Kaiser.
† Leopold der	1141	4	4		
freygebige, der 7.	1142	5	5		
Markgr. in	1143	6	6		
Oesterr. u. Herzog in	1144	7	7		
Bayrn seit	1145	8	8		
dem J. 1138.	1146	9	9		
	1147	10	10		
	1148	11	11		
	1149	12	12		
	1150	13	13		
	1151	14	14		
	1152	15	15 | 1		† König Konrad III. den 15. Horn. folgt König Friedrich I. den 29. März.
	1153	1	2		
	1154	2	3		
	1155	3	4	1	Friedrichs I. kaiserl. Regierungsanfang vom 18. Juny.
Oesterreich wird ein	1156	4	5	2	
Herzogthum	1157	5	6	3	
unter Hein-	1158	6	7	4	
rich Jasomirgott.	1159	7	8	5	
	1160	8	9	6	
	1161	9	10	7	
	1162	10	11	8	
	1163	11	12	9	
† Ottokar V. und letzte	1164	12	13	10	
Markgraf in	1165	13	14	11	
Steyrmark.	1166	14	15	12	
	1167	15	16	13	
	1168	1	17	14	

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.			Namen der Könige und Kaiser.
	1169	2	18	15	1	Heinrich VI. König seit dem 15. August.
	1170	3	19	16	2	
	1171	4	20	17	3	
	1172	5	21	18	4	
	1173	6	22	19	5	
	1174	7	23	20	6	
	1175	8	24	21	7	
	1176	9	25	22	8	
† Heinrich-Jasomirgott der letzte Babenb. u erste Herzog in Oesterreich.	1177	10	26	23	9	
	1178	11	27	24	10	
	1179	12	28	25	11	
Ottokar VI. erster steyrischer Herzog, † 1192.	1180	13	29	26	12	
	1181	14	30	27	13	
	1182	15	31	28	14	
	1183	1	32	29	15	
	1184	2	33	30	16	
	1185	3	34	31	17	
Wird das Herzogthum Steyrm. den 17. Dec. als ein österreichisches Erbe erklärt.	1186	4	35	32	18	
	1187	5	36	33	19	
	1188	6	37	34	20	
	1189	7	38	35	21	
	1190	8	39	36	22	† Kaiser Friedrich I. den 10. Juny, folgt Kaiser Heinrich VI.
	1191	9	23	1		
Anfang der österr. Herrschaft über Steyrmark 24. May.	1192	10	24	2		
	1193	11	25	3		

Oester.

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.			Namen der Könige und Kaiser.
† Leopold II. Herz. von Oesterreich den 31. Dec.	1194	12	26	4		
	1195	13	27	5		
	1196	14	28	6		
	1197	15	29	7		† Kaiser Heinrich VI. den 28. Septemb. und folgen Philipp den 29. März; u. Otto IV. als Könige den 4. July.
† Friedrich der katholische den 16. April, und folgt gleich Leopold der Glorreiche.	1198	1	1	1		
	1199	2	2	2		
	1200	3	3	3		
	1201	4	4	4		
	1202	5	5	5		
	1203	6	6	6		
	1204	7	7	7		
	1205	8	8	8		
	1206	9	9	9		
	1207	10	10	10		
	1208	11	11	11		† Philipp den 21 Juny und Otto der IV. wird folgendes Jahr den 5. Oktober Kaiser.
	1209	12	12	1		
	1210	13	13	2		
	1211	14	14	3		
	1212	15	15	4	1	Friedrich II. König vom 6. December.
	1213	1	16	5	2	
	1214	2	17	6	3	
	1215	3	18	7	4	
	1216	4	19	8	5	
	1217	5	20	9	6	
	1218	6	21	10	7	† Kais. Otto IV. den 19. May; u. folgt gleich Friedrich II. als Kaiser vom 22. November.

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.			Namen der Könige und Kaiser.
	1219	7	8			
	1220	8	9			
	1221	9	10	1		
	1222	10	11	2	1	Heinrich VII. röm. König.
	1223	11	12	3	2	
	1224	12	13	4	3	
	1225	13	14	5	4	
	1226	14	15	6	5	
	1227	15	16	7	6	
Erhält Oesterreich K. Heinrichs VII Privilegium.	1228	1	17	8	7	
	1229	2	18	9	8	
† Leopold der Glorreiche den 28. Julÿ.	1230	3	19	10	9	
	1231	4	20	11	10	
	1232	5	21	12	11	
	1233	6	22	13	12	
	1234	7	23	14	13	
	1235	8	24	15	14	
	1236	9	25	16	0	
	1237	10	26	17	1	Konrad IV. römischer König.
	1238	11	27	18	2	
	1239	12	28	19	3	
	1240	13	29	20	4	
	1241	14	30	21	5	
	1242	15	31	22	6	
	1243	1	32	23	7	
	1244	2	33	24	8	
	1245	3	34	25	9	

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen				Namen der Könige und Kaiser.
† Friedrich	1246	4	35	26	10		
der kriegerische und mit	1247	5	36	27	11		
ihm die Ba-	1248	6	37	28	12	1	Kön. Wilhelm gekrönt den 1. Nov.
benberger in Oesterreich	1249	7	38	29	13	2	
aus.	1250	8	39	30	14	3	† Kais. Friedrich II. den 13. Dec.
Bemächti-	1251	9	15	4			
get sich Ottokar, des	1252	10	16	5			
böhm. Kön.	1253	11	17	6			
Wenzels Sohn, Oe-	1254	12	18	7			† König Konrad IV. den 21. May.
sterreichs.	1255	13	—	8			
	1256	14	—	9	1		† König Wilhelm den 28. Jäner, u. folgen als Könige Richard und Alphons.
	1257	15	2				
	1258	1	3				
Vertreiben die Steyrer	1259	2	4				
die sie beherrschenden	1260	3	5				
Ungarn.	1261	4	6				
Nimmt König Otto-	1262	5	7				
kar v. Böh-	1263	6	8				
men, Oesterreich zu Le-	1264	7	9				
hen.	1265	8	10				
	1266	9	11				
	1267	10	12				
	1268	11	13				
	1269	12	14				
	1270	13	15				
	1271	14	16				† König Richard den 2. April.
	1272	15	0				

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.	Namen der Könige und Kaiser.
	1273	1	1	Rudolph von Habsburg gewählt den 28. Oktober gekrönt den 14. Jäner 1274.
	1274	2	2	
	1275	3	3	
Ottokar begiebt sich seines vermeyntlichen Rechts auf Oesterreich, † 26 August 12,8.	1276	4	4	
	1277	5	5	
	1278	6	6	
	1279	7	7	
	1280	8	8	
	1281	9	9	
	1282	10	10	
Fangen die Habsburger mit Alberte Kaiser Rudolphs Sohn über Oesterreich zu herrschẽ an.	1283	11	11	
	1284	12	12	
	1285	13	13	
	1286	14	14	
	1287	15	15	
	1288	1	16	
	1289	2	17	
	1290	3	18	
	1291	4	19	† Rudolph I. den 15. July.
	1292	5	1	Adolph von Naßau König vom 20. May.
	1293	6	2	
	1294	7	3	
† Meinhard II Stifter tyrolischer Grafen und der Maultasche Groß-Vater.	1295	8	4	
	1296	9	5	
	1297	10	6	
	1298	11	7 — 1	† König Adolph den 2. July, und den 9. dieses wird Albert der Oesterreicher König.

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.	Namen der Könige und Kaiser.
	1299	12	2	
	1300	13	3	
	1301	14	4	
	1302	15	5	
	1303	1	6	
	1304	2	7	
	1305	3	8	
	1306	4	9	
	1307	5	10	
† Albert I. von Habsburg-Oesterreich u. folgt sein Sohn Friedrich der schöne.	1308	6	11	† König Albert I. den 1. May; folgt Heinrich VII. den 6. Jäner.
	1309	7	1	
	1310	8	2	
	1311	9	3	
	1312	10	4	
	1313	11	5	† König Heinrich VII. den 25. August.
	1314	12	1 — 1	Friedrich von Habsburg-Oesterr. wird den 25. November, und Ludwig IV. aus Bayrn Tags darauf zum deutschen König gekrönet.
	1315	13	2 — 2	
	1316	14	3 — 3	
	1317	15	4 — 4	
	1318	1	5 — 5	
	1319	2	6 — 6	
	1320	3	7 — 7	
	1321	4	8 — 8	
Friedrich vom Ludwig IV. gefangē.	1322	5	9 — 9	

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.			Namen der Könige und Kaiser.
	1323	6	10	10		
	1324	7	11	11		
Als deutscher Mitkönig anerkannt.	1325	8	12	12		
	1326	9	13	13		
	1327	10	14	14		
	1328	11	15	15	1	Ludwig IV. wird röm. Kaiser den 17. Jän.
	1329	12	16	16	2	
† Friedrich und folgt in Oesterr. sein Bruder Albert II. der Weise.	1330	13	17	17	3	† König Friedrich der Oesterr. den 13. Jäner.
	1331	14	18	4		
	1332	15	19	5		
	1333	1	20	6		
	1334	2	21	7		
Kömmt Kärnthen an Oesterr. u. † Heinr. Herr v. Tyrol u. Vater der Maultasche.	1335	3	22	8		
	1336	4	23	9		
	1337	5	24	10		
Ende tyrolischer Regier. Karls IV.	1338	6	25	11		
	1339	7	26	12		
	1340	8	27	13		
	1541	9	28	14		
Vermähl. des kaiserl. Sohns Ludwigs mit Margareth Maultasch.	1342	10	29	15		
	1343	11	30	16		
	1344	12	31	17		
	1345	13	32	18		
	1346	14	33	19	1	Karl IV. zum deutschen König gewählt 10. Jul.
	1347	15	34	20	2	† Kais. Ludwig IV. den 11. Oktober.

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.			Namen der Könige und Kaiser.
	1348	1	3			
	1349	2	4	1		Günther v. Schwarzb. gewählt zum König den 30. Jän. † den 19. Juny.
	1350	3	5			
	1351	4	6			
	1352	5	7			
	1353	6	8			
	1354	7	9			
	1355	8	10	1		König Karl IV. wird röm. Kaiser den 5. April.
	1356	9	11	2		
	1357	10	12	3		
† Albert der Weise in	1358	11	13	4		
Oesterr. u. folgt sein S.	1359	12	14	5		
Rudolph IV	1360	13	15	6		
† Ludw. der Margareth	1361	14	16	7		
Gemahl.	1362	15	17	8		
Sie über- läßt an Oe-	1363	1	18	9		
sterr. Tyrol.	1364	2	19	10		
† Rudolph IV. folgt Al-	1365	3	20	11		
bert III.	1366	4	21	12		
Stifter der österrei-	1367	5	22	13		
chische Linie.	1368	6	23	14		
	1369	7	24	15		
	1370	8	25	16		
	1371	9	26	17		
	1572	10	27	18		
	1373	11	28	19		
	1374	12	29	20		
	1375	13	30	21		
	1376	14	31	22	1	Wenzel wird deutscher König den 6. July.

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.			Namen der Könige und Kaiser.
	1377	15	32	23	2	
	1378	1	33	24	3	† Kaiser Karl. IV. den 29. Nov.
Leopold III. erhält in der Theilung mit seinem Bruder Albert III. Tyrol.	1379	2	4			
	1380	3	5			
	1381	4	6			
	1382	5	7			
	1383	6	8			
	1384	7	9			
	1385	8	10			
† Leopold III der Stifter steyrscher Linie, und folgen in Steyrmark Ernst, † 1424. und herrschen in Tyrol seine Kinder,	1386	9	11			
	1387	10	12			
	1388	11	13			
	1389	12	14			
	1290	13	15			
	1391	14	16			
	1392	15	17			
	1393	1	18			
	1394	2	19			
† Albert III. Herzog von Oesterr. folgt Albert IV.	1395	3	20			
	1396	4	21			
	1397	5	22			
	1398	6	23			
	1399	7	24			
	1400	8	25	1		König Wenzel abgesetzt den 20. August, und Pfalzgraf Rupert wird deutscher König.
	1401	9	26	2		
	1402	10	27	3		

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi.	Indiktion	Regierungs-Epochen.			Namen der Könige und Kaiser.
	1403	11	28	4		
† Albert –	1404	12	29	5		
IV. und hat in Oesterr.	1405	13	30	6		
Albert den	1406	14	31	7		
V. nachmal. Kaiser zum	1407	15	32	8		
Nachfolger.	1408	1	33	9		
	1409	2	34	10		
	1410	3	35	11	1	† König Rupert den 18. May, und wird den 1. Oktober Jodokus mähr. Markgr. deutscher König. † folgendes Jahr den 1. Jäner, und wird Sigmund den 21. July König.
	1411	4	36	1		
	1412	5	37	2		
	1413	6	38	3		
	1414	7	39	4		
	1415	8	40	5		
	1416	9	41	6		
	1417	10	42	7		
	1418	11	43	8		† König Wenzel den 16. August.

	1419	12	9	
	1420	13	10	
	1421	14	11	
Albert V. –	1422	15	12	
v. Oesterr. wird Kön. in	1423	1	13	
Ungarn und	1424	2	14	
Böhm. durch Sigmunds	1425	3	15	
Tochter Eli-	1426	4	16	
sabeth.	1427	5	17	
	1428	6	18	
	1429	7	19	
	1430	8	20	

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi.	Indiktion	Regierungs-Epochen.	Namen der Könige und Kaiser.
	1431	9	21	
	1432	10	22	
	1433	11	23 — 1	König Sigmund wird Kaiser den 31. May.
	1434	12	24 — 2	
	1435	13	25 — 3	
	1436	14	26 — 4	
	1437	15	27 — 5	† Kaiser Sigmund den 9. Dec.
	1438	1	1	Albert II. folgt den 20 Oktob. † 1439. den 24 Oktober.
† Friedrich mit der leerē Tasche in Tyrol, der allda seit 1406. regiert	1439	2	2	
	1440	3	1	Friedrich IV. wird deutscher König den 2. Hornung.
	1441	4	2	
	1442	5	3	
	1443	6	4	
	1444	7	5	
	1445	8	6	
Dessē Sohn Sigmund tritt allda die Regierung an. † 1496.	1446	9	7	
	1447	10	8	
	1448	11	9	
	1449	12	10	
	1450	13	11	
	1451	14	12	
	1452	15	13 — 1	Kön. Friedr. IV. schreibt sich Kaiser vom 18 März, ob er schon das Jahr zuvor den 17. März zu Rom gekrönet worden.
	1453	1	14 — 2	
	1454	2	15 — 3	
	1455	3	16 — 4	
	1456	4	17 — 5	

Oesterreichische Epochen	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen		Namen der Könige und Kaiser.
† Kais. Alberts II.	1457 —	5 —	18 —	6	
Nachsohn Ladislaw, u.	1458 —	6 —	19 —	7	
Oesterreich kömt an die	1459 —	7 —	20 —	8	
steyrmärkis. Linie auf	1460 —	8 —	21 —	9	
Friedrich IV. Kaiser.	1461 —	9 —	22 —	10	
Ihn erkennen auch	1462 —	10 —	23 —	11	
Hunnyad	1463 —	11 —	24 —	12	
u. die Ungarn als ih-	1464 —	12 —	25 —	13	
ren König.	1465 —	13 —	26 —	14	
	1466 —	14 —	27 —	15	
	1467 —	15 —	28 —	16	
	1468 —	1 —	29 —	17	
	1469 —	2 —	30 —	18	
	1470 —	3 —	31 —	19	
	1471 —	4 —	32 —	20	
	1472 —	5 —	33 —	21	
	1473 —	6 —	34 —	22	
	1474 —	7 —	35 —	23	
	1475 —	8 —	36 —	24	
	1476 —	9 —	37 —	25	
Gedachter Matthias	1477 —	10 —	38 —	26	
Hunnyad	1478 —	11 —	39 —	27	
nimt Oesterreich in Be-	1479 —	12 —	40 —	28	
sitz, und im	1480 —	13 —	41 —	29	
neml. J. † Karl d. kühne	1481 —	14 —	42 —	30	
ne in den	1482 —	15 —	43 —	31	
Niederlande den 5. Jän.	1483 —	1 —	44 —	32	
	1484 —	2 —	45 —	33	

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen			Namen der Könige und Kaiser
	1485	3	46	34		
	1486	4	47	35	1	Maximilian I. römisch-deutscher König vom 16. Hornung.
	1487	5	48	36	2	
	1488	6	49	37	3	
	1489	7	50	38	4	
† Matth. Hunnyad den 6. Apr.	1490	8	51	39	5	
Max I erhält Artois.	1491	9	52	40	6	
	1492	10	53	41	7	
	1493	11	54	42	8	† Kaiser Friedrich IV. den 19 August, und regiert Max. I. fort.
	1494	12			9	
	1495	13			10	
† Sigm. u. mit ihm die ältere tyrol. Linie aus, da Tyrol schon seit 1490. bey Oesterr. ist.	1496	14			11	
	1497	15			12	
	1498	1			13	
	1499	2			14	
Erhält Max I. Görz.	1500	3			15	
	1501	4			16	
	1502	5			17	
	1503	6			18	
	1504	7			19	
	1505	8			20	
	1506	9			21	
	1507	10			22	
	1508	11			23	
	1509	12			24	

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen		Namen der Könige und Kaiser.
	1510	13	25		
	1511	14	26		
	1512	15	27		
	1513	1	28		
	1514	2	29		
Vermählt sich Max. I. statt seines Enkels Ferdinands mit Anna der Erbinn von Ungarn.	1515	3	30		
	1516	4	31		
	1517	5	32		
	1518	6	33		
	1519	7	34 — I		† Kaiser Maximilian I. den 12. Jäner, und herrscht Karl V. vom 28. Juny.
	1520	8	2		
	1521	9	3		
Die österreichischen Länder überläßt Kais. Karl V. an seinen Bruder Ferdinanden.	1522	10	4		
	1523	11	5		
	1524	12	6		
	1525	13	7		
	1526	14	8		
	1527	15	9		
	1528	1	10		
	1529	2	11		
	1530	3	12		
	1531	4	13	1	Ferdinand I. Kaiser Karls V Bruder wird röm. König den 5. Jän.
	1532	5	14	2	
	1533	6	15	3	
	1534	7	16	4	
	1535	8	17	5	
	1536	9	18	6	
	1537	10	19	7	

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen		Namen der Könige und Kaiser
	1538	11	20	8	
	1539	12	21	9	
	1540	13	22	10	
	1541	14	23	11	
	1542	15	24	12	
	1543	1	25	13	
	1544	2	26	14	
	1545	3	27	15	
	1546	4	28	16	
	1547	5	29	17	
	1548	6	30	18	
	1549	7	31	19	
	1550	8	32	20	
	1551	9	33	21	
	1652	10	34	22	
	1553	11	35	23	
	1554	12	36	24	
	1555	13	37	25	
	1556	14	38	26	Dankt Kais. Karl V. ab den 21. Horn.
	1557	15	39	27	
	1558	1	40	28	† Kaiser Karl V. den 21. September.
	1559	2	29		
	1560	3	30		
	1561	4	31		
	1562	5	32	1	Maximilan II. wird röm. König den 24. November.
	1563	6	33	2	

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi.	Indiktion	Regierungs-Epochen.		Namen der Könige und Kaiser.
Maximilians II. Bruder Ferdin. wird zum Herzog von Tyrol bestimmt. † 1595. Worauf Tyrol auf Kais. Rudolph II. zurückfällt.	1564	7	3		† Kaiser Ferdinand I. den 25. July.
	1565	8	4		
	1566	9	5		
	1567	10	6		
	1568	11	7		
	1569	12	8		
	1570	13	9		
	1571	14	10		
	1572	15	11		
	1573	1	12		
	1574	2	13		
	1575	3	14	1	Rudolph II. wird röm. König den 27. Octob.
	1576	4	15	2	† Kais. Maximilian II. den 12. October.
	1577	5	3		
	1578	6	4		
	1579	7	5		
	1580	8	6		
	1581	9	7		
	1582	10	8		
	1583	11	9		
	1584	12	10		
	1585	13	11		
	1586	14	12		
	1587	15	13		
	1588	1	14		

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.		Namen der Könige und Kaiser.
	1589	2	15		
	1590	3	16		
	1591	4	17		
	1592	5	18		
	1593	6	19		
Religions-unruhen in Oesterreich.	1594	7	20		
	1595	8	21		
	1596	9	22		
	1597	10	23		
	1598	11	24		
	1599	12	25		
	1600	13	26		
	1601	14	27		
Erzherzog Maximilian u. Deutschmeister, Gouvernair von Tyrol. † 1618.	1602	15	28		
	1603	1	29		
	1604	2	30		
	1605	3	31		
	1606	4	32		
	1607	5	33		
Tritt Rudolph seinem Bruder Matthias Oesterreich und Ungarn ab; wie auch Böhmen im J. 1611.	1608	6	34		
	1609	7	35		
	1610	8	36		
	1611	9	37		
	1612	10	38	1	† Kaiser Rudolph II. den 10. Jän. folgt König Matthias den 3. Juny.
	1613	11	2		
	1614	12	3		
	1615	13	4		
	1616	14	5		

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.		Namen der Könige und Kaiser.
	1617	15	6		
	1618	1	7		† Kaiser Matthias den 14. Dec.
	1619	2	1		Folgt Kais. Ferdinand II. den 30. August.
	1620	3	2		
	1621	4	3		
	1622	5	4		
	1623	6	5		
	1624	7	6		
Wird Ferdinand III. Kön. in Ungarn; und Tyrol Leopolden Ferd. des II. Bruder überlassen.	1625	8	7		
	1626	9	8		
	1627	10	9		Ferdinand II. König in Böhmen.
	1628	11	10		
	1629	12	11		
	1630	13	12		
	1631	14	13		
† Leopold-Ferd. des II. Bruder und seine Wittwe Claudia verwaltet Tyrol.	1632	15	14		
	1633	1	15		
	1634	2	16		
	1635	3	17		
	1636	4	18		Ferdinand III. wird röm. Kön. den 12 Dec.
	1637	5	19	1	† Kais. Ferdinand II. den 15. Horn.
	1638	6	2		
	1639	7	3		
	1640	8	4		
	1641	9	5		

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.	Namen der Könige und Kaiser.
	1642	10	6	
	1643	11	7	
	1644	12	8	
Friede mit Georg Ragotzi	1645	13	9	
Claudia tritt Tyrol	1646	14	10	
an Ferdinand	1647	15	11	
Karln ab.	1648	1	12	
	1649	2	13	
	1650	3	14	
	1651	4	15	
	1652	5	16	
	1653	6	17	
	1654	7	18	
	1655	8	19	
	1656	9	20	
	1657	10	21	† Kais. Ferd. III. den 23. März Stili vet. den 13. Stili noui. u. folgt darauf
	1658	11	1	Kais. Leopold vom 8. July Stili vet. 29 Juny Stili noui.
	1659	12	2	
	1660	13	3	
† Ferdin.	1661	14	4	
Karl u folgt sein Bruder	1662	15	5	
Sigmund Franz	1663	1	6	
Sieg bey	1664	2	7	
St. Gotthard.	1665	3	8	

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.		Namen der Könige und Kaiser.
† Franz Sigmund den 25. Jul. und Tyrol kömmt an Leopolden.	1666	4	9		
	1667	5	10		
	1668	6	11		
	1669	7	12		
	1670	8	13		
	1671	9	14		
	1672	10	15		
	1673	11	16		
	1674	12	17		
	1675	13	18		
	1676	14	19		
	1677	15	20		
	1678	1	21		
	1679	2	22		
	1680	3	23		
	1681	4	24		
	1682	5	25		
Belägern die Türken Wien zum zweitenmal.	1583	6	26		
	1684	7	27		
	1685	8	28		
	1686	9	29		
	1687	10	30		
	1688	11	31		
	1689	12	32		
	1690	13	33	1	Joseph I. röm. König seit dem 14. Jäner.
	1691	14	34	2	
	1692	15	35	3	
	1693	1	36	4	
	1694	2	37	5	

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs-Epochen.		Namen der Könige und Kaiser.
	1695	3	38	6	
	1696	4	39	7	
	1697	5	40	8	
	1698	6	41	9	
Frieden zu Karlowitz.	1699	7	42	10	
Geht die österreichis. spanische Linie aus.	1700	8	43	11	
	1701	9	44	12	
	1702	10	45	13	
	1703	11	46	14	
	1704	12	47	15	
	1705	13	48	16	† Kaiser Leopold den 5. May.
	1706	14	17		
Besetzen die Oesterreicher Neapel.	1707	15	18		
	1708	1	19		
	1709	2	20		
	1710	3	21		
	1711	4	22	1	† Kais. Joseph I. den 17. April, folgt gleich Karl VI. gewählt den 12. Octob. gekrönt den 22. Dec.
	1712	5	2		
Frieden zu Baaden; kömmt Siebenbürgen an Oesterr.	1713	6	3		
	1714	7	4		
	1715	8	5		
	1716	9	6		
	1717	10	7		
Frieden zu Passarowitz.	1718	11	8		
	1719	12	9		

Oester-

Oesterreichische Epochen.	Jahr Christi	Indiktion	Regierungs. Epochen	Namen der Könige und Kaiser.
	1720 —	13 —	10	
	1721 —	14 —	11	
	1722 —	15 —	12	
	1723 —	1 —	13	
Förmliche Publikation der pragmatisch. Sanktion für Ausl.	1724 —	2 —	14	
	1725 —	3 —	15	
	1726 —	4 —	16	
	1727 —	5 —	17	
	1728 —	6 —	18	
	1729 —	7 —	19	
	1730 —	8 —	20	
	1731 —	9 —	21	
	1732 —	10 —	22	
	1733 —	11 —	23	
Geben beyde Sicilien verlohren.	1734 —	12 —	24	
	1735 —	13 —	25	
	1736 —	14 —	26	
	1737 —	15 —	27	
	1738 —	1 —	28	
	1739 —	2 —	29	
	1740 —	3 —	30 ————	† Kaiser Karl VI. und endigt die männliche habsb. kais. Linie den 20. Octob.

Drittes Hauptstück.

Von eben diesen, und allen noch andern möglichen Lebens und Regierungsepochen der Merovinger, Karolinger und aller der übrigen deutschen Könige und Kaiser; sammt angeschlossener Namhaftmachung der Obersthofmeisters (Maiores Domus) bey den erstern; wie auch aller der Großkanzler und Notare bey den letztern.

I.

Erweiterter Innhalt des vorigen Hauptstückes.

Wenn das vorige Hauptstück seines ausnehmenden Innhaltes, und der natürlichen Ordnung wegen, sich allen Diplomatikern von selbsten empfiehlt: muß ihnen gegenwärtiges noch destomehr willkommen seyn; nicht nur, weil es alle die diplomatisch-politischen Zeitangaben, und alle die möglichen Regierungsepochen, nach einem erweiterten Umfange; nämlich von den ältesten Merovinger-Zeiten bis auf den itzt regierenden Kaiser Joseph II. enthält: sondern auch mit allen Oberſthofmeistern (Maiores domus) der fränkischen Könige erster Linie, nebst den Großkanzlern und Notarien der Karolinger und übrigen deutschen Könige und Kaiser, als von denen hauptsächlich die Diplomen unterzeichnet worden sind, uns nach einer neuen ganz leichten und praktischen Methode bekannt macht. Hierdurch werden diplomatische Liebhaber erst recht in den Stand gesetzt, nebst den gemeinen königlichen und kaiserlichen Regierungsjahren; auch alle die

übrigen

übrigen politischen Zeitangaben und anderweitige Regierungsepochen der Urkunden kritisch zu prüfen, selbe mit den Jahren Christi auf das pünktlichste zu vergleichen, und die Fehler der Notare sowohl, als die Betrügereyen der Urkundenschmiede zu entdecken.

Nothwendigkeit dieses erweiterten Lehrinnhaltes.

II. Die unmittelbar vorausstehende Tabelle des zweiten Hautstückes kann uns zwar in diesem Falle einen sehr guten, aber nicht immer hinlänglichen Dienst erweisen. Unsere Diplomatik begreift auch eines theils die Zeiten der Merovinger in sich; und wer weis nicht: daß die altfränkische Monarchie in Austrassen und Neustrien eingetheilet war; und die Merovinger bald von der gesammten Monarchie, bald von einem oder andern dieser Haupttheile ihre Regierungsjahre gezählet haben? — Wem ist unbekannt: daß die Karolinger über den größten Theil Europens ihre Herrschaft ausgedehnet, und nebst den fränkisch-königlichen, oder römisch-deutsch-kaiserlichen Regierungsjahren, auch so manchmal nach andern Reichs- und Staaten-Epochen ihre Urkunden datiret haben? Ihre deutschen Thronfolger machten es sich nach der Hand gleichsam zur Pflicht, nebst den Datums ihrer königlichen und kaiserlichen Regierungen, auch die Regierungsjahre ihrer übrigen Erb- und Wahlreiche, und wohl auch derjenigen, die sie nur in Anspruch hatten, in den Urkunden beyzufügen; um nichts weiter von den ausserordentlichen Zeitangaben, oder auch von ihren Krönungs- und Geburtsjahren zu sagen, die sie entweder in den Diplomen, oder sogar auch auf den Siegeln anzubringen so manchmal beliebet haben. Worüber unsere Formularia und Praxis nachzusehen ist.

III.

Warum wir auch das Namenverzeichniß aller Kanzler geben.

III. Bey aller dieser Genauigkeit und Sorgfalt finden sich doch so manche auch königliche und kaiserliche Urkunden, die ganz und gar nicht datiret, und höchstens nur mit dem Sigille, oder des Kanzlers Unterschrift versehen sind. Aus solchen Unterschriften läßt sich freylich für die Aechtheit des Datums und der ganzen Urkunde so Manches herausklügeln; ja man kann es durch synchronistische Zusammenstellungen des Ober- und Unterkanzlers und ihres beyderseitigen Principals ganz leicht bis zur Evidenz und Uiberzeugung bringen: aber zum Unglück ist die Unterschrift oder Gegenzeichnung des Kanzlers, wegen der verlängerten, gedrengten und schlechten Buchstabenzüge meistens ganz unleserlich; weßwegen man der Datumszeit kaum nahe kommen, geschweige dann erst was Sicheres davon bestimmen mag. — Diesem Mangel abzuhelfen, und zugleich den Diplomen-Verfälschern auf die Spur zu kommen, die gröstentheils über diesen Punkt gestrauchelt haben, schmeichle ich mir von allen Diplomatikern einen nicht geringen Dank darinnen zu verdienen: wenn ich alle die bekannten Obersthofmeisters der Merovinger (Maiores domus) und alle die Erz- und Unterkanzlers der deutschen Könige nach der Ordnung ihrer Amtsverwaltung sammle, und ihre aus allen möglichen Diplomen gezogene Namen sogleich der alphabetischen Reihe ihrer Monarchen mit untersetze; als wodurch ganz gewiß die Prüfung der Datums ungemein gewinnen muß.

Nöthiger Vorbericht von den Kanzlerunterschriften.

IV. Es wird demnach folgendes alphabetische Verzeichniß aller fränkischen und deutschen Monarchen ihre Geburts- und Todesjahre, alle ihre verschiedenen Regierungsepochen und ausserordentlichen Zeitangaben,

und

und alle die ihnen untergeordneten sowohl Maiores domus, als auch die Erz- und Vicekanzlers verschiedener Reiche bekannt machen, welche die Diplomen gegengezeichnet haben. Nur muß ich zum voraus erinnern: 1stens: daß nicht alle die Maiores domus der fränkischen Könige bekannt sind. 2tens: daß die Namen der Erz- und Vicekanzlers nach der damaligen höchst veränderlichen Mund- und Schreibart ausgedrücket werden. 3tens: Daß nach Kaiser Friedrichen II. und überhaupt Zeit des sogenannten großen Interregnums die Kanzler und Notare bey Unterzeichnung der Diplomen schon entbehrlicher geworden seyn; oder nur gar selten mehr unterschrieben haben. 4tens: Daß man von dieser Zeit an sich mit den Sigillen allein, und mit Bekanntmachung einiger zugezogenen Zeugen begnügte; und höchstens sich noch ein und anderer Ministerial oder Registrator ad mandatum Domini Regis oder Imperatoris unterschrieb. Daß endlich 5tens die deutschen Kaiser und Könige, sonderbar die Habsburg-Oesterreichischen, von Friedrichen IV. anzufangen, selbst eigenhändig ihre Diplomen begnehmigten, dazu am untersten Ende des Pergamens sich der Kanzler ohne Erwähnung des Erzkanzlers, oder nur so mancher Geheimschreiber de mandato Domini Imperatoris, mit oder ohne dem Zusatze in Consilio, untergezeichnet haben.

V. Daß demungeachtet seit dem großen unrichtig so genannten Interregnum die Namen der Groß- und übrigen Kanzler nicht gänzlich in den Diplomen aufgehöret haben, belehret uns erstens selbst Rudolph von Habsburg, der bisweilen seines Kanzlers Meldung macht. Z. B. in einem Diplom: Datum Hage- *Sonderheitlich seit dem sogenannten Interregnum.*

noae per manum Cancellarii nostri Ottonis A. D. 1274. Indict. 2. regni primo; noch mehr aber die vollständige Unterschrift eines Diplomes vom Kaiser Karln IV. was im Jahr 1366 der Stadt Romans im Dauphinee gewisse Freyheiten verwilliget, und also gegengezeichnet ist: Ego Johannes Dei gratia Columcensis Episcopus, regalis Capelle boëm. Comes, et sacre imperial. aule Cancellarius, vice Reverendi in Christo Patris Domini Serlati Moguntinensis Archiepiscopi, Sacri Imperii per Germaniam Archicancellarii recognoui. Wiewohl öfters auch nur Ministerialen unterschrieben. So heißt es im Lehnbriefe für die Abtißinn von Quedlinburg: Datum Tangermundi A. D. M. CCCLXXVIImo. — I. R. Wilhelmus Kortelange. De mandato Dom. Imperatoris Nicolaus Camicens. Pptus. (praepositus). Und obschon in den Diplomen Kaisers Friedrichs IV. einmal vom J. 1468. die eigenhändige kaiserliche Unterschrift also lautet: Nos Fridericus praelibatus praescripta recognoscimus, profitemur et approbamus; unterzeichnet sich doch der Kanzler auch: Ad mandatum Domini Imperatoris proprium — Vdalricus Episcopus Patauiensis Cancellarius. In andern Charten dieses Kaisers heißt es: Ad mandatum Domini Regis. Procopius de Rabenstein Cancellarius. Oder auch ohne Kanzlers und Geheimschreibers Namen nur allein: Ad mandatum Domini Imperatoris in Consilio. — So schreiben auch die Kanzler bey den österreichischen Erz- oder Herzogen: Dominus Dux in Consilio; oder Dominus Dux per se.

VI.

VI. Kaiser Maximilian I. unterschreibt eigenhändig im Jahr 1486. Maximilianus manu propria; und der Geheimschreiber auf Befehl: Ad mandatum Caesareae Maiestatis proprium Jac. de Baunissis. — Es ist auch nichts seltenes: daß in deutschen Diplomen dieses Kaisers und seiner Gemahlinn die Vicekanzler sich lateinisch unterzeichnen. In einem Diplom Karls V. vom Jahr 1536. heißt es: Ad mandatum Caesareae et Catholicae Maiestatis proprium.. Ut Anton Berenot Obernburger subscr. — Bey Maximil. II. dem Wiederhersteller der Archive Deutschlandes heißt es am Ende der Urkunden: Haec est sua Caesareae Maiestatis seria et seuera voluntas et sententia; und ganz unten kömmt folgende Gegenzeichnung: Ad mandatum sacrae caesareae Maiestatis proprium. Haller. Ja man hat von diesem Kaiser noch förmlich gegengezeichnete Urkunden nach alter Art: z. B. Vice ac nomine reuerendissimi Domini Archicancellarii Moguntini, ad mandatum S. Caes Majestatis proprium. Sieh Lünig in Archiuo Imperiali Parte Spec. Cont. II. Sect. III. p. 421. und ein andermal: Vice ac nomine Domini Danielis Archicancellarii Moguntini vidit Johan. Baptista Vmbrez. Lünig Cod. Ital. dipl. p. 18. Und daß sich noch so manche dergleichen Unterschriften alter Art in einigen Diplomen Rudolphs II. und Ferdinands II. auffinden lassen, bezeugt das Erzherzogliche Hausarchiv in Wien; und selbst Joachim in seiner Einleitung zur deutschen Diplomatik IX. Hauptst. §. 18 fol. 209. nach der zweyten Edition, Halle im Magdeburgischen.

Und seit Maximil. I. Zeiten.

Schlußfolgerung und Uibergang zur folgendẽ Haupttabelle.

VII. Daraus erhellet: daß zwar der Gebrauch die Charten im Namen der Erzkanzler gegenzuzeichnen seit dem Tode Kaiser Friedrichs II. nicht mehr allgemein beobachtet worden, aber auch nie ganz abgekommen, oder gar abgeschafft worden sey. Wie dann auch die hohen Würden der drey Erzkanzler des heil. röm. deutschen Reiches namentlich der geistlichen Kurfürsten des von Maynz, von Köln und Trier annoch bestehen, und Hochdieselben in den sie betreffenden Reichsgeschäften auch ihr Erzkanzleramt noch offentlich verwalten. Wenn demnach im nächstfolgenden Verzeichniße bey so manchen Königen und Kaisern keine Kanzler vorkommen, ist weiter daraus nicht zu folgern, als ob sie gar keine Kanzler gehabt hätten; sondern höchstens: daß sie in jene Zeiten gehören, da es schon willkürlich, und wenigstens, wie bey den Merovingern durchaus, ganz entbehrlich war, die Charten im Namen der Erzkanzler zu unterzeichnen. — Nach diesem nöthigen Vorberichte mag nun gemäß der Aufschrift dieses Hauptstückes das alphabetische Verzeichniß aller Monarchen, so weit sich nemlich unser diplomatisches Gebiet erstrecket, folgen; als welches hauptsächlich dazu dienen soll, die ächten oder falschen Data eines Diploms mit einem allgemeinen Blicke zu entdecken; dazu weiter nichts vonnöthen ist, als den Namen des anverlangten Königs oder Kaisers aufzuschlagen, die dabey angemerkten Epochen und Kanzler durchzulesen, und hauptsächlich darauf acht zu haben: ob in der zu prüfenden Urkunde kein Umstand vorkomme, der etwa diesem unsern höchst zuverläßigen Register widerspräche.

VIII. Alphabetisches Verzeichniß

aller der Merovinger, Karolinger und deutschen Könige und Kaiser, um alle ihre diplomatischen Lebens- und Regierungsepochen, sammt den Namen ihrer gleichzeitigen Erz- und Vicekanzlers aufzufinden.

A.

Adolph, Graf von Naßau ward nach Kaiser Rudolphs von Habsburg Tode zu Frankfurt den 20. May des Jahres 1292. zum Kaiser ausgerufen. † (das ist starb) im J. 1298. den 2. July. Adolph.

Albert I. Herzog von Oesterreich, und Rudolphs von Habsburg erstgebohrner Sohn, ward noch bey Lebzeiten Adolphs den 23. Juny 1298. römischer König. † 1308. den 1. May. Albert.

Albert II. Herzog von Oesterreich, gebohren 1397. und Kaiser Siegmunds Schwiegersohn, erhält im J. 1438. den 20. März zu den erheyratheten beyden Kronen von Ungarn und Böhmen, auch die kaiserliche, trägt sie aber nur 1 Jahr 7 Monate und † im J. 1439. den 24. Oktober.

Alphons König von Kastilien, ward von einem Theile der Wahlfürsten gegen Richarden den Herzog von Kornwall im Jahr 1257. im Monat März als deutscher König ausgerufen, nahm aber nie Besitz davon. Alphons.

Arnulph Karls des Dicken Vetter und ein Sohn des Königs von Bayrn Karlmanns ward zum König Arnulph.

von Germanien im J. 887. nach der Absetzung Karls des Dicken gewählt. Empfieng die italiänische Krönung im Jahr 894. und schreibt sich erst vom Jahr 896. Kaiser. † 899 den 29. Novemb. — Sein Großkanzler Theotmar ward bis 898. bald Erzkanzler (welcher Titel schon Anno 860. unter Kaiser Ludwigen II. aufgekommen ist) bald Erzkapellan genannt; die übrigen Erzkanzler waren: Wiching und Bardo. Der Notar des letztern war Adalger. Die übrigen Notare waren: Theotmar, Ansbert oder Asbert, Engilbert oder Engilpero, Ernust und Wiching. Statt Engilbert liest man wohl auch Sigisbert. Wobey zu merken: daß Engilbert sich niemals Kanzler, sondern Notar tituliret; hingegen Asbert und Wiching sich beständig Kanzler schreiben. Nur Ernust wechselt mit dem Notar- und Kanzlertitel.

C.

Carl. Carl, Carlmann, und andere dergleichen deutsche Namen steh in K. Karl, Karlmann ꝛc.

Charibert. Charibert I. ein Urenkel Chlodowä des I. König in Paris. † im J. 570.

Charibert II. ein Sohn Chlotars II. König in Aquitanien vom J. 628. † 630.

Childebert. Childebert I. ein Sohn Chlodowä I. König in Paris, † im J. 558.

Childebert II. Siegeberts I. Sohn, König in Austrasien im Jahr 575. König in Orleans 593. † 596.

Chil-

Childebert III. ein Sohn Theodorichs III. fränkischer Monarch im J. 695. † 711.

Childerik I. ein Sohn des Merowä und Stifter der fränkisch-königlichen Linie, † im J. 481. Childerik.

Childerik II. ein Sohn Chlodowä des II. König in Austrasien im J. 660. Monarch 671. † 674.

Childerik III. der letzte Merovinger König unter dem Major Domus Pipin dem kleinen; trägt den königlichen Titel nach fünfjährigem Zwischenreiche durch 10. Jahre von 742. bis. 752.

Chilperik I. ein Sohn Chlotars I. König in Soißon, † 584. seine Gemahlinn Fredegund † 597. Chilperik.

Chilperik II. ein Sohn Childerichs II. folgt auf Dagobert den III. im J. 715. Verliert Austrasien im Jahr 717. erhälts abermal im J. 719. † 720. und hatte zum Major Domus den Karl Martell 725. † 741.

Chlodomir Chlodowä des I. Sohn König in Orleans, † 520. Chlodomir.

Chlodowä I. ein Enkel des Merowä und Childeriks I. Sohn, Monarch, gebohren ums Jahr 466. † im J. 511. Eine zwote Gemahlinn war Chrotild eine Königstochter aus Burgund. Chlodowä.

Chlodowä II. ein Sohn Dagoberts I. gebohren im J. 633 König in Neustrien und Burgund seit dem Jahr 638. Monarch seit 656. und † im nemlichen Jahr 656.

Chlodowä III ein Sohn Theodorichs III. succedirt seinem Vater allein im J. 691. † 695. und hatte den Pipin Heristall zum Major Domus, der da starb im Jahr 741.

Chlotar. Chlotar I. ein Enkel Childeriks I. und Sohn Chlodowä des I. wird König in Soißon im Jahr 511. König in Orleans 526. in Austrasien 555. Monarch im Jahr 558. † 561.

Chlotar II. Chilperichs I. Sohn, König zu Soißons im J. 584. Monarch im J. 612. †. 628.

Chlotar III. Chlodowä des II. Sohn, Monarch vom J. 656. † 671. Ebroin war sein Major Domus und dichtete ihm einen Sohn Chlodowä mit Namen an.

Chlotar IV. wird für einen Sohn Theodorichs III. gehalten, und Chilperik dem II. entgegengesetzt, regiert vom J. 717. und † 719.

Die Chlotare der Karolinger und Deutschen sieh in L. unter den Namen Lothar.

Chuonrad. Chuonrad, Conrad, sieh Konrad.

D.

Dagobert. Dagobert I. ein Sohn Chlotars II. König in Austrasien vom J. 622. Monarch seit 630. † 638.

Dagobert II. Dagoberts des I. Enkel aus Siegeberten dem III König eines Theiles von Austrasien, dessen Residenz Kirchheim war; regiert vom J. 674. † 679. und hatte den Pipin Heristall zum Major Domus.

Da-

Dagobert III. des fränkischen Monarchen Childeberts III. Sohn, regiert vom Sterbejahr seines Vaters 711. bis 715. in welchem Jahr er gestorben ist. Statt dessen Sohn Theodorichs wählten die Franken einen gewissen

Daniel, den sie in Chilperik umgetaufet haben, einen Sohn des jüngern Chlodowä, welcher 6. Jahre von 715. bis 720. regieret hat.

F.

Ferdinand I. ein Bruder Kaiser Karls V. gebohren 1503. Herr der österreichischen Provinzen seit dem Jahr 1522. König von Ungarn 1523. zum römischen König gewählt den 5. Jäner 1531. und zu Aachen den 11ten dieses Monats gekrönet; vermöge der Abtretung seines Bruders wirklicher Kaiser seit dem Jahr 1556. † im J. 1564. den 25. July. Ferdinand

Ferdinand II. aus Oesterreich steyrischer Linie, gebohren 1578. zum Erben und Nachfolger vom Kaiser Rudolphen II. auserkiesen ums J. 1607. auch vom Kaiser Matthias im J. 1616. an Sohnesstatt angenommen; und zum König von Ungarn und Böhmen im J. 1617. gekrönet. Wird nach des Matthias Tod auch römisch deutscher König und Kaiser im J. 1619. den 30. August. † den 15. Hornung 1637.

Ferdinand III. gebohren 1608. zum König von Ungarn seit 1725. und von Böhmen seit 1727. gekrönet; wird römischer König noch bey Lebzeiten des Vaters den 12. Dec. 1636; zählt aber erst vom folgenden seine kaiserl. Regierungsjahre, und † im J. 1657. den 23. März alten Styls.

Ferdinand IV. gebohren 1633. zum König in Ungarn gekrönet im J. 1647 zum römischen König gewählt den 24. May 1653. † im folgenden Jahr 1654. den 9. July.

Franz. Franz I. gemeiniglich Franz Stephan, gebohrner Herzog von Lothringen im J. 1708. vermählt mit Maria Theresia der Erbinn von Oesterreich, Hungarn und Böhmen seit 1736. wird römisch deutscher Kaiser im J. 1745. † 1765.

Friedrich. Friedrich I. Barbaroßa, deutsch Rothbart zugenannt, gebohren 1121. zählt die Jahre seiner kön. Regierung von 1152. seiner kaiserl. Regierung vom 14. July des J. 1155. Er zählt auch so manchmal von der Plünderung und Zerstörung Maylands im J. 1161. und von seinem Krönungsjahre zu Arles 1178. den 30. July. † 1190. den 10. Juny. — Er hatte eigene Erzkanzler für Deutschland, Wälschland, Arles oder Burgundien. Seine deutschen Erzkanzler waren der Ordnung nach folgende Erzbischöffe zu Mainz: Heinrich, Arnold, Konrad I. und Christian. Erzkanzler Italiens waren: Arnold, Rainald und Philipp, alle drey Erzbischöffe zu Köln. In der wieder eingeführten großen Kanzley von Burgund waren Erzkanzler: im J. 1157. Stephan Erzb. von Vienne, und Wilhelm sein Nachfolger, derer Unterkanzler Rainald und Wilhelm gewesen sind, wie aus einem andern Diplom vom J. 1176. erhellet. Die übrigen bloßen Kanzler waren: Arnold, Amade Bischof zu Lausanne, Udalrich, Christian, Philipp, Heinrich, Gottfried, und Johannes Erzb. von Trier.

Friedrich II. gebohren 1194. zählt die Jahre seiner Regierung von folgenden vier Zeitterminen: I.

von

von seiner sicilianischen Krönung im J. 1198. II. von seiner deutschen Königswahl den 6. Dec. im Jahr 1212. III. Von seiner kais. Krönung durch P. Honor den III. im J. 1220. den 22. Novemb. IV. Von seiner Regierung in Jerusalem vom J. 1226. † den 13. Dec. im J 1250. — Seine Großkanzler in Deutschland waren: Sifrid Erzb. von Mainz, welcher Zeit der Ottonianische Regierung v. J. 1212. schon Friedrichs Diplomen unterzeichnet hat. Dieser Erzb. starb im Jahr 1230. und hatte seines Bruders Sohn, auch Sifriden den IIIten zugenannt, zum Nachfolger in der doppelten Würde. Dieser Sifrid war eine gute Zeit mit dem Kaiser in Italien; und ob ihm schon der Kaiser seinen Sohn Konraden und selbst Deutschland zu regieren anvertraute: hielt er es doch nachmals mit Heinrichen von Thüringen, und Wilhelmen von Holland. Seinen andern Sohn Heinrichen vertraute er dem Kölner Erzbischoff Engelberten an, welcher Erzkanzler durch Italien, und der Nachfolger Theodorichs gewesen ist. Nach dessen Ermordung im J. 1225. wurden zwar die italiänischen Diplomen im Namen der Kölner Erzbischöffe unterzeichnet, aber keine eigentlichen Namen mehr ausgedrückt. Friedrichs Erzkanzler in Burgundien war Humbert Erzbischoff zu Vienne. Unterkanzler waren: Konrad Bischoff zu Metz und Speyer † 1224. Seyfrid oder Sif— und Sigfrid Bischoff zu Regensburg † 1246. Andere erkennen als Unterkanzler Kaiser Friedrichs II. Heinrichen einen Grafen von Leyningen; den Peter Weingarten oder de Vineis; und Heinrichen von Paris. Aber öfters als diese drey letztern zusamm unterzeichneten folgende Protonotarien: Berthold von Niffen, Bischoff zu Brixen; Heinrich von Tanne,

und ein anderer Heinrich von Catalonien, wenn es nicht vielmehr de Camtania von Kempten heißen soll.

Friedrich III. der Schöne zugenannt, Herzog von Oesterreich, gebohren im Jahr 1286. zum römischen deutschen König den 25. Novemb. 1314 gekrönet; und von seinem gleich folgenden Tag erwählten deutschen Gegenkönig Ludwigen dem Bayrn, im Jahr 1322. gefangen gesetzt; und doch wiederum als Mitregente oder Mitkaiser im Jahr 1325 anerkannt. † im Jahr 1330. den 13. Jäner.

Friedrich IV. des Kaisers Maximilian I. Vater, der sich so manchmal selbsten den IIIten dieses Namens schreibt, weil etwa sein gleichnamiger Vorgänger nicht allenthalben für einen Kaiser anerkannt worden ist; und von andern wohl auch öfters der Vte zugenannt wird, die vermuthlich nebst Friedrichen dem Schönen von Oesterreich auch einen gewissen Herzog von Braunschweig Friedrichen als deutschen König anerkennen, als welcher auf dem Reichstag zu Frankfurt den 25. May im Jahr 1400. von Mainz, Pfalz und Sachsen gewählet, dem Kaiser Wenzel entgegengesetzt, aber bald darauf den 5. Juny schon umgebracht worden ist. — Nun also gedachter Kaiser Friedrich Maximilians I. Vater ward gebohren im Jahr 1415. wird deutscher König den 2. Hornung 1440. zählt seine römisch-kaiserl. Regierungsepoche vom 18. März 1452. ob er gleich schon das Jahr zuvor 1451. den 17. März als Kaiser gekrönet worden ist. Wird Herr von Oesterreich im J. 1457. als König von Ungarn 1463. anerkannt, regiert am längsten aus allen römischen Königen und Kaisern, und † den 19. Aug. im J. 1493. im 79sten J. s. A.

S.

G.

Günther Graf von Schwarzburg gebohren 1304. und nach Kaiser Ludwig dem Bayern gegen Karln den IV. König von Böhmen den 2. Hornung im Jahr 1349. zum Kaiser gewählet; erkrankte bald darauf, und starb noch selbiges Jahr durch beygebrachtes Gift im Monat August; da er sich noch zuvor sein Recht zum Kaiserthum gegen Auszahlung 22taus. Mark Silbers von Karln abkaufen ließ. Günther.

Guntram Chlotars I. Königs in Frankreich Sohn, ward König in Orleans, † 592. Guntram

H.

Heinrich I. der Vogelfänger zugenannt, übernimmt die Regierung des deutschen Reiches im Jahr 919. Seine andere Zeitangabe ist vom Jahr 923. da er nemlich einen Theil von Lothringen an seine Staaten brachte; Seine dritte Epoche geht vom Jahr 925. an, da er sich des übrigen bemeistert. † den 2. Heumonats im J. 936. Seine Erzkanzler in Deutschland waren: Heriger und Hiltibert, für welche Simon bis zum J. 931. die Diplomen berichtigte; worauf Poppo Notar geworden ist. In Lotharingischen Angelegenheiten kömmt als Erzkanzler so manchmal Routger Erzb. von Trier vor. Heinrich.

Heinrich II. gebohren im Jahr 972. herrscht als deutscher König seit dem 6. Juny 1002. wird zum römischen Kaiser den 14. Hornung; und im nemlichen Jahre den 12. May zum König von Italien gekrönet. † den 13. July 1024. mit dem Nach-

ruhme eines Heiligen. — Seine deutschen Erzkanzler waren: Willigis, Erkambald und Aribo Erzbischöffe von Mainz. Der erstere hatte zu Unterkanzlern: Egilberten Bisch. von Freysingen; Bruno Bisch. von Augsburg; Heribert Bisch. von Aichstät oder vielmehr Erzb. von Köln; Eberharden Bisch. von Bamberg; und Gunthiern oder Gunthern nachmaligen Erzb. von Salzburg. Heinrichs Großkanzler in Italien waren: Eberhard Bisch. zu Bamberg, und Piligrin Erzb. zu Köln; und ihre italiänische Unterkanzler waren: Heinrich, Udalrich, und noch andere, wenn dem Mallinkrot zu glauben wäre.

Heinrich III. gebohren 1017. als König von Germanien gekrönt und Mitregent vom Jahr 1028. als Alleinherrscher v. J. 1039. den 4. oder 14 Juny, zum Kaiser vom P. Clemens II. am Christtage des Jahrs 1046. gekrönet. Zählt auch so manchmal vom J. 1038. als seiner burgundischen Epoche, und † den 5. Oktober 1056. — Hatte zu Erzkanzlern in Deutschland die zween Erzbischöffe von Mainz: Bardo und Luitwald oder Leopolden; und für Italien: Hermannen und Anno Erzbisch. von Köln, welcher letztere auch Erzkanzler des heiligen Stuhles gewesen ist. Ihre Stelle in Deutschland versahen als Kanzler: Dietrich Bisch. in Kostnitz; Winther oder Winitherius von Bamberg; Eppo; Eberhard; Adalger und Hartwich. In Italien: Hunfried Erzb. zu Ravenna; Heinrich Bisch. zu Augsburg, und Gotebold Man findet aber auch wälsche Angelegenheiten von deutschen Kanzlern gegengezeichnet; und die Erzkanzler führen fast nicht mehr die Titel der Erzkapläne, wohl aber mit dem Zusatze: der Erzbischöffe.

Hein-

Heinrich IV. gebohren im J. 1050. als König von Germanien ernannt und gekrönet im J. 1054. Regiert allein unter der Vormundschaft seiner Mutter Agnes vom 5ten Oktober des J. 1056. bis 1062; in welchem Jahre Sie die Regierung niederlegte. Ward zum Kaiser vom P. Clemens III. am Ostertage d. i. den 31. März im J. 1084. gekrönet; im J. 1105. den 1. Jäner in die Acht erkläret. † im J. C. 1106. — Die Erzkanzler dieses Kaisers für Deutschland waren: Luitpald oder Leopold, der es schon unter seinem Vorfahren gewesen ist, und wohl im J. 1059. gestorben seyn mag. Nach ihm ward Erzkanzler Siefried Abt zu Fulda, und nachheriger Erzb. zu Mainz, und seine zween Nachfolger, Wizilo und Rudhard. In Italien aber waren folgende vier Erzbischöffe von Köln zugleich auch Erzkanzler: Anno, der im J. 1076. starb. Hidulf starb zwey Jahre darauf; Sigwin oder Siguin starb im J. 1089; und der letzte Erzkanzler unter diesem Kaiser war Hermann. Diese hohen Reichsbedienten hatten ungefähr 12 deutsche, und 3 wälsche Kanzler unter sich. Die Namen der Deutschen sind: Gunther bis 1058. Gebehard, Wichbert, Friedrich, Sigehard, Bibo, Adalbero, Engel oder Engilbert, Adalbert, Gebehard, Hermann und Humbert lauter geistliche Oberhäupter; dergleichen auch die drey italiänischen Vicekanzler gewesen sind, namentlich: Gregor, Burchard und Ogerius lauter Bischöffe. — Zu Heinrichs Kanzlern zählen einige noch einen Grafen Otto, nachmaligen Bischoffen von Bamberg, der auch heilig gesprochen worden ist; und Gundekarn, welchen letztern Hr. Abt Bessel gar nicht erkennen will; dafür giebt er vielmehr den heiligen Bischoff von

Paßau

Paßau Altman als Kanzler an, weil er Kaisers Heinrichs III. Kapellan gewesen ist, und nebst dieser Würde auch bey der Kaiserinn Agnes die Kanzlerstelle vertreten hat.

Heinrich V. gebohren 1081. Nöthigte seinen Vater die Krone abzulegen im J. 1105. und von diesem oder vom folgenden Jahre zählt er seine Regierungszeit. Seine kaiserl. Regierung fängt mit dem Jahre 1111. an. Er stirbt den 23 März 1125. Seine Erzkanzler in Deutschland waren: Rudhart, der im J. 1109. gestorben; und Albert, welcher auch als Erzb. von Mainz durch die ganze Regierungszeit Heinrichs V. Erzkanzler gewesen, und erst 2 Jahre nach dem Kaiser im J. 1127. gestorben ist. Für Italien war zwar, wie gewöhnlich, der Erzb. von Köln Friedrich Erzkanzler; aber er nennt sich in seinen Unterzeichnungen nur Kanzler. Ein anderer Kanzler für Italien war Burchard. Für Deutschland aber waren die bekanntesten Vicekanzler: Albert im J. 1107. Arnold, Bruno, Philipp ꝛc.

Heinrich VI. gebohren 1165. zum römischen König gewählt und gekrönet den 15. Aug. 1169. Regiert allein seit seines Vaters Tode 1190. den 10. Juny. Wird zu Rom am Ostermontag den 14. Apr. 1191. zum Kaiser gekrönet; zählt auch seine sicilianischen Regierungsjahre vom J. C. 1195. † den 28. Sept. 1197. — Er hatte nur Konraden den Erzb. von Mainz zum deutschen Erzkanzler. Seine Erzkanzler für Italien waren: Philipp und Adolph Erzbischöffe von Köln. Seine ordentlichen Kanzler aber: Theodorich sonst Dutherus genannt; Konrad, Otto und

Lothar Bisch. zu Lüttich. Man trifft auch oft nur Protonotarien an; welche die Diplomen Heinrichs VI. unterschreiben, ohne des Kanzlers Meldung zu machen. Das vom Gottfried Bessel in Kupfer gegebene und Heinrich dem VI. zugemuthete Diplom, zählt nicht nach Regierungsjahren, ist nicht gegengezeichnet, und gehöret offenbar Heinrichen dem VII.

Heinrich VII. der Sohn Kaiser Friedrichs II. ward noch als Kind im J. 1220. zum römischen König gekrönet: ertheilt in dieser Eigenschaft den Oesterreichern ein Privilegium im J. 1228. ; läßt vom Vater ab ums Jahr 1233. und † 1242.; da er schon 9 Jahre seinen Bruder Konraden zum römischen Gegenkönig hatte. Seine Diplomen in den Trophées de Brabant, und die Original-stücke in unserm kais. kön. Hausarchive sind selten oder gar nicht gegengezeichnet.

Heinrich VIII.. Graf von Luxenburg oder Lützelburg, gemeiniglich auch der VII. dieses Namens; weil Friedrichs II. Sohn Heinrich kein Kaiser nach damaligem Vorurtheile gewesen, und sogar der römischen Königswürde vom Vater für verlurstig erkläret worden ist: wird Kaiser am 6. Jäner im Jahr 1309. und stirbt nach 4. Jahren den 25. Aug. 1313.

Heinrich von Thüringen, Raspo zugenannt, ward gegen Kaiser Friedrichen II. im J. 1245. zum Kaiser gewählt, und im J. 1246. zu Aachen gekrönet; schlug sich mit Konraden Friedrichs des II. Sohn ein Jahr herum; starb aber schon im J. 1247.

J.

Jodokus. Jobst oder Jodokus Markgraf von Mähren, und ein Vetter des unglücklichen Königs Wenzel ward im Jahr 1409. den 1. Oktober zu dessen oder vielmehr Ruprechts Nachfolger in Deutschland bestimmt; mußte aber nach zweyen Jahren Wenzels Bruder Sigmunden den Platz räumen, indem er den 8. Jäner 1411. gestorben ist.

Joseph. Joseph I. Kaiser Leopolds älterer Sohn gebohren 1678. und römischer König seit dem 14. Jäner 1690. zählt seine kaiserl. Regierungsjahre sogleich nach des Vaters Tode in ununterbrochener Reihe fort; und stirbt den 17. April 1711.

Joseph II. gebohren den 13. März 1741. wird römischer König im Jahr 1764. und wirklicher Kaiser im Sterbejahr seines Vaters Franz Stephans 1765. dazu noch Monarch in allen österreichischen Erblanden im Sterbjahre seiner höchst sel. Mutter Maria Theresia 1780. den 29. November.

K.

Karl. Karl I. oder der Große gebohren den 10 Apr. 742. theilt mit seinem ältern Bruder Karlmann die Monarchie seines Vaters an dessen Sterbtag den 24. Sept. 768. und wird Alleinherrscher oder Monarch im Todesjahre seines Bruders Karlmanns 771. den 4. Dec. Die Diplomen vor seiner kaiserl. Regierung sind ordentlicher Weise von seiner Regierung in Frankreich und Italien datiret. Um allen Abweichungen auszuhelfen, giebt man seiner Regierung in Frankreich

einen

einen drey oder vierfachen Anfang; den ersten auf den 24. des Herbstmonats im J. 768. als die Sterbezeit seines Vaters; den zweiten auf den 9ten Weinmonats eben dieses Jahres, als den Tag seiner Salbung zu Noyon; den dritten auf den 4ten Christmonats 771. als die Sterbezeit seines Bruders; ja auch vom folgenden Jahre 772. wie Schannat aus den Akten der Einweihung der Kirche zu Lauresheim erweiset. — So geben die Kritiker auch seiner Regierung in Italien einen dreyfachen Anfang; den ersten im Monat März oder April des Jahres 774. vor der Einnahme Paviens und Gefangensetzung des Lombarder Königs Desiderius; den zweiten zwischen dem 25. May und den 13. des Brachmonats nach der Uibergabe von Pavia, und der Aufhebung des Desiderius; und den dritten zu Anfang des Jäners 774. Den Titel Patricius führte er allein, noch vor der Einnahme von Pavia. † im Jahr 814. den 28 Jän.

Er hatte zu Großkanzlern den Hithorius Abten zu St. Martin in Tours, welcher unter sich den Radon, Wigbald, Gilbert und Optat zu Notarien hatte. 2tens Rado den Abten zu St. Vast, dessen Untergeordnete waren: Wigbald; Gilbert, Optat, Jakob, Erkembald, und Widolaich 3tens Erkenbalden, seit dem 29. J. karolingischer Reg., dessen Notare Genesius, Altifred, Ibbo, Suavius und der Diakon Guidbert gewesen sind. 4tens Jeremias nachmaligen Erzbisch. zu Sens, dem Wither untergeordnet war: 5. Bartholomä 6. Aupert. 7. Eginhart Karls Erzkaplan und Geheimschreiber. 8tens Rothfried und Amelbert versahen das Amt eines Notars, letzterer besonders unter Erkembalden. 6. Theudegard, Chrotard,

tard, und Eldebert waren ausserordentliche Kanzler Karls des Großen. Diesem Herrn legt Schannat noch den Lubertus und Lutherius als Notarien bey unter der Aufsicht Hildebalds Erzb. zu Köln und Erzkaplanes.

Karl II. gemeiniglich der kahle zugenannt, und Ludwigs des frommen viertgebohrner Sohn, gebohren den 13. Juny 823. zählt in seinen Diplomen nach 6 und mehr Zeitterminen; Erstens vom Jahr 837. da sein Vater ihm Neustrien überließ; zweitens vom J. 838. da er König von Aquitanien nach dem Tode seines Bruders Pipin geworden ist. Drittens vom Jahr 839. da er die Huldigung der Aquitanier empfieng. Viertens vom J. 840. da er Ludwigen dem frommen in der fränkischen Monarchie folgte. Fünftens vom J. 870. den 9. des Herbstmonats, da er zum Könige von Lothringen gekrönet; und sechstens vom J. 875. den 25. Christmonats, da er vom Papst Johann VIII. zum Kaiser gekrönet worden ist. Nach des Königs von Lothringen Lothars Tode 869. den 8. Aug. verband Karl der Kahlkopf die Jahre seiner Regierung, mit den Jahren der Regierung in dem Königreiche des Lothars; welche auch manchmal vom Heumonate des Jahres 870. gezählet werden, da er nämlich mit Ludwigen dem Deutschen Lothars Länder getheilet hatte. † den 6. Oktober 877. — Seine Großkanzler waren: Ludwig der Abt zu St. Denys; Goslin oder Gauslen dessen Bruder und Tilpin, der zwischen diesen beyden, und vermuthlich zugleich mit dem erstern Großkanzler war, weil Ludwig erst im J. 867. gestorben ist. Dieser Ludwig hatte zu Notarien: den Jonas, Meginarius,

Aeneas,

Aeneas, Deormar, Ragenfrieden, den Bartholomä, Gilleberten, Gauslen, Folchrik, Hildeboldten, Elifreden, den Anscharius, den Babolem oder Bavolem, Luc, Solutricus, Heinrichen, Lifriden, und Concharius; denen man vielleicht noch Ibrichen, Volkharten, Wilhelmen, und Sigeheberten beyfügen kann. In den Jahren 857. und 863. versah Goslin als Notar so manchmal auch die Würde des Erzkanzlers, die er nach dem Tode des Abtes von St. Denys wirklich antrat; da er dann zu Sekretarien den Hildebold, Feotgar, Mancio, Adalgar, Giffred, Gammo, Audacre, Ebbo, Almo, und Drogen hatte. Vielleicht sind die zween letztern mit Gammo und Feotgarn einerley. Tilpin hatte den Einar zum Sekretair der Kanzley; und dieses ist ganz gewiß nach einem ächten Diplom Karl des kahlen vom 29. May des J. 860. und vom 20sten Jahr seiner Regierung.

Karl III. Ludwigs des Deutschen jüngster Sohn, der Dicke zugenannt, bringt die Jahre Jesu Christi in seinen Diplomen fleißiger, als alle seine Vorgänger an; zählt übrigens auch nach folgenden Epochen: erstens als König von Germanien vom Jahre 876. den 28. Aug. Zweitens als König der Lombardey vom Jahr 879. Drittens als römisch-deutscher Kaiser vom 25. Dec. des Jahrs 880. in dessen Anfang er auch den Thron des eigentlich sogenannten Frankreichs bestieg. Viertens vom J. 882. den 20. Jäner, da sein Bruder Ludwig König von Austrasien oder Ostfranken starb. Karl der Dicke † den 12. Jäner 888. Er hatte zu Kanzlern: Haimarden den Abten von St. Michel; Liutwarden den Bisch. zu Vercell, und Liutberten Erzb. zu Mainz seit dem Jahr 887.

Liutward heißt sonst auch Liutard, und hatte unter sich die Notarien: Inquirin, Ansbert, Amalbert, Salomon, Waldon, Liutfried, Sigoin und Arnulph. Einige Diplomen Karls des Dicken sind von den Notarien: Amalgerius, Jugenius, Juriaph und Angelus gegengezeichnet, welche Namen wohl von den Abschreibern aus den vorigen ausgehöckt zu seyn scheinen.

Karl IV. König in Böhmen, gebohren 1316, ward im J. 1345. den 10. July zum römisch deutschen König gewählt. Allein Friedrich der Ernsthafte, Landgraf von Thüringen gebohren 1310. ward von der bayrschen Parthey im J. 1347. Karln entgegengesetzt, dem er aber um 1000. Mark Silbers sein Recht auf Deutschland abgetreten hat, und 2 Jahre darauf schon gestorben ist. Nach Friedrichs Tode ward Günther Gr. von Schwarzburg König Karln entgegengesetzt den 30. Jäner 1349; dem er für seine Rechtsabtretung noch mehr bezahlen mußte; wie er dann auch erst nach Günthers Tode den 19. Juny des erstbesagten Jahres 1349. als römisch deutscher König allgemein anerkannt, vom Jahr 1355. den 5. April seine kaiserliche Regierungsepoche anfängt, und seine königl. Regierungsjahre in Böhmen vom Sterbejahr seines Vaters 1346. anzufangen damit verbunden, so immer in seinen Diplomen bis auf den Tod fortzählet, welcher sich den 29. November 1378. ereignet hat. Er war der letzte deutsche Kaiser, der sein Recht über Arles in der Provence ausübte, und setzte den Dauphin Karln VI. als immerwährenden Reichsvikar allda ein.

Karl V. ein Enkel Kaisers Maximil. I. aus dessen Sohne Philippen, gebohren im Jahr Christi 1500. den 24. Hornung; wird Monarch in Spanien 1516. römisch deutscher König oder Kaiser, den 28. Juny 1519. empfängt als König der Lombardey im Jahr 1530. zu Bononien die eiserne, und gleich darauf aus des Papstes Händen auch die goldene Kaiserkrone; welche auch die letzte deutsche Kaiserkrönung in Italien gewesen ist. Läßt seinem Bruder Ferdinanden 1522. die österreichischen Herrschaften über; und ihn darauf den 5. Jäner 1531. zum römischen König wählen; dankt die kaiserliche Regierung im Jahr 1556 den 11. Jäner ab, und † den 21. September 1558.

Karl VI. Kaisers Leopolds zweitgebohrner Sohn und Josephs I. Bruder, gebohren 1685. und schon seit 1701. von seinem Vater Leopolden dem Großen zum Erbherrn von Spanien erkläret, folgte seinem Bruder in allen österreichischen Herrschaften und selbst im Kaiserthume noch in Josephs Sterbejahr 1711. ward den 12. Oktober zum Kaiser gewählt, und den 22. Dec. des besagten Jahres gekrönet. That auf Spanien Verzicht im J. 1713. mußte auch die Königreiche beyder Sicilien im J. 1734. aufopfern, und starb als der letzte männliche Sproßen habsburgischer Linie den 20. Oktober 1740.

Karl. VII. Der Gemahl Marien Amaliens der zweitgebohrnen Tochter Kaisers Josephs I. ward als Kurfürst von Bayrn im Jahr 1742 zum Kaiser gewählt, und starb nach zweyen Jahren 1745.

Karlmann. Karlmann war Karls des Großen älterer Bruder, theilt mit ihm die Länder des Vaters den 24. Septemb. 768. und stirbt schon im 20sten Jahr seines Alters den 4. Dec. 771. Sein ordentlicher Kanzler war Marginarius.

Konrad. Konrad sonst auch Conrad und Chuonrad, der I. dieses Namens wird deutscher König im Jahr 912. † im J. 919. Hatte zum Großkanzler oder Erzkapellan den Piligrin Erzb. von Salzburg, bey dem Salomo Unterkanzler war. Eben dieser Pilegrim oder Piligram war nach Theodmarn seinem Vorfahren Erzkanzler bey Ludwig dem IV. dessen Unterkanzler auch Konrad beybehalten hat.

Konrad II. Salicus zugenannt, wird nach Heinrichs II. Tode zum König von Germanien den 8. Septemb. 1024. gewählt; und zum Kaiser am Ostertage, oder den 26. März des Jahres 1027. vom P. Johann XIX. gekrönet. † den 4. Juny 1039. — Seine Großkanzler in Deutschland waren: Aribo und Bardo Erzbis. zu Mainz; derer Unterkanzler waren: Udalrich Bisch. zu Basel; Burchard Bisch. von Halberstadt; und noch ein Ulrich, wenn er nicht mit dem vorigen einer und der nemliche ist. Konrads Großkanzler in Italien waren: Piligrim Erzb. von Köln; und Hermann Archidiakon eben dieser Kirche und Kapellan des Kaisers. Ihre Untergeordneten waren: Hugo, Bruno, Hermann der erstgenannte Archidiakon, Kadelhous, und Heinrich nebst mehr andern, die aber nicht so ganz richtig sind.

Konrad III. Lothars des II. oder des Sachsen Thronfolger, gebohren 1094. Datirt seine Diplomen

nur

nur auf eine Art, nämlich nach seinem Regierungsanfange über Deutschland im Jahr 1138. von 6. März. † 1152. den 15. Hornung. — Dieser Herr kam niemals nach Italien; hat demnach weder wälsche Großkanzler noch dergleichen Kanzler. Seine Erzkanzler in Deutschland waren: Adelbert Erzbis. in Mainz; Marculph und Heinrich. Adelbert † 1141. der andere folgendes Jahr darauf; und Heinrich kömmt schon in den Charten von 1143. vor. Ihre ordentlichen Kanzler waren zween Arnolde Erzb. von Köln, davon letzterer schon die Diplomen vom J. 1147. gegenzeichnet.

Konrad IV. Kais. Friedrichs II. jüngerer Sohn und Bruder Heinrichs VII. der sich vom Vater abwendig machen ließ, wurde statt dessen zu Wien in Oesterreich im J. 1233. oder 34. vom aufgebrachten Vater zum röm. König ernannt, und bald darauf von den Ständen zu Regensburg und Bayrn dafür, besonders seit dem J. 1237. anerkannt. Sein Bruder Heinrich starb 1242. nach dessen Tod Heinrich Raspo und Wilhelm von Holland Gegenkönige geworden sind, welcher erstere Konraden im J. 1246; so wie der andere ihn im J. 1250. geschlagen hat. Starb endlich selbst am beygebrachten Gifte den 22. May 1254.

L.

Leopold der Große zugenannt, Kais. Ferdinands III. jüngerer Sohn und Ferdinands IV. Bruder gebohren 1640. Erbherr der österreichischen Herrschaften seit dem Todesjahre seines ältern Bruders 1654. die er auch sogleich nach seines Vaters Absterben im J. 1657. antrat; wozu er folgendes Jahr Leopold.

 1658.

1658. den 8. July ältern Styls auch die Kaiserwürde erhielt, die er 48. Jahre verwaltete, wie er dann währender Zeit seinen ältern Sohn Joseph den I. im Jahr 1690. zum römischen König wählen ließ, und endlich im Jahr 1705. den 5. May selig verstarb.

Lothar. Lothar I. ein Sohn Ludwigs des frommen, gebohren im Jahr 796. zählt in seinen Diplomen wenigstens nach vier Zeitterminen; erstens von seiner väterlichen Annahme zur kaiserl. Mitregierung vom 31. des Heumonats gleich im ersten Jahre. Zweitens vom Jahr 822. da er nach dem Königreiche Italien, oder nach der Lombardey geschickt worden ist. Drittens vom Jahr 823. da er die kaiserl. Krone vom P. Paschal zu Rom empfieng. Viertens vom Sterbejahr seines Vaters 840. den 20. Juny. Starb endlich selbst den 28. Sept. 855. — Dieser Herr hatte zu Kanzlern Witbarn, Hermanfrieden, Agilmarn und Hilduin den Abten zu St. Denys. Der Notar des Witbars war Maredo, und des Hermanfrieds seiner war Dructemir. Agilmar hatte unter sich die Notarien: Dructemir, Liuthard, Eichard, Georg, Firmond, Erkambald, Remi und Beard. Die Notarien Hilduins waren: Erkambold, Remi, Daniel und Rothmund. Der Notar Balsamus versieht das Amt eines Kanzlers in einem Diplome vom Jahr 834.

Lothar II. der Sachse zugenannt, gebohren im Jahr 1075. schreibt sich fast in allen Diplomen sowohl Regem als Imperatorem Romanorum tertium; (wahrscheinlich, wie Herr Abt Bessel I. Tomo prodr. L. II. p. 331. urtheilet, den Italiänern zu gefallen, die einen arelatensischen Lothar Hugo's Sohn aus

dem

dem 10ten Jahrhundert unter die Könige von Italien gezählet haben.) Ward übrigens zum König von Germanien gekrönet im Jahr 1125. den 13. Sept. zählt seine Kaiserjahre vom 4. Juny 1133. und † den 3. Dec. 1137. — Sein Großkanzler für Deutschland war: Albert Erzb. von Mainz, welche Würde er schon unter Heinrichen V. bekleidet hat; wie er dann auch mit Kaiser Lotharn erst im nemlichen Jahre gestorben ist. Seine Großkanzler für Wälschland waren: Norbert Erzbis. zu Magdeburg; Bruno Erzbis. zu Köln; Heinrich Bisch. zu Regensburg, und Uderip. Die Unterkanzler sind: Dietmar, Anshelm, Eckard, Berthold, Eberhard, Erebert und Eriald, derer Namen oft ganz seltsam radegebrochen sind. So z. B. werden die erstgenannten Eckard und Berthold sonst auch geschrieben: Eckehard, Eykicard, Berchtold, Berhald, Bethald und Bertholous.

Ludwig I. Karl des Großen Sohn, gemeiniglich der fromme zugenannt, gebohren im J. 778. ob er schon von Geburt an König von Aquitanien genannt wurde, zählte doch die Jahre seiner Regierung in dieser Provinz erst vom Osterfeste des Jahres 781. da er vom P. Hadrian zum König gekrönet worden ist. Seine Kaiserepoche geht vom 28. Jäner 814. an; ob er schon im J. 813. und zwar im Herbstmonat zum Kaiser gekrönet war. Das zweitemal übernahm er die kais. Reg. im J. 834. und † den 20. Jun. 840. Seine Oberkanzler waren 1stens: Helisachar Abt zu St. Ricquier, dessen Notarien: Faramond, Durand, Ibbo und Arnold gewesen. 2tens: Fridugisus ein Engländer von Geburt und Abt zu St. Martin; dessen Notarien waren: Durand, Adalulf, Faramond, Sigebert, Si- Ludwig.

 meon,

meon und Meginarius. Der 3te Oberkanzler war Theoton im J. 832. † 834. und hatte unter sich den Herminmaris, Durand und Meginarius. Der 4te war Hugo des frommen Ludwigs natürlicher Bruder Abt zu St. Bertin und Quentin. Seine Notarien waren: Glorius, Hirminmaris, Meginarius, Daniel und Bartholomä. — Drogon Bischoff zu Metz, Hilduin und Humbert wurden auch zur Kanzlerwürde erhoben.

Ludwig II. Kaisers Lothars I Sohn und Enkel Ludwigs des frommen, folgt seinem Vater im Kaiserthume, und zählt seine Regierungsjahre nach 4 Zeitterminen; 1stens vom J. 844., da er zum König von Italien erkläret und vom P. Sergius den 15. Brachmonats gekrönet worden ist. 2tens vom Jahr 849. da er als Mitkaiser vom Vater angenommen wurde. 3tens vom 2. Christmonat eben dieses Jahres 849, an welchem er vom P. Leo IV. gesalbet worden; der 4te Zeittermin ist das Sterbejahr seines Vaters 855. den 28. Septemb. Regiert darauf 20. Jahre und † den 13. Aug. 875. Seine Großkanzler waren: Dructemir, Ragemfried und Remi. Unter Dructemirn standen: Georg, Berimbold, Rainus, Raberius und Plato. Unter Ragemfrieden Teudo und Arnulph; und Remi hatte Adalberten zum Notar. Man findet auch Giselberten einen Priester, Helias einen Diakon, und Gaugin, einen Kapellan als Notarien ohne Anmeldung des Kanzlers blos auf Befehl des Kaisers Diplomen gegenzeichnen.

Ludwig III. mit dem Zunamen Bosonides, des arelatensischen Reichsstifters Bosons Sohn, vom Kai-

ser

sel Karln dem Dicken an Sohnesstatt im J. 887. angenommen; im J. 900. vom P. Benedikt IV. gegen Berengarn zum Kaiser gekrönet; aber im Jahr 902. verjagt und geblendet; unterschreibt noch als Kaiser Urkunden im Jahr 911.

Ludwig IV. Bauarus oder der Bayr zugenannt, ein Sohn Ludwigs des strengen Herzogs in Oberbayrn und Pfalzgrafens am Rhein, gebohren 1286. und zum römisch-deutschen König gegen Friedrichen den schönen von Oesterreich im J. 1314. den 26. Novemb. gewählt; nimmt gedachten Friedrichen im J. 1322. gefangen; erkennt ihn als mitregierenden Herrn im J. 1325. zählt seine kaiserliche Regierungsepoche vom J. 1328. Regiert seit 1330 den 13. Jäner, als vom Friedrichs Sterbetage allein, und stirbt selbst im J. 1347. den 11. Oktober.

Ludwig der Deutsche Kais. Ludwigs des frommen drittgebohrner Sohn, wird König in Bayrn im Jahr 825. und König von ganz Germanien im J. 833. oder 834, wiewohl er auch aus gewissen uns nicht genugsam bekannten Gründen von den Jahren 838. und 840. so manchmal seinen Regierungsanfang rechnet. † den 28 August 876. — Er hatte wenigstens vier Großkanzler: Gozbalden, Grimalden, Witgarn und Liutberten. Ja Schannat bemerket: daß Ludwig der Deutsche gleichzeitig und auf einmal vier Kanzler gehabt habe, wenn man den Erzbischoff von Mainz Rhaban dazu nimmt. Gozbald und Grimald hatten zum Notar den Adaleod, und Grimald hatte nächst diesen auch den Adebert und Rebarhard unter sich. Die Notarien des Witgars waren: Adelbert

oder Adebert, oder vielmehr Hugbert und Walton. Liutberts des Erzkaplans seine waren: Ebarhard und Liutbrand. Man hat viele Diplomen, welche die Notarien: Comeat, Dominicus, Adalleod und Adebert ad vicem Radleici und Baldrici abbatis gegengezeichnet haben. Witkar der Kanzler genehmiget ein Diplom statt Karls Erzb. von Mainz. Otgar ein anders ad vicem Grimoldi archicancellarii.

Ludwig das Kind, der letzte karolingische Sproßen in Deutschland, ein Sohn Arnulphs, Karlmanns Enkel, und Urenkel Ludwigs des Deutschen, auch der IV. zugenannt, gebohren im J. 893. lebt nur 18. Jahre und † den 20. Juny im Jahr 911. Hatte die zween Bischöffe von Salzburg Theodmarn und Pilegrin zu Erzkanzlern; Salomon aber und Walafrieden zu Sekretairen.

M.

Matthias. Matthias Kaiser Rudolphs II. Bruder, gebohren 1557 Herr von Oesterreich und dem Königreiche Ungarn seit 1608. König von Böhmen seit 1611. folgt im deutschen Reiche und Kaiserthume im Sterbejahr seines Bruders 1612 den 3. Juny, und stirbt selbst den 14. Dec. 1618.

Maximilian Maximilian I. Kais. Friedrich IV. Sohn, gebohren 1459. zählt im Sterbejahr seines Vaters schon das 8te seiner röm. Königswahl, als welche Würde ihm schon im J. 1486. den 16. Hornung zutheil geworden ist, und geht in dieser Zählungsart ohne die päpstliche Krönung abzuwarten oder auch anzuverlangen, un-

ununterbrochen bis zu seinem Todesjahre fort. Erheyrathet die Niederlanden 1477. erhält Atrois 1491. übernimmt Tyrol 1496. Görz 1500. vermählt senen Enkel Ferdinanden mit der Erbinn von Ungarn Anna im J. 1515. und † im Monat Jäner 1519.

Maximilian II. Kais. Ferdinands I. Sohn gebohren 1527. römischer König im J. 1562. den 30. Novemb. Herr aller seiner väterl. Erblanden seit dem 25. July. 1564. † 1576. den 12. Oktob.

O.

Otto I. ein Sohn Heinrichs I. gebohren im J. 912. König in Germanien seit dem 2. July 936. Kaiser seit der vom P. Johann XII. empfangenen Krönung im J. 962. Datirt dazu fast allezeit nach dem laufenden Jahre der Menschwerdung Christi; und verbindet seit dem J. 952. mit der Regierung von Ostfrankreich seine Regierung in Italien. † mit dem Nachruhme des Großen den 13. May 973. — Er hatte zu Großkanzlern und Erzkapellanen: Hildeberten Erzb. von Mainz, und dessen Nachfolger daselbst Friedrichen und Poppo. Letzterer war vorhin untergeordneter Kanzler des Friedrichs. Zwischen diesen und Poppo war Ruodbert Erzbischoff von Trier Oberkanzler. Der vierte war Herold Erzb. von Salzburg; der 5te Bruno Erzb. von Köln; der 6te Wilhelm Erzb. von Mainz; der 7te sein Nachfolger Hatto; der 8te Rupert, und der letzte Poppo. Die Stelle der Notarien vertraten: Brun, Notker, Adelbold, Adaldag, Osbert, Willigis, Urmus, Hugbert, Ludger, Zeger, Rudolph, Rutbert und Rutger, nebst Luitulfen oder Liutulf, oder Ludolph. Otto.

Otto

Otto II. des vorigen Sohn, gebohren 954. als König von Germanien zu Aachen gekrönet im J. 961. den 26. May, zum Kaiser gekrönet am Weyhnachtstag des J. 967. und folgte auf seinen Vater den 13. May 973. † im J. 983. Seine Gemahlinn Theophania, welche in Italien für ihren Gemahl regierte, zählt die Jahre ihres Kaiserthums vom Vermählungsjahre mit Otten 972. und nicht wie Mabillon glaubt, vom Sterbejahre ihres Gemahls 983. — Dieser Otto II. hatte als Mitkaiser, solange sein Vater lebte, keine besondern Kanzler; nur in Italien bediente er sich des Wido und Humberts. Als Alleinherrscher aber hatte er Anfangs den Willigis, der schon bey seinem Vater diente, beybehalten, der auch noch unter Otten III. Erzkanzler geblieben ist. Die übrigen Unterkanzler waren nebst dem schon genannten Willigis, der im J. 973. und 974. noch ad vicem Rudperti sich unterzeichnet: Hildibold, Fulginat; nebst dem Hugo Bisch. von Würzburg, Burcharden, Mangenfelden, und einem gewissen Robert, derer drey letztern Namen und Würden nicht so ganz ausgemacht sind.

Otto III. des vorigen Sohn, gebohren im J. 980. zum deutschen König gekrönet zu Aachen am Weyhnachtstag des Jahres 983. oder 984. weil damals das deutsche Jahr mit dem 25. Dec. anfieng. Vom Papst Gregor V. zum röm. Kaiser gekrönet am Christi Himmelfahrtsage den 21. May, oder den 31. desselben Monats. † den 24. Jäner 1002. — Hatte also, wie schon gesagt worden ist, zum deutschen Großkanzler nur den einzelnen Mainzer Erzb. Willigis und dessen untergeordnete Kanzler waren, der schon obengedachte Hildebald Bisch. zu Worms; aus dessen

sen Namen andere sogar Hillibald, Hilchbold und Hildebrand gemacht haben. Nach ihm war Unterkanzler im J. 999. Heribert. Dieser Heribert und noch ein Heinrich waren auch italiänische Unterkanzler unter dem italiänischen Erzkanzler Petrus.

Otto IV. Herzogs von Sachsen Heinrichs des Löwens Sohn, gebohren ums J. 1180. ward auf Betreiben des Papstes Innocenz III. Philippen dem Schwaben dem Bruder Kaisers Heinrichs VI. als Gegenkönig den 4. July 1198. aufgestellt; aber erst im J. 1208. nachdem Philipp ermordet worden ist, allgemein als deutscher König anerkannt. Zählt darauf seinen kaiserl. Regierungsanfang von 5ten Oktober des J. 1209. bekam aber 1212. den 6. Dec. Friedrichen den II. zum Gegenkönig; † endlich den 19. May 1218. Seine deutschen Erzkanzler waren: Konrad und Sifrid, die gewöhnlichen Erzbischöffe von Mainz. Für Italien hatte er den einzelnen Erzb. von Köln Theodorichen. Die übrigen Kanzler dieses Kaisers waren: Herrmann Bisch. zu Münster, Konrad Bisch. zu Speyer, und Gervasius zu Tillberg. — Walther, Stephan und Morand unterschrieben die Diplomen als Protonotarien.

P.

Philipp Herzog von Schwaben, Kais. Heinrichs VI. jüngster Bruder, erhält von diesem Thuscien und die Mathildischen Güter im J. 1195 Schwaben im J. 1196. wird zum römischen König gekrönet im J. 1198. entweder 8 Tage nach Ostern, oder vielmehr am Ostertag selbst, das ist: den 29. März, und Philipp.

stirbt

stirbt 1208. den 21. Juny. Er schreibt sich selbst den Zweiten dieses Namens; vermuthlich: weil schon im J. C. 244. ein Philipp von der römischen Armee den 14. März zum Imperator und Augustus ausgerufen worden ist. — Konrad Erzb. von Mainz war sein einzelner Erzkanzler. Es hatte aber Philipp noch drey Kanzler: Konraden Bischoffen von Würzburg; Hartwichen Bischoffen von Eichstädt; und Konraden Bischoffen von Regensburg.

Pipin. Pipin. Stammvater der Karolinger, Kaiser Karls des Großen Vater, der kleine oder kurze zugenannt, Major domus bey Childerichen dem III. und letzten Merovinger seit 741. regiert in Frankreich allein seit 747. und als wirklicher König von Frankreich seit 752. † den 24. Sept. 768. — Seine Großkanzler waren: Baddillo und Hitherius; und diese hatten unter sich die Notarien: Egius, Chrodingus und Widmarus.

Pipin II. deß vorgenannten Pipins Enkel aus Karln dem Großen, und seiner dritten Gemahlinn Hildegard aus Schwaben, gebohren im J. 776. König in Italien 731. † den 8. July 810.

R.

Richard. Richard Herzog von Kornwall, ein Bruder Heinrichs III. K. von England, ward den 13. Jäner 1257. zum römischen König gewählt, und den 15. August eben dieses Jahres gekrönet. Ermeldter Richard übt auch so manchmal seine oberherrlichen Rechte in Deutschland aus (ungeachtet des 2 Monate nach

seiner

seiner Wahl ihm entgegengesetzten Alphons Königs von Kastilien, der aber niemal nach Deutschland gekommen ist) und stirbt den 2. April 1271.

Rudolph von Habsburg, der Stammvater habsburgisch-österreichischer Kaiserlinie, gebohren den 1. März 1218. und zum römisch-deutschen König gewählt im Oktober des Jahres 1273. und im folgenden Jahr 1274. den 5. Jäner gekrönet. † den 15. Jul. 1291. Rudolph.

Rudolph II. Kaisers Maximilians II. ältester Sohn, gebohren im Jahr 1552. König von Ungarn im J. 1572. dann König in Böhmen im J. 1575. erwählt zum römisch-deutschen König den 27. Oktob. eben dieses Jahres, folgte seinem Vater im Kaiserthume und allen den übrigen österreichischen Staaten im J. 1576. den 12. Oktob. † 1612. den 10. Jäner. Sieh Matthias.

Rupert oder Ruprecht Pfalzgraf am Rhein, statt des abgesetzten Kais. Wenzels den 20. August im J. 1400. zum römisch-deutschen König ausgerufen, † den 18. May 1409. Rupert.

S.

Schwarzburg (Graf von) sieh Günther. Schwarzb. v.

Sigebert I. ein Sohn Chlotars I. König von Austrasien wenigstens seit des Vaters Tode 561. † 575.

Sigebert II. ein Sohn Theodorichs II. wird von Chlotar II. im J. C. 613. umgebracht. Sigebert.

Sigebert III. Dagoberts I. Sohn gebohren 630, König von Austrasien 633. † 655. und hatte Grimoalden zum Major domus vom J. 639.

Sigismd Sigismund Kaisers Karls IV. jüngerer Sohn, und Wenzels Bruder, gebohren im J. 1368. ward noch im Sterbejahre des Jodokus seines Vetters den 21. July 1411. oder vielmehr schon seit 1410. römisch-deutscher, durch seine Heyrath schon lange vorhin ungarischer, und nach seines Bruders Wenzels Tode den 16. August 1418. auch böhmischer König; erhielt die silberne Krone zu Aachen den 8. Novemb. 1414. die eiserne zu Mayland den 25. November 1431. und die goldene zu Rom aus den Händen P. Eugens IV. im J. 1433. den 31. May, von welcher Epoche er auch seine kaiserl. Regierungsjahre zählt. † im J. 1437. den 9. Dec.

T.

Theodebald. Theodebald, Theodorichs I. Merovinger Enkel und König von Austrasien seit 548. † 555.

Theodebert. Theodebert I. des erstgemeldten Theodorichs I. Sohn, König von Austrasien seit 534. † 548.

Theodebert II. Childeberts II. Königs in Austrasien Sohn; selbst König seit 596. † 612.

Theodorich. Theodorich I. Childerichs I. Enkel und Chlodowäs I. Sohn, König von Austrasien † 534.

Theodorich II. Theodeberts II. Bruder, König in Burgund und Elsaß seit 596. verträgt sich mit dem Bruder im Jahr 610. wird auch König von Austrasien im J. 612. † 613.

Theo-

Theodorich III. Chlodowä des II. Sohn, wird fränkischer Monarch im J. 679. † 691. und hat Pipin Herstalln zum Major domus, welche Würde er vom J. 687. bis 714. getragen hat.

Theodorich IV. Dagoberts III. Sohn, folgt in Austrassen auf Chilperiken II. im Jahr 720. und stirbt im J. 737.

W.

Wenceslaus Kaiſ. Karls IV. ältester Sohn, gebohren im Jahr 1361. ward schon zum römischen König im Jahr 1376. den 6. July gewählt; erhält das Königreich Böhmen, und fängt auch zugleich die Epoche seines Kaiserthums mit dem Sterbejahre seines Vaters den 29. Novemb. 1378. an; wird aber im Jahr 1400. den 20. August förmlich abgesetzt, und stirbt als fortdauernder König in Böhmen den 16. August 1418. Wenceslaus

Wilhelm Graf von Holland, ward gegen Konraden IV. Heinrichs VII. Bruder, und Sohn Kaisers Friedrichs II. noch bey dessen Lebzeiten im Jahr 1247. den 1 Novemb. zum deutschen König gewählt, und starb den 28. Jäner 1256. und hatte erst folgendes Jahr darauf den 13 Jäner Richarden zum Nachfolger. Wilhelm.

Viertes Hauptstück.

Von den Sitzungsepochen römischer Päpste.

I.

Zur vollständigen Erklärung aller möglichen in den Diplomen mittlerer Zeiten vorkommenden politischen oder bürgerlichen Zeitangaben, mangelt uns dann weiter nichts mehr, als eine kritisch-chronologische Bestimmung der Sitzungsepochen aller römischen Päpste, um sowohl ihre unzählichen Bullen in Absicht des Datums desto genauer zu prüfen, als auch die vielen tausend andern Urkunden theils weltlicher, theils auch geistlicher Mächte und Privatpersonen nach ihren Zeitangaben richtig zu beurtheilen; weil auch in denselben nur gar zu oft der Päpste Meldung geschieht; und ihre Sitzungsepochen entweder allein, oder mit den Regierungsjahren der Könige und Kaiser verbunden, die Zeit der Ausfertigung so mancher Urkunden bestimmen. Um nichts weiter von der auch öfters vorkommenden ganz unbestimmten Datirungsart so mancher Diplomen zu sagen: die nur überhaupt der Sitzung eines Papstes Meldung machen, ohne das Jahr, den Monat, oder Tag zu bestimmen, da sie ausgestellet worden sind; und davon wir schon weiter oben in der allgemeinen Einleitung dieses Supplementbandes Nro. V. gehandelt haben.

II.

II. Nun giebt es freylich schon viele Bücher, darinn man die Zeit einer jeden päpstlichen Regierung, so viel als möglich war, auf das genaueste angesetzet findet: aber man merkt sogleich bey einer auch noch so flüchtigen Gegeneinanderhaltung, nur gar zu viele Abweichungen, und folglich auch Unrichtigkeiten, wo nicht in dem einen, doch wenigstens in dem andern Buche. Es sind auch dergleichen Bücher nicht immer zu Handen; und wenn man sie wirklich hat, bleibt doch immer noch ungewiß: auf wessen Ausspruch man sich am sichersten verlassen könne. — Bey so einer Verlegenheit zweifle ich demnach nicht, mir ein neues Verdienst um alle Liebhaber der Diplomatik zu erwerben: wenn ich sie der sauren Mühe, jede päpstliche Zeitangabe erst selbst kritisch zu untersuchen, oder eckelhafte Foliobände mit Zeitverlurst nachzuschlagen, überhebe; und ihnen ein eigenes höchst zuverläßiges Verzeichniß aller römischen Päpste nach der gewissesten Zeitrechnung überliefere.

III. Es ist aber folgendes Verzeichniß der Päpste nicht etwa nur nach meinem Gutdünken das zuverläßigste, und eben so wenig meine Erfindung, als die in den vorhergehenden zweyen Hauptstücken enthaltenen Geburts- Todes- und Regierungsepochen sammt dem übrigen reichen Innhalte eigentlich mein Werk alleine sind; denn in so delikaten, und kritisch-gefährlichen Angelegenheiten ist es nicht rathsam, sich zum Diktator aufzuwerfen. Nur dafür stehe ich jedem meiner Leser gut; daß ich für jeden einzelnen Satz dieses meines ganzen Werkes, desgleichen auch für jede einzelne Tabelle so richtige Gewährsmänner

habe, mit denen sich etwa einer aus unserem aufgedunseten Jahrhundert zu messen es kaum wagen wird. So ist z B. nächstfolgendes Verzeichniß römischer Päpste aus dem Nouveau Traité de Diplomatique der gelehrtesten Männer aus der berühmten Congregation von St. Maur, welche eben die unsterblichen Verfasser des kritisch-chronologischen Hauptwerkes sind, was unter dem Titel: Art de verifier les Dates alles Menschenmögliche erschöpfet hat, und das künftige Non plus vltra aller Chronologen wenigstens der diplomatischen zu ewigen Zeiten bleiben wird.

IV. Nachdem ich nun ein für allemal über die Zuverläßigkeit meiner Tabellen mich sicher gestellet habe, muß ich Sie noch bey meinem Ehrenworte versichern, daß ich eine sehr genaue Abschrift vom Originale genommen, und alle die etwa eingeschlichenen Druckfehler so gewissenhaft gebessert habe, daß sie selbst als Originaltabellen mögen angesehen werden. Es kann ihnen demnach die Tabelle dieses Hauptstückes bey was immer für einem päpstlichen Datum, oder auch nur aufstossenden Namen eines dergleichen katholischen Kirchenoberhauptes zu einer rechtsbeständigen Richtschnur dienen, die zweifelhaften sowohl, als wirklich fehlerhaften, oder auch geflissentlich verfälschten Zeitangaben so mancher Urkunden zu entdecken, und eben daraus nebst andern kritischen Merkmalen ein entscheidendes Urtheil entweder für die Aechtheit einer Charte, oder für die Verdammung derselben, zu sprechen.

V. Uiber die Einrichtung dieser Tabelle habe ich demnach weiter nichts zu sagen, als was der Augenschein selbsten giebt. Sie besteht nemlich, wie andere, aus mehrern Kolumnen, davon die erstern drey die Jahre Christi, die Namen der Päpste und die Monatstage ihrer Gelangung auf den römischen Stuhl enthalten; die zwo andern Kolumnen aber die Jahre und Monatstage angeben, an welchen nemlich die Päpste entweder gestorben sind, oder durch freywillige Entsagung, oder auch bemüßiget ihre höchste Stelle aufgegeben haben. Wo etwa keine Numer sich befindet, ist sie nicht übersehen, sondern wegen der unausgemachten sichern Bestimmung vorsätzlich weggelassen worden. Ja obschon der itzt regierende Papst Pius der VI. in der rechtmäßigen Folge der 252ste ist: so finden sich doch mehrere in unserem Verzeichniße, weil wir auch die aufgedrungenen und eingeschobenen Miethlinge, die von der Kirche nur etwa nothgezwungen, aber gar niemals anerkannt worden sind, mitgenommen haben, wie selbst die Tabelle unter folgender Aufschrift zeiget:

VI. Kritisch-chronologisches Verzeichniß aller römischen Päpste

vom heil. Apostelfürsten Peter anzufangen bis auf den itzt regierenden Papst Pius den VI.

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
42 —	H. Peter	— — — —	67 —	29 Juny.
67 —	H. Linus	— 29 Juny —	78 —	23 Sept.
78 —	H. Cletus	— — — —	— —	— —
79 oder	Anaclet.	— — — —	91 —	— —
91 —	H. Clemens	— 23 Jän. —	100 —	23 Dec.
100 —	H. Evarist	— — — —	109 —	6 Octob.
109 —	H. Alexander	— — — —	119 —	3 May.
119 —	H. Sixtus	— — — —	128 —	— Decem.
128 —	H. Telesphor	— — — —	139 —	2 Jäner.
139 —	H. Hygin	— — — —	142 —	— —
142 —	H. Pius	— — — —	157 —	11 July.
157 —	H. Anicet	— — — —	168 —	— —
168 —	H. Soter	— — — —	176 —	— —
177 —	H. Eleuther	— — — —	193 —	26 May.
193 —	H. Victor	— — — —	202 —	28 July.
202 —	Zephyrinus	— — — —	218 —	20 Dec.
219 —	H. Calixt	— — — —	223 —	14 Octob.
223 —	H. Urban	— — — —	230 —	25 May.
230 —	Pontianus	— — — —	235 —	28 Sept.
235 —	H. Anther	— 21 Nov. —	236 —	3 Jäner.
236 —	H. Fabian	— — — —	250 —	20 Jäner.
251 —	H. Cornel.	— 4 Juny —	252 —	14 Sept.
	Novatian Gegenpapst.			

Thron-

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi.	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
252 —	H. Lucius	— 25 Sept. —	253 —	4 März.
253 —	H. Stephan	— — März. —	257 —	2 Aug.
257 —	H. Sixt II.	— 24 Aug. —	258 —	6 Aug.
259 —	H. Dionys	— 22 Jul. —	269 —	26 Dec.
269 —	H. Felix	— 29 Dec. —	274 —	22 Dec.
275 —	H. Eutychian	— 5 Jän. —	283 —	7 Dec.
283 —	H. Cajus	— 17 Dec. —	296 —	22 April.
296 —	H. Marcellin	— 30 Jun. —	304 —	24 Octob.

Erledigung des päpstlichen Stuhles durch 3 Jahre, 8 Monate und 25 Tage.

308 —	H. Marcell	— 9 May. —	310 —	16 Jän.
310 —	H. Euseb.	— 20 May —	310 —	21 Jun.
311 —	H. Melchiad	— 2 Jul. —	314 —	10 Jäner.
314 —	H. Sylvester	— 31 Jän. —	335 —	31 Jäner.
336 —	H. Marcus	— 18 Jän. —	336 —	7 Octob.
337 —	H. Julius	— 6 Horn. —	352 —	12 April.
352 —	Liberius	— 22 May —	366 —	23 Sept.
355 —	Felix II.	abgesetzt —	358 —	29 Jul.
366 —	H. Damasus	— 1 Oct. —	384 —	10 Dec.
384 —	H. Siricius	— 22 Dec. —	398 —	26 Nov.
398 —	H. Anastas	— 5 Dec. —	402 —	27 April.
402 —	H. Innocenz	— 21 Dec. —	417 —	12 März
417 —	H. Zosimus	— 18 März —	418 —	26 Dec.
418 —	H Bonifaz	— 29 Dec. —	422 —	4 Sept.
422 —	H. Cölestin	— 10 Sept. —	432 —	18 od. 19 Jul.
432 —	H. Sixt III.	— 31 Jul. —	440 —	11 August
440 —	H. Leo	— 29 Sept. —	461 —	20 Nov.
461 —	H. Hilar	— 12 Nov. —	468 —	12 Horn.

Thronbesteigungszeit.				Thronverlassungszeit.
Jahre Christi	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge:
468 —	H. Simplicius —	25 Horn. —	483 —	2 März
483 —	H. Felix III. —	6 März —	492 —	24 Horn.
492 —	H. Gelas —	1 März —	496 —	19 Nov.
496 —	H. Anastas II. —	24 Nov. —	498 —	19 Nov.
498 —	Symmachus —	22 Nov. —	514 —	19 Jul.
514 —	Hormisdas —	26 Jul. —	523 —	6 Aug.
523 —	Johannes —	13 Aug. —	526 —	27 May
526 —	Felix IV. —	12 Jul. —	529 —	22 Oct.
530 —	Bonifaz II. —	21 Sept. —	531 —	16 Oct.
532 —	Johann II. —	22 Jän. —	535 —	26 April.
535 —	Agapyt —	4 May —	536 —	22 April.
536 —	Sylver —	8 Jun. —	537 —	20 Jul.
537 —	Vigilius —	22 Nov. —	555 —	10 Jän.
555 —	Pelagius —	11 April. —	559 —	2 März
560 —	Johann III. —	18 Jul. —	573 —	13 Jul.
574 —	Benedikt —	3 Jun. —	578 —	30 Jul.
578 —	Pelagius II. —	30 Nov. —	590 —	8 Horn.
590 —	H. Gregor —	3 Sept. —	604 —	12 März
604 —	Sabinian —	13 Sept. —	606 —	22 Horn.
607 —	Bonifaz III. —	19 Horn. —	607 —	10 Nov.
608 —	Bonifaz IV. —	25 Aug. —	615 —	7 May
615 —	H. Deusdedit —	19 Oct. —	618 —	8 Nov.
619 —	Bonifaz V. —	23 Dec. —	625 —	22 Oct.
625 —	Honor —	27 Oct. —	638 —	12 Oct.
640 —	Severin —	28 May —	640 —	1 Aug.
640 —	Johann IV. —	24 Dec. —	642 —	11 Oct.
642 —	Theodor —	24 Nov. —	649 —	13 May
649 —	H. Martin —	5 Jul. —	655 —	16 Sept.

Thron-

Thronbesteigungszeit			Thronverlassungszeit	
Jahre Christi.	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
655	H. Eugen	9 Sept.	657	2 Jun.
657	Vitalian.	30 Jul.	672	27 Jän.
672	Adeodat	22 April.	676	26 Jun.
676	Donus	1 Nov.	678	11 April.
678	H. Agathon	27 Jun.	682	10 Jän.
682	H. Leo II.	17 Aug.	683	11 Jul.
684	Benedikt II.	26 Jun.	685	7 May
685	Johann V.	23 Jul.	686	1 Aug.
686	Conon	21 Oct.	687	21 Sept.
687	Sergius	15 Dec.	701	1 Sept.
701	Johann VI.	28 Oct.	705	9 Jän.
705	Johann VII.	1 März	707	17 Oct.
708	Sisinnius	18 Jän.	708	6 Horn.
708	Constantin	4 May	715	18 April.
715	Gregor II.	19 May	731	10 Horn.
731	Gregor III.	18 März	741	27 Nov.
741	Zacharias	30 Nov.	752	14 März.
752	Stephan wird nur erwählet, und ordentlicher Weise nicht mitgezählet.			
752	Stephan II.	26 März	757	25 April.
757	Paul	29 May	767	28 Jun.
767	Constantin Gegenpapst den 28 Juny und den 5 August abgesetzt.			
768	Stephan III.	7 Aug.	772	1 Horn.
772	Hadrian	9 Horn.	795	25 Dec.
795	Leo III.	26 Dec.	816	11 Jun.

Thronbesteigungszeit. Jahre Christi.	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Thronverlassungszeit. Jahre Christi.	Monatstäge.
816	Stephan IV.	22 Jun.	817	24 Jän.
817	Paschal	25 Jän.	824	11 May
824	Eugen II.	14 Horn.	827	27 Aug.
827	Valentin	— Aug.	827	10 Octob.
827	Gregor IV.	— Dec.	844	25 Jän.
844	Sergius II.	10 Horn.	847	17 Jän.
847	Leo IV.	1 April.	855	17 Jul.
Hier wird die fabelhafte Päpstinn Johanna eingeschaltet.				
855	Benedikt III.	1 Sept.	858	8 Aug.
858	Nikolaus	24 April.	867	13 Nov.
867	Hadrian II.	14 Dec.	872	— Nov.
872	Johann VIII.	14 Dec.	882	15 Dec.
882	Marinus	— Dec.	884	— May
884	Hadrian III.	1 März	885	20 Jul.
885	Stephan V.	25 Jul.	891	— Sept.
891	Formosus	19 Sept.	896	4 April.
896	Bonifaz VI.	wird von einigen nicht gezählet.		
896	Stephan VI.	— Aug.	897	— Octob.
897	Roman	— Oct.	898	— Jäner
898	Theodor II.	— —	898	— Juny
898	Johann IX.	— Jul.	900	— Nov.
900	Benedikt IV.	— Nov.	903	— Oct.
903	Leo V.	— Oct.	903	— Nov.
903	Christophorus	— Nov.	911	— Jun.
911	Anastas III.	— Aug.	913	— Oct.
913	Lando	16 Oct.	914	26 April
914	Johann X.	— April	928	— Juny
928	Leo VI.	— Jun.	929	— Horn.
929	Stephan VII.	5 Horn.	931	15 März

Thron-

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi.	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
931	Johann XI.	— März	936	— Jäner
936	Leo VII.	— Jän.	939	8 Jul.
939	Stephan VIII.	— Jän.	942	— Dec.
942	Marinus II.	— Dec.	946	— Jun.
946	Agapyt II.	— Jun.	956	— Aug.
956	Johann XII.	— Aug.	964	14 May
963	Leo VIII.	6 Dec.	965	— März
964	Benedikt V.	— —	965	5 Jul.
965	Johann XIII.	1 Oct.	972	6 Sept.
972	Benedikt VI.	— Nov.	974	— ——
974	Donus II.	— —	975	— ——
975	Benedikt VII.	— März	984	10 July
984	Johann XIV.	10 Jul.	985	— August
985	Bonifaz VII.	Gegenpapst durch 6 Monate.		
985	Johann XV.	— Dec.	996	— ——
985	Johann XVI.	— —	996	— März
996	Gregor V.	28 April	999	18 Horn.
999	Sylvester II.	2 April	1003	11 May
1003	Johann XVII.	13 Jun.	1003	7 Dec.
1003	Johan. XVIII.	18 Dec.	1009	— May
1009	Sergius IV.	— Jun.	1012	13 Jul.
1012	Benedikt VIII.	— —	1024	— ——
1024	Johann XIX.	— —	1033	— ——
1033	Benedikt IX.	— —	1044	— ——
1044	Gregor VI.	— May dankt ab	1046	1 Dec.
1046	Clemens II.	25 Dec.	1047	9 Oct.
1048	Damasus II.	17 Jul.	1048	8 Aug.
1049	H. Leo IX.	2 Horn.	1054	19 April

Thron-

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi,	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
1055 —	Viktor II. —	13 April —	1057 —	28 Jul.
1057 —	Stephan IX. —	2 Aug. —	1058 —	29 März
1058 —	Benedikt X. Gegenpapst 30 März, verjagt 1059 den 18. Jäner.			
1058 —	Nikola II. —	28 Dec. —	1061 —	22 Jul.
1061 —	Alexander II. —	1 Oct. —	1073 —	21 April
1073 —	H. Gregor VII. —	22 April —	1085 —	25 May
1086 —	Victor III. —	24 May —	1087 —	16 Sept.
1088 —	Urban II. —	12 März —	1099 —	29 Jul.
1099 —	Paschal II. —	13 Aug. —	1118 —	21 Jän.
1118 —	Gelas III. —	25 Jän. —	1119 —	29 Jän.
1118 —	Gregor Gegenpapst	29 März —	—— —	——
1119 —	Calixt II. —	1 Horn. —	1124 —	13 Dec.
1124 —	Honor II. —	21 Dec. —	1130 —	24 Horn.
1130 —	Innocenz II. —	15 Horn. —	1143 —	24 Sept.
1130 —	Anaklet Gegenpapst	16 Horn. —	1138 —	25 Jän.
1138 —	Victor Gegenpapst —	März —	1138 —	29 May
1143 —	Cölestin II. —	26 Sept. —	1144 —	9 März
1144 —	Lucius II. —	12 März —	1145 —	25 Horn.
1145 —	Eugen III. —	27 Horn. —	1153 —	8 Jul.
1153 —	Anastas IV. —	9 Jul. —	1154 —	2 Dec.
1154 —	Hadrian IV. —	3 Dec. —	1159 —	1 Sept.
1159 —	Alexander III. —	7 Sept. —	1181 —	30 Aug.
1181 —	Lucius III. —	1 Sept. —	1185 —	24 Nov.
1185 —	Urban III. —	25 Nov. —	1187 —	19 Oct.
1187 —	Gregor VIII. —	20 Oct. —	1187 —	17 Dec.
1187 —	Clemens III. —	19 Dec. —	1191 —	27 März

Thron-

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
1191	Cölestin III.	30 März	1198	8 Jän.
1198	Innocenz III.	8 Jän.	1216	16 Jul.
1216	Honor III.	18 Jul.	1227	18 März
1227	Gregor IX.	19 März	1241	21 Aug.
1241	Cölestin IV.	— Oct.	1241	1 Nov.
Der päpstliche Stuhl bleibt ungefähr 20 Monate ledig.				
1243	Innocenz IV.	25 Jun.	1254	7 Dec.
1254	Alexander IV.	12 Dec.	1261	25 May
1261	Urban IV.	29 Aug.	1264	2 Oct.
1265	Clemens IV.	26 Horn.	1268	29 Nov.
Der päpstliche Stuhl unbesetzt durch 2 Jahre 9 Monate 1 Tag.				
1271	Gregor X.	27 März	1276	10 Jän.
1276	Innocenz V.	21 Jän.	1276	22 Jun.
1276	Hadrian V.	10 Jul.	1276	18 Aug.
1276	Johann XXI.	18 Sept.	1277	16 May
1277	Nikolaus III.	24 Nov.	1280	22 Aug.
1281	Martin II.	22 Horn.	1285	28 März
1285	Honor IV.	2 April	1287	3 April
1288	Nikolaus IV.	15 Horn.	1292	4 April
Erledigung von 2 Jahren 3 Monaten 1 Tag.				
1294	Cölestin V.	5 Jul. Dankt ab	1294	13 Dec.
1294	Bonifaz VIII.	24 Dec.	1304	11 Oct.

Thron-

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi.	Namen der Päpste	Monatstäge	Jahre Christi	Monatstäge.
1303	Benedikt XI.	22 Oct.	304	6 Jul.
1305	Clemens V.	5 Jun.	1314	13 April.
1306	Johann XXII.	7 Aug.	1334	4 Dec.
1334	Benedikt XII.	10 Dec.	1342	25 April
1342	Clemens VI.	7 May	1352	6 Dec.
1352	Innocenz VI.	18 Dec.	1362	11 Sept.
1362	Urban V.	28 Oct.	1370	19 Dec.
1370	Gregor XI.	30 Dec.	1378	27 März
1378	Urban VI.	9 April.	1389	15 Oct.
1389	Bonifaz IX.	2 Nov.	1404	1 Oct.

1404	Innocenz VII.	—	1406	6 Nov.
1406	Gregor XII.	30 Nov. abges.	1415	4 Jul.
1409	Alexander V.	16 Jun.	1410	6 Jän.
1410	Johan. XXIII.	7 May abges.	1415	29 May
1417	Martin III.	11 Nov.	1431	10 Horn.

Wird von andern der Vte genannt, weil sie die zween Marin auch Martin nennen.

1431	Eugen IV.	3 März	1447	23 Horn.

Gegenpäpste zu Avignon.

1378	Clemens VII.	10 Sept.	1394	16 Sept.
1394	Ben. XIII. Pet. Luna	28 Sept.	1423	23 May
1424	Clemens VIII.	dankt ab	1429	26 Jul.
1439	Felix V.	17 Nov. dankt ab	1449	7 April.
1447	Nikolaus V.	6 März	1455	24 März
1455	Calixt III.	8 April	1458	6 Aug.
1458	Pius II.	27 Aug.	1464	14 Aug.

Thron-

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi.	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
1464 —	Paul II.	— 31 Aug.	— 1471 —	26 Jul.
1471 —	Sixtus IV.	— 9 Aug.	— 1484 —	13 Aug.
1484 —	Innoc. VIII.	— 24 Aug.	— 1492 —	25 Jul.
1492 —	Alexand. VI.	— 11 Aug.	— 1503 —	18 Aug.
1503 —	Pius III.	— 22 Sept.	— 1503 —	13 Oct.
1503 —	Julius II.	— 1 Nov.	— 1513 —	21 Horn.
1513 —	Leo X.	— 11 März	— 1522 —	1 Dec.
1522 —	Hadrian VI.	— 9 Jän.	— 1523 —	24 Sept.
1523 —	Clemens VII.	— 19 Nov.	— 1534 —	25 Sept.
1534 —	Paul III.	— 13 Oct.	— 1549 —	10 Nov.
1550 —	Julius III.	— 8 Horn.	— 1555 —	23 März
1555 —	Marcell II.	— 9 April.	— 1555 —	1 May
1555 —	Paul IV.	— 23 May	— 1559 —	18 Aug.
1559 —	Pius IV.	— 26 Dec.	— 1565 —	9 Dec.
1566 —	H. Pius V.	— 7 Jän.	— 1572 —	1 May
1572 —	Gregor XIII.	— 13 May	— 1585 —	10 April
1585 —	Sixtus V.	— 24 April.	— 1590 —	27 Aug.
1590 —	Urban VII.	— 15 Sept.	— 1590 —	27 Sept.
1590 —	Gregor XIV.	— 5 Dec.	— 1591 —	15 Oct.
1591 —	Innocenz IX.	— 29 Oct.	— 1591 —	30 Dec.
1592 —	Clemens VIII.	— 30 Jän.	— 1605 —	5 März
1605 —	Leo XI.	— 1 April	— 1605 —	27 April.
1605 —	Paul V.	— 16 May	— 1621 —	28 Jän.
1621 —	Gregor XV.	— 9 Horn.	— 1623 —	8 Jul.
1623 —	Urban VIII.	— 6 Aug.	— 1644 —	29 Jul.
1644 —	Innocenz X.	— 15 Sept.	— 1655 —	7 Jän.

Thron-

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi.	Namen der Päpste	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
1655	Alexand. VII.	7 April	1667	22 May
1667	Clemens IX.	20 Jun.	1669	9 Dec.
1670	Clemens X.	29 April	1676	22 Jul.
1676	Innocenz XI.	21 Sept.	1689	12 Aug.
1689	Alexand. VIII.	6 Oct.	1691	1 Horn.
1691	Innocenz XII.	12 Jul.	1700	27 Sept.
1700	Clemens XI.	22 Nov.	1721	29 März
1721	Innocenz XIII.	7 May	1724	7 März
1724	Bened. XIII.	29 May	1730	21 Horn.
1730	Clemens XII.	12 Jul.	1740	6 Horn.
1740	Bened. XIV.	17 Aug.	1758	3 May
1758	Clemens XIII.	6 Jul.	1769	2 Horn.
1769	Clemens XIV.	19 May	1774	22 Sept.
1775	Pius VI.	15 Horn.	Der 252ste Papst.	

Ende des erstern Abschnittes.

Von den politischen oder bürgerlichen Zeitangaben in den Diplomen.

Zwei-

Zweiter Abschnitt.

Von den kirchlichen oder geistlichen Zeitangaben in den Urkunden.

Erstes Hauptstück.

Erklärung aller urkundlichen Zeitausdrücke sowohl in deutscher als lateinischer Sprache.

I.

Nachdem wir im vorigen Abschnitte, gemäß der Vorschrift unsers selbst entworfenen Systemes, alle die politischen oder bürgerlichen Zeitangaben der Urkunden mehr praktisch als theoretisch erkläret haben; und deßwegen auch das erste Hauptstück desselben mit einer allgemeinen Vergleichungstabelle des diplomatisch-deutschen, römischen und mittlern italiänischen Kalenderwesens geendiget; das zweite mit einem chronologischen Register aller königlich-kaiserlichen und österreichischen Regierungsepochen sammt den damit verbundenen Indiktionen bereichert; das dritte mit einem noch weit vollständigern alphabetischen Verzeichniße aller Merovinger, Karolinger und deutschen Könige oder Kaiser versehen haben; um alle ihre möglichen Lebens- und Regierungsepochen sammt ihren Großkanzlern und Notarien auf die leichteste Art, wie in einem Lexikon aufzufinden; wozu noch eine kritisch- Uibergang vom ersten zum zweiten Abschnitt.

chronologische Folge aller römischen Päpste gekommen, und nach Art der vorigen Tabellen so eingerichtet ist: daß selbst ein Anfänger weiter nichts, als etwa das in den Urkunden aufstossende Jahr, oder auch nur den Namen eines Regenten alphabetisch nachzuschlagen hat, um den unentbehrlichen, und wirklich entscheidenden allgemeinen chronologischen Blick sich zu verschaffen: so wollen wir nach eben diesem ungeänderten Plane auch gegenwärtigen Abschnitt bearbeiten, welcher hauptsächlich alle die kirchlichen oder geistlichen Zeitangaben der Diplomen enthalten solle.

Innhalt des zweiten Abschnittes.

II. Es enthält demnach dieser zweite Abschnitt laut der XVIIIten Numer unserer vorausgesetzten allgemeinen Einleitung folgende vier Hauptstücke: Istens Ein alphabetisches Verzeichniß aller urkundlichen Zeitausdrücke sowohl in deutscher als lateinischer Sprache; was darum eigentlich zur diplomatischen Sprachkunde gehöret. IItens: Einen vollständigen alphabetischen Kalender aller sowohl beweglichen als unbeweglichen Heiligen- und Kirchenfeste. IIItens: Die Ostern- Quatember- und Sonntagsberechnungen, nebst den in den Urkunden öfters vorkommenden, und also IVtens: auch nothwendig zu erklärenden Sonntagsbuchstaben, Concurrenten, Regularen, der sogenannten Zeitenschlüssel und anderer dergleichen Dinge, die nach der Strenge genommen, eigenthümlich zum geistlichen oder kirchlichen Fach diplomatischer Zeitangaben gehören. — Daß übrigens im ersten Hauptverzeichniße so manche pur weltliche Ausdrücke mitunterlaufen, die ein Witzling etwa lieber zum politischen Fach hinwünschen möchte, soll ihn deßwegen nicht befremden; weil wir eben dadurch dieses unser Verzeichniß zur Stuffe

eines

eines allgemeinen diplomatischen Zeitwörterbuches erheben wollten, und ohne das die geringe Zahl so mancher pur weltlichen Fest — Tags und Zeitbenennungen von der unzähligen Menge geistlicher Zeitangaben gleichsam verschlungen wird.

Hauptquellen zu diesem Abschnitte.

III. Nach dieser Voraussetzung ist mir weiter nichts mehr übrig, als die reinen Hauptquellen selbst zu entdecken, woraus ich zu meiner Selbstrechtfertigung sowohl, als zur Befriedigung meiner Leser geschöpfet habe. Die erste Quelle ist demnach: Christiani Gottlob Haltausii, Lips. Calendarium medii aevi praecipue germanicum, in quo obscuriora mensium, dierum, festorum ac temporum nomina ex antiquis monumentis tam editis quam manuscriptis eruuntur atque illustrantur, multi etiam errores modeste corriguntur, in vsum Historiae ac Rei Diplomaticae. Lipsiae Impensis Jac. Schusteri Anno 1729. in 8vo. Die andere Quelle aber ist: Calendarium chronologicum medii potissimum aevi monumentis accomodatum ab Antonio Pilgram Presbytero, P. D. — Viennae sumptibus Josephi Nobilis de Kurzbeck. A. 1781. in 4to. aus welchen beyden sehr kritischen und höchst zuverläßigen Werken ich ein allgemeines diplomatisches Zeitwörterbuch in diesem ersten Hauptstücke folglich in einem Auszuge zu liefern mir vorgenommen habe. Die darinn beybehaltene alphabetische Ordnung muß allen Diplomatikern willkommen seyn, weil sie auf solche Art was immer für einen aufstossenden seltsamen Zeitausdruck nur ordentlich nachschlagen, und zur etwa beliebigen weitern Erklärung selbst bey den Hauptquellen sich Rathes erholen können. Ich wende mich sodann zur Sache selbst unter folgender Aufschrift:

Alphabetisches Verzeichniß

aller urkundlichen Zeitangaben in deutscher sowohl als lateinischer Sprache.

A.

Abend, Abent, Avent, das Vorfest oder die Vigil eines Festes lat. Vigiliae heißt ein jeder Tag vor einem Feste, wenn es auch ein Sonntag wäre, oder das Fest keine Vigil hat. So heißt es im österreichischen Diplom Rudolphs IV. vom J. 1361. an aller Heiligen Abent, der ains Sontagers was.

Aberest, Aberoll, Abrello und **Abrille** der Monat April. So datirt Johann Gr. von Habsburg sein Diplom vom J. 1341. an dem nechsten fritag vor mitten Aberesten.

Ablaßtäge sind Kirchweyhfeste.

Ablaßwoche ist die Octav des Fronleichnams unsers Herrn Jesu Christi.

Absolutionis dies der Franzosen grüne Donnerstag, und der Oesterreicher Antlas Pfingstag.

Achte Tag heißt eine jede Octav der **Achtendtag**, oder der **achiste**, oder auch **Actin Tag unsers Herrn.** Dies circumcisionis, seu prima Januarii, octaua scilicet Natiuitatis Christi.

Achteid Tag dez Prehem, est Octaua Epiphaniae.

Achtet des heil. Bluts. Octaua Corporis Christi.

Achtet des Obristen, Octaua Epiphaniae.

Achte Tag nach dem zwölfften Tag nach Weihnachten, ist auch Octaua Epiphaniae, oder der heil.

heil. 3 Könige Fest, gemeiniglich der 12te Tag genannt; versteht sich die Täge nach der Geburt Christi gezählet; eigentlich aber der 20ste Jäner.

Acht Sand Merten ist der 18te November.

Achtet unser Frawen, jede Frauenfests Octav.

Achtoste Tag sant Johanns in der Wihennachten, ist der dritte Jäner.

Achtzehende Tag, wahrscheinlicher der 11te als der 10te Jäner.

Adamtag, der Aschermittwoch in gewissen Gegenden.

Adoratio Magorum; der 6. Jäner.

Aflat, soviel als Ablaß.

After Salme und Sowe, heißt im Herbste nach dem Schnitte und Heumachen.

After auch Affter und Affermontag, ist der darauf folgende Dienstag.

After Sonntag, so viel als jeder Montag.

Der heil. Affterstag, Christihimmelfahrt.

Agest, soviel als der Augustmonat.

Agnetentag, kann der 5te Hornung, auch der 4. oder 10te März seyn; sonst auch Acten und Aktentag genannt.

Ailfete Tag nach Christes Geburt, wahrscheinlich Vigilia Epiphaniae.

Albus dies Jovis, der grüne Donnerstag.

Aliden und Sonien, der 30. July für Abdon und Senen.

Alleluja Niederlegung, der Sonntag Septuagesima.

Aller Apostelta, Diuisio Apostolorum, der 15. July.

Aller Gotz Heiligen Tag, der erste November.

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi,	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
1055	Viktor II.	13 April	1057	28 Jul.
1057	Stephan IX.	2 Aug.	1058	29 März
1058	Benedikt X. Gegenpapst 30 März, verjagt 1059 den 18. Jäner.			
1058	Nikola II.	28 Dec.	1061	22 Jul.
1061	Alexander II.	1 Oct.	1073	21 April
1073	H. Gregor VII.	22 April	1085	25 May
1086	Victor III.	24 May	1087	16 Sept.
1088	Urban II.	12 März	1099	29 Jul.
1099	Paschal II.	13 Aug.	1118	21 Jän.
1118	Gelas III.	25 Jän.	1119	29 Jän.
1118	Gregor Gegenpapst	29 März	—	—
1119	Calixt II.	1 Horn.	1124	13 Dec.
1124	Honor II.	21 Dec.	1130	24 Horn.
1130	Innocenz II.	15 Horn.	1143	24 Sept.
1130	Anaklet Gegenpapst	16 Horn.	1138	25 Jän.
1138	Victor Gegenpapst	— März	1138	29 May
1143	Cölestin II.	26 Sept.	1144	9 März
1144	Lucius II.	12 März	1145	25 Horn.
1145	Eugen III.	27 Horn.	1153	8 Jul.
1153	Anastas IV.	9 Jul.	1154	2 Dec.
1154	Hadrian IV.	3 Dec.	1159	1 Sept.
1159	Alexander III.	7 Sept.	1181	30 Aug.
1181	Lucius III.	1 Sept.	1185	24 Nov.
1185	Urban III.	25 Nov.	1187	19 Oct.
1187	Gregor VIII.	20 Oct.	1187	17 Dec.
1187	Clemens III.	19 Dec.	1191	27 März

Thron-

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi	Namen der Päpste.	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
1191 —	Cölestin III. —	30 März —	1198 —	8 Jän.
1198 —	Innocenz III. —	8 Jän. —	1216 —	16 Jul.
1216 —	Honor III. —	18 Jul. —	1227 —	18 März
1227 —	Gregor IX. —	19 März —	1241 —	21 Aug.
1241 —	Cölestin IV. —	— Oct. —	1241 —	1 Nov.
Der päpstliche Stuhl bleibt ungefähr 20 Monate ledig.				
1243 —	Innocenz IV. —	25 Jun. —	1254 —	7 Dec.
1254 —	Alexander IV. —	12 Dec. —	1261 —	25 May
1261 —	Urban IV. —	29 Aug. —	1264 —	2 Oct.
1265 —	Clemens IV. —	26 Horn. —	1268 —	29 Nov.
Der päpstliche Stuhl unbesetzt durch 2 Jahre 9 Monate 1 Tag.				
1271 —	Gregor X. —	27 März —	1276 —	10 Jän.
1276 —	Innocenz V. —	21 Jän. —	1276 —	22 Jun.
1276 —	Hadrian V. —	10 Jul. —	1276 —	18 Aug.
1276 —	Johann XXI. —	18 Sept. —	1277 —	16 May
1277 —	Nikolaus III. —	24 Nov. —	1280 —	22 Aug.
1281 —	Martin II. —	22 Horn. —	1285 —	28 März
1285 —	Honor IV. —	2 April —	1287 —	3 April
1288 —	Nikolaus IV. —	15 Horn. —	1292 —	4 April
Erledigung von 2 Jahren 3 Monaten 1 Tag.				
1294 —	Cölestin V. —	5 Jul. Dankt ab	1294 —	13 Dec.
1294 —	Bonifaz VIII. —	24 Dec. —	1304 —	11 Oct.

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi.	Namen der Päpste	Monatstäge	Jahre Christi.	Monatstäge.
1303 —	Benedikt XI. —	22 Oct. —	304 —	6 Jul.
1305 —	Clemens V. —	5 Jun. —	1314 —	13 April.
1306 —	Johann XXII. —	7 Aug. —	1334 —	4 Dec.
1334 —	Benedikt XII. —	10 Dec. —	1342 —	25 April
1342 —	Clemens VI. —	7 May —	1352 —	6 Dec.
1352 —	Innocenz VI. —	18 Dec. —	1362 —	11 Sept.
1362 —	Urban V. —	28 Oct. —	1370 —	19 Dec.
1370 —	Gregor XI. —	30 Dec. —	1378 —	27 März
1378 —	Urban VI. —	9 April. —	1389 —	15 Oct.
1389 —	Bonifaz IX. —	2 Nov. —	1404 —	1 Oct.
1404 —	Innocenz VII. —	— —— —	1406 —	6 Nov.
1406 —	Gregor XII. —	30 Nov. abges.	1415 —	4 Jul.
1409 —	Alexander V. —	16 Jun. —	1410 —	6 Jän.
1410 —	Johan. XXIII. —	7 May abges.	1415 —	29 May
1417 —	Martin III. —	11 Nov. —	1431 —	10 Horn.

Wird von andern der Vte genannt, weil sie die zween Marin auch Martin nennen.

1431 —	Eugen IV. —	3 März —	1447 —	23 Horn.

Gegenpäpste zu Avignon.

1378 —	Clemens VII. —	10 Sept. —	1394 —	16 Sept.
1394 —	Ben. XIII. Pet. Luna	28 Sept. —	1423 —	23 May
1424 —	Clemens VIII. —	dankt ab —	1429 —	26 Jul.
1439 —	Felix V. —	17 Nov. dankt ab	1449 -	7 April.
1447 —	Nikolaus V. —	6 März —	1455 —	24 März
1455 —	Calixt III. —	8 April —	1458 —	6 Aug.
1458 —	Pius II. —	27 Aug. —	1464 —	14 Aug.

Thron-

Thronbesteigungszeit.				Throuverlassungszeit.	
Jahre Christi.	Namen der Päpste.	Monatstäge.		Jahre Christi.	Monatstäge.
1464	Paul II.	31	Aug.	1471	26 Jul.
1471	Sixtus IV.	9	Aug.	1484	13 Aug.
1484	Innoc. VIII.	24	Aug.	1492	25 Jul.
1492	Alexand. VI.	11	Aug.	1503	18 Aug.
1503	Pius III.	22	Sept.	1503	13 Oct.
1503	Julius II.	1	Nov.	1513	21 Horn.
1513	Leo X.	11	März	1522	1 Dec.
1522	Hadrian VI.	9	Jän.	1523	24 Sept.
1523	Clemens VII.	19	Nov.	1534	25 Sept.
1534	Paul III.	13	Oct.	1549	10 Nov.
1550	Julius III.	8	Horn.	1555	23 März
1555	Marcell II.	9	April.	1555	1 May
1555	Paul IV.	23	May	1559	18 Aug.
1559	Pius IV.	26	Dec.	1565	9 Dec.
1566	H. Pius V.	7	Jän.	1572	1 May
1572	Gregor XIII.	13	May	1585	10 April
1585	Sixtus V.	24	April.	1590	27 Aug.
1590	Urban VII.	15	Sept.	1590	27 Sept.
1590	Gregor XIV.	5	Dec.	1591	15 Oct.
1591	Innocenz IX.	29	Oct.	1591	30 Dec.
1592	Clemens VIII.	30	Jän.	1605	5 März
1605	Leo XI.	1	April	1605	27 April.
1605	Paul V.	16	May	1621	28 Jän.
1621	Gregor XV.	9	Horn.	1623	8 Jul.
1623	Urban VIII.	6	Aug.	1644	29 Jul.
1644	Innocenz X.	15	Sept.	1655	7 Jän.

Thron-

Thronbesteigungszeit.			Thronverlassungszeit.	
Jahre Christi.	Namen der Päpste	Monatstäge.	Jahre Christi.	Monatstäge.
1655 —	Alexand. VII. —	7 April —	1667 —	22 May
1667 —	Clemens IX. —	20 Jun. —	1669 —	9 Dec.
1670 —	Clemens X. —	29 April —	1676 —	22 Jul.
1676 —	Innocenz XI. —	21 Sept. —	1689 —	12 Aug.
1689 —	Alexand. VIII. —	6 Oct. —	1691 —	1 Horn.
1691 —	Innocenz XII. —	12 Jul. —	1700 —	27 Sept.
1700 —	Clemens XI. —	22 Nov. —	1721 —	29 März
1721 —	Innocenz XIII. —	7 May —	1724 —	7 März
1724 —	Bened. XIII. —	29 May —	1730 —	21 Horn.
1730 —	Clemens XII. —	12 Jul. —	1740 —	6 Horn.
1740 —	Bened. XIV. —	17 Aug. —	1758 —	3 May
1758 —	Clemens XIII. —	6 Jul. —	1769 —	2 Horn.
1769 —	Clemens XIV. —	19 May —	1774 —	22 Sept.
1775 —	Pius VI. —	15 Horn.	Der 252ste Papst.	

Ende des erstern Abschnittes.

Von den politischen oder bürgerlichen Zeitangaben in den Diplomen.

Zwei-

Zweiter Abschnitt.

Von den kirchlichen oder geistlichen Zeitangaben in den Urkunden.

Erstes Hauptstück.

Erklärung aller urkundlichen Zeitausdrücke sowohl in deutscher als lateinischer Sprache.

I.

Nachdem wir im vorigen Abschnitte, gemäß der Vorschrift unsers selbst entworfenen Systemes, alle die politischen oder bürgerlichen Zeitangaben der Urkunden mehr praktisch als theoretisch erkläret haben; und deßwegen auch das erste Hauptstück desselben mit einer allgemeinen Vergleichungstabelle des diplomatisch-deutschen, römischen und mittlern italiänischen Kalenderwesens geendiget; das zweite mit einem chronologischen Register aller königlich-kaiserlichen und österreichischen Regierungsepochen sammt den damit verbundenen Indiktionen bereichert; das dritte mit einem noch weit vollständigern alphabetischen Verzeichniße aller Merovinger, Karolinger und deutschen Könige oder Kaiser versehen haben; um alle ihre möglichen Lebens- und Regierungsepochen sammt ihren Großkanzlern und Notarien auf die leichteste Art, wie in einem Lexikon aufzufinden; wozu noch eine kritisch- Uibergang vom ersten zum zweiten Abschnitt.

chronologische Folge aller römischen Päpste gekommen, und nach Art der vorigen Tabellen so eingerichtet ist: daß selbst ein Anfänger weiter nichts, als etwa das in den Urkunden aufstossende Jahr, oder auch nur den Namen eines Regenten alphabetisch nachzuschlagen hat, um den unentbehrlichen, und wirklich entscheidenden allgemeinen chronologischen Blick sich zu verschaffen: so wollen wir nach eben diesem ungeänderten Plane auch gegenwärtigen Abschnitt bearbeiten, welcher hauptsächlich alle die kirchlichen oder geistlichen Zeitangaben der Diplomen enthalten solle.

Innhalt des zweiten Abschnittes.

II. Es enthält demnach dieser zweite Abschnitt laut der XVIIIten Numer unserer vorausgesetzten allgemeinen Einleitung folgende vier Hauptstücke: Istens Ein alphabetisches Verzeichniß aller urkundlichen Zeitausdrücke sowohl in deutscher als lateinischer Sprache; was darum eigentlich zur diplomatischen Sprachkunde gehöret. IItens: Einen vollständigen alphabetischen Kalender aller sowohl beweglichen als unbeweglichen Heiligen- und Kirchenfeste. IIItens: Die Ostern-Quatember- und Sonntagsberechnungen, nebst den in den Urkunden öfters vorkommenden, und also IVtens: auch nothwendig zu erklärenden Sonntagsbuchstaben, Concurrenten, Regularen, der sogenannten Zeitenschlüssel und anderer dergleichen Dinge, die nach der Strenge genommen, eigenthümlich zum geistlichen oder kirchlichen Fach diplomatischer Zeitangaben gehören. — Daß übrigens im ersten Hauptverzeichniße so manche pur weltliche Ausdrücke mitunterlaufen, die ein Witzling etwa lieber zum politischen Fach hinwünschen möchte, soll ihn deßwegen nicht befremden; weil wir eben dadurch dieses unser Verzeichniß zur Stuffe

eines

eines allgemeinen diplomatischen Zeitwörterbuches erheben wollten, und ohne das die geringe Zahl so mancher pur weltlichen Fest — Tags und Zeitbenennungen von der unzähligen Menge geistlicher Zeitangaben gleichsam verschlungen wird.

III. Nach dieser Voraussetzung ist mir weiter nichts mehr übrig, als die reinen Hauptquellen selbst zu entdecken, woraus ich zu meiner Selbstrechtfertigung sowohl, als zur Befriedigung meiner Leser geschöpfet habe. Die erste Quelle ist demnach: Christiani Gottlob Haltausii, Lipſ. Calendarium medii aevi praecipue germanicum, in quo obſcuriora menſium, dierum festorum ac temporum nomina ex antiquis monumentis tam editis quam manuſcriptis eruuntur atque illuſtrantur, multi etiam errores modeſte corriguntur, in vſum Hiſtoriae ac Rei Diplomaticae. Lipſiae Impenſis Jac. Schuſteri Anno 1729. in 8vo. Die andere Quelle aber ist: Calendarium chronologicum medii potiſſimum aevi monumentis accomodatum ab Antonio Pilgram Presbytero, P. D. — Viennae ſumptibus Joſephi Nobilis de Kurzbeck. A. 1781. in 4to. aus welchen beyden sehr kritischen und höchst zuverläßigen Werken ich ein allgemeines diplomatisches Zeitwörterbuch in diesem ersten Hauptstücke folglich in einem Auszuge zu liefern mir vorgenommen habe. Die darinn beybehaltene alphabetische Ordnung muß allen Diplomatikern willkommen seyn, weil sie auf solche Art was immer für einen aufstossenden seltsamen Zeitausdruck nur ordentlich nachschlagen, und zur etwa beliebigen weitern Erklärung selbst bey den Hauptquellen sich Rathes erholen können. Ich wende mich sodann zur Sache selbst unter folgender Aufschrift:

Hauptquellen zu diesem Abschnitte.

Alphabetisches Verzeichniß

aller urkundlichen Zeitangaben in deutscher sowohl als lateinischer Sprache.

A.

Abend, Abent, Avent, das Vorfest oder die Vigil eines Festes lat. Vigiliae heißt ein jeder Tag vor einem Feste, wenn es auch ein Sonntag wäre, oder das Fest keine Vigil hat. So heißt es im österreichischen Diplom Rudolphs IV. vom J. 1361. an aller Heiligen Abent, der ains Sontages was.

Aberest, Aberoll, Abrello und Abrille der Monat April. So datirt Johann Gr. von Habsburg sein Diplom vom J. 1341. an dem nechsten fritag vor mitten Aberesten.

Ablaßtäge sind Kirchweyhfeste.

Ablaßwoche ist die Octav des Fronleichnams unsers Herrn Jesu Christi.

Absolutionis dies der Franzosen grüne Donnerstag, und der Oesterreicher Antlas Pfingstag.

Achte Tag heißt eine jede Octav der Achtendtag, oder der achiste, oder auch Actin Tag unsers Herrn. Dies circumcisionis, seu prima Januarii, octaua scilicet Natiuitatis Christi.

Achteid Tag dez Prehem, est Octaua Epiphaniae.

Achtet des heil. Bluts. Octaua Corporis Christi.

Achtet des Obristen, Octaua Epiphaniae.

Achte Tag nach dem zwölfften Tag nach Weihnachten, ist auch Octaua Epiphaniae, oder der

heil.

heil. 3 Könige Fest, gemeiniglich der 12te Tag genannt; versteht sich die Täge nach der Geburt Christi gezählet; eigentlich aber der 20ste Jäner.

Acht Sand Merten ist der 18te November.

Achtet unser Frawen, jede Frauenfests Octav.

Achtoste Tag sant Johanns in der Wihennachten, ist der dritte Jäner.

Achtzehende Tag, wahrscheinlicher der 11te als der 10te Jäner.

Adamtag, der Aschermittwoch in gewissen Gegenden.

Adoratio Magorum; der 6. Jäner.

Aflat, soviel als Ablaß.

After Salme und Sowe, heißt im Herbste nach dem Schnitte und Heumachen.

After auch Affter und Affermontag, ist der darauf folgende Dienstag.

After Sonntag, so viel als jeder Montag.

Der heil. Affterstag, Christihimmelfahrt.

Agest, soviel als der Augustmonat.

Agnetentag, kann der 5te Hornung, auch der 4. oder 10te März seyn; sonst auch Acten und Aktentag genannt.

Ailfete Tag nach Christes Geburt, wahrscheinlich Vigilia Epiphaniae.

Albus dies Jovis, der grüne Donnerstag.

Aliden und Sonien, der 30. July für Abdon und Senen.

Alleluja Niederlegung, der Sonntag Septuagesima.

Aller Aposteltag, Diuisio Apostolorum, der 15. July.

Aller Gotz Heiligen Tag, der erste November.

Aller Kinleintag auch Chindleintag, gemeinweg der 28. Dec. aber in Oesterreich um Traunkirchen herum ein besonderer Festtag an der Mittwoche nach Pfingsten.

Aller Mann Faß oder Faßnacht, auch Vaßnacht, ist der erste Sonntag in der Fasten, Inuocauit; wie Dominica: Esto mihi, der Pfaffen Faßnacht heißt.

Aller zwölf Boten Tag, Diuisio, sonst auch Dimissio Apostolorum, der 15. Jul.

Alte Faßnacht, Dominica Inuocauit; zum Unterschied der jungen Faßnacht, welche der Dienstag vor der Ascher-Mittwoche ist.

Anclasentag ist der grüne Donnerstag.

Angariae sind die vier Quatemberzeiten a voce barbara Angaria Frohndienst.

Animarum dies, Aller Seelentag der 2. Nov.

Anklopferleinstag, oder Anklopfferstag eine unausgemachte Zeit; nach dem Haltaus die Christnacht; nach dem Waser die Advendzeit, oder die nächsten 3 Donnerstage vor der Christnacht.

Annale heißt soviel als Anniuersarius, Jahrtag.

Ante Aduentum Domini, wahrscheinlich vor der ganzen Adventzeit.

Antipascha, bey den Griechen unser weiße Sonntag.

Antlaß soviel als Ablaß, indulgentia, remissio; daher kömmt Antlaß oder Antlazzwoche, und der Oesterreicher Atleß Pfingstag.

Antonitag, Antonie Tag oder Antonyentag, der 17 Jäner.

Apostel,

Apostelscheidung, Diuisio Apostolorum, 15. July auch ohne Zusatz: der Aposteltag genannt besonders im 13 und 14 Jahrhundert; da in ältern Zeiten das festum Apostolorum von der lateinischen Kirche den 1. May gefeyert wurde.

Apparitio Domini, soviel als Epiphania, der 6. Jäner.

Arenmonat, ward vom Kaiser Karl dem Grossen der Monat August benamset.

Armorum Christi festum, der Freytag nach der Osteroctav oder Dom. Quasimodogeniti seit 1354.

Ascensa oder *Ascensio Domini*, item Ascensio statt Assumtio B. M. V. seit dem 9. Jahrhundert.

Aschtag, sonst auch Aschern Mittiche, Dies Cinerum.

Aspiciens a longe, der erste Adventsonntag vom Responsorium des I. Nocturns.

Astertag, der schlecht ausgesprochene und schlecht geschriebene Ostertag.

Atlaß-Dienstag, male nonnumquam pro Antlaß Pfinztag.

Auwest, der Monat August.

Ayndlef tausend Maidetag, festum S. Vrsulae et Sociar.

Aytt Maid und Martyrin, festum Agathae V. et M. den 5. März Dipl. Traunkirchense A. 1305. des nechsten montags nach sant Aitentag.

B.

Bacchanalia der ersten christlichen Jahrhunderte sind auf die 3. Tage vor der Fasten übertragen worden.

Bannfasten mögen zwar alle Fasten heißen; weil sie zur Abwendung oder Verbannung eines Uibels eingeführet worden sind; im Mainzerischen aber sind es seit 1023. zween Fast- und Bethtage nach den Sonntägen Misericordia und Salus.

Bastianstag, das Fest des heiligen Sebastian, den 21. Jäner.

Beclibin, Beklibin, Bekleibung, unser Frawen; das Fest Mariä Verkündigung vom alten bicleiben, Concipere, den 25. März.

Benedicta, der Dreyfaltigkeits Sonntag vom Eingange der Meß.

Benedictustag, im Sommer den 11. July.

Beschneidungstag der heilige, ist der 1. Jäner.

Betfartswoche, die Kreuz- oder Bethwoche, da man mit Creuzen um Bahn und Feld gehet; sonst auch feriae rogationum, und dies Litaniarum genannt nach dem Sonntage; Vocem jucunditatis for der Uffart unsers Herrn.

Blawe Dienstag, Dienstag der Charwoche.

Blawe Montag eigentlich der Montag vor der Aschermittwoche.

Blawe Ostertag, item plaue vom Blawe Blum, der Palmsonntag.

Blesentag, das Fest des heiligen Blasius, meistens den 3. Hornung.

Blindgebohrne, feria coeci nati, an der Mittwoche nach Lætare.

Bloyemaant, der May bey den Niederländern vom Blühen.

Bloth oder Bluthmonat bey den Angelsachsen der November vom Viehabschlachten.

Blüde-

Blüdemonat, der Hornung.

Blutstag ohne Zusatz, oder auch heiligen Blutstag heißt der Fronleichnamstag; und mit dem Zusatze: Antlezz ist es der grüne Donnerstag.

Bodeschupfest, festus dies Annuntiationis B. M. V. den 25. März.

Bona quinta und *bona sexta feria*, der grüne Donnerstag und Charfreytag.

Bonnensonntag, Dominica in Albis.

Bordae, *Burdae*, germ. Funckentag ist der erste Sonntag in der Fasten.

Brachet, Brachot, Brachotzt unser Brachmonat, Junius.

Braekmaent, der Niederländer October.

Brehentag, der heil. Brehentag, auch Prech und Perchtag genannt, ist der heil. 3 Könligtag den 6. Jäner.

Breid ain Maid oder Brida ain Magt, das Fest der heil. Brigida den 7. Hornung; vielleicht das nemliche mit Briginestag, was Rabe für das Brictiusfest hält, und den 13. Nov. gefeyert wird.

Broncheria, der Palmsonntag.

Bulber, der Monat August.

Burgertag, im Holsteinischen das Fest Maria Geburt den 8. Sept.

C.

Caecus natus, die Mittwoche der vierten Fastenwoche.

Cananæa, der Donnerstag der ersten Fastenwoche.

Candelatio, *Candelaria*, *Candeliere* und Candel - Meß Mariä Reinignng 2 Hornung.

Caput ieiunii, der Aschtag oder Aschermittwoch.

Caput kalendarum, soviel als Calendae, deßgleichen auch caput Nonarum, Iduum, soviel als Nonae und Idus.

Car, *Caren*, Char, Gar, Chorfreytag, oder Gartag vom alten Garen sich bereiten.

Cara cognatio, festum S. Petri *epularum*, war der 22ste Hornung.

Caremprenium, *Carementranum*, wahrscheinlicher der Dienstag vor, als selbst die Aschermittwoche.

Carena, soviel als Quadragesima, sonst auch Quarantana, 40tägige Buße.

Cariſtia, soviel als Cara Cognatio.

Carnicapium und *Carniplarium*, der Dienstag nach Quinquagesima.

Carniprivium und *Carniſpriuium* sacerdotum, ist der Sonntag Septuagesima. *Carniſpriuium nouum*, der Sonntag Quinquagesima nach dem 9ten Jahrhundert. *Carniſpriuium vetus*, der erste Sonntag in der Fasten. Und der Ausdruck, *inter duo Carnipriuia*, heißt die Woche Quinquagesima.

Cathedræ Petri dies, Peterstuhlfeyer den 22. Hornung.

Catreytag das Fest der heiligen Catharina den 25 November.

Cerealis Mariae dies, Lichtmesse 2. Horn.

Charwoche sieh Car.

Cheretiſmus, soviel als Salutatio oder festum Annuntiationis B. V. M.

Chindeleintag, der 28. December. Sieh auch Aller Chindleintag.

Cholmanstag, festus dies S. Colomanni, den 13. October

Chotember, soviel als Quatember.

Chreuzvart, die ordentlichen Kreuzwochen oder auch andere Bittgangtäge.

Christabend, noch heute der 24. Dec.

Chundungfest unser Frawen, ist Maria Verkündigung den 25. März.

Churnacht, bey den Straßburgern den 4ten Jäner.

Circumdederunt Dominica, als man die Meyde verbutet; ist der Sonntag Septuagesima, da man die jungen Nonnen verschleyerte.

Cistag auch Cins- oder Zinstag, soviel als Dings oder unser Dienstag.

Clausum pascha, ist unser weiße Sonntag; und der folgende hieß schon: *prima post clausum pascha.*

Clericorum Bacchanalia, der Herren Fastnacht war der Sonntag Quinquagesima, und gleich im darauf folgenden Montag fieng der Clericorum ieiunium an.

Cleybeltag, Cleybentag, wohl auch Cliebeltag und Clyban, soviel als Annuntiatä den 25. März.

Commemoratio S. Pauli, den 30. Juny. Zu deutsch Gedächtniß, vormals Gehügnuß.

Communes feriae, die gemeine Woche, auch heilige gmein Woche, und die Meinwochen genannt, war ordentlich die Woche vom Sonntage nach Michaelis.

Compassionis, oder 7. Schmerzen Mariä Fest, ist am Freytag nach Jubilate seit 1423.

Conductus paschae, soviel als pascha clausum.

Consilium Judæorum, am Freytag vor dem Palmsonntag. *Con-*

Alphabetisches Verzeichniß

aller urkundlichen Zeitangaben in deutscher sowohl als lateinischer Sprache.

A.

Abend, Abent, Avent, das Vorfest oder die Vigil eines Festes lat. Vigiliae heißt ein jeder Tag vor einem Feste, wenn es auch ein Sonntag wäre, oder das Fest keine Vigil hat. So heißt es im österreichischen Diplom Rudolphs IV. vom J. 1361. an aller Heiligen Abent, der ains Sontages was.

Aberest, Aberoll, Abrello und Abrille der Monat April. So datirt Johann Gr. von Habsburg sein Diplom vom J. 1341. an dem nechsten fritag vor mitten Aberesten.

Ablaßtäge sind Kirchweyhfeste.

Ablaßwoche ist die Octav des Fronleichnams unsers Herrn Jesu Christi.

Absolutionis dies der Franzosen grüne Donnerstag, und der Oesterreicher Antlas Pfingstag.

Achte Tag heißt eine jede Octav der Achtendtag, oder der achiste, oder auch Actin Tag unsers Herrn. Dies circumcisionis, seu prima Januarii, octaua scilicet Natiuitatis Christi.

Achteid Tag dez Prehem, est Octaua Epiphaniae.

Achtet des heil. Bluts. Octaua Corporis Christi.

Achtet des Obristen, Octaua Epiphaniae.

Achte Tag nach dem zwölfften Tag nach Weihnachten, ist auch Octaua Epiphaniae, oder der heil.

heil. 3 Könige Fest, gemeiniglich der 12te Tag genannt; versteht sich die Täge nach der Geburt Christi gezählet; eigentlich aber der 20ste Jäner.

Acht Sand Merten ist der 18te November.

Achtet unser Frawen, jede Frauenfests Octav.

Achtoste Tag sant Johanns in der Wihennachten, ist der dritte Jäner.

Achtzehende Tag, wahrscheinlicher der 11te als der 10te Jäner.

Adamtag, der Aschermittwoch in gewissen Gegenden.

Adoratio Magorum; der 6. Jäner.

Aflat, soviel als Ablaß.

After Salme und Sowe, heißt im Herbste nach dem Schnitte und Heumachen.

After auch Affter und Affermontag, ist der darauf folgende Dienstag.

After Sonntag, so viel als jeder Montag.

Der heil. Afftertag, Christihimmelfahrt.

Agest, soviel als der Augustmonat.

Agnetentag, kann der 5te Hornung, auch der 4. oder 10te März seyn; sonst auch Acten und Aktentag genannt.

Ailfete Tag nach Christes Geburt, wahrscheinlich Vigilia Epiphaniae.

Albus dies Jovis, der grüne Donnerstag.

Aliden und Sonien, der 30. July für Abdon uud Senen.

Alleluja Niederlegung, der Sonntag Septuagesima.

Aller Apostelta, Diuisio Apostolorum, der 15. July.

Aller Gotz Seiligen Tag, der erste November.

Aller Kinleintag auch Chindleintag, gemeinweg der 28. Dec. aber in Oesterreich um Traunkirchen herum ein besonderer Festtag an der Mittwoche nach Pfingsten.

Aller Mann Fass oder Fastnacht, auch Vastnacht, ist der erste Sonntag in der Fasten, Inuocauit; wie Dominica: Esto mihi, der Pfaffen Faßnacht heißt.

Aller zwölf Boten Tag, Diuisio, sonst auch Dimissio Apostolorum, der 15. Jul.

Alte Faßnacht, Dominica Inuocauit; zum Unterschied der jungen Faßnacht, welche der Dienstag vor der Ascher-Mittwoche ist.

Anclasentag ist der grüne Donnerstag.

Angariae sind die vier Quatemberzeiten a voce barbara Angaria Frohndienst.

Animarum dies, Aller Seelentag der 2. Nov.

Anklopferleinstag, oder Anklopfferstag eine unausgemachte Zeit; nach dem Haltaus die Christnacht; nach dem Waser die Advendzeit, oder die nächsten 3 Donnerstage vor der Christnacht.

Annale heißt soviel als Anniuersarius, Jahrtag.

Ante Aduentum Domini, wahrscheinlich vor der ganzen Adventzeit.

Antipascha, bey den Griechen unser weiße Sonntag.

Antlaß soviel als Ablaß, indulgentia, remissio; daher kömmt Antlaß oder Antlazzwoche, und der Oesterreicher Atleß Pfingstag.

Antonitag, Antonie Tag oder Antonyentag, der 17 Jäner.

Apostel.

Apostelscheidung, Diuisio Apostolorum, 15. July auch ohne Zusatz: der Aposteltag genannt besonders im 13 und 14 Jahrhundert; da in ältern Zeiten das festum Apostolorum von der lateinischen Kirche den 1. May gefeyert wurde.

Apparitio Domini, soviel als Epiphania, der 6. Jäner.

Arenmonat, ward vom Kaiser Karl dem Grossen der Monat August benamset.

Armorum Christi festum, der Freytag nach der Osteroctav oder Dom. Quasimodogeniti seit 1354.

Ascensa oder *Ascensio Domini*, item Ascensio statt Assumtio B. M. V. seit dem 9. Jahrhundert.

Aschtag, sonst auch Aschern Mittiche, Dies Cinerum.

Aspiciens a longe, der erste Adventsonntag vom Responsorium des I. Nocturns.

Astertag, der schlecht ausgesprochene und schlecht geschriebene Ostertag.

Atlaß-Dienstag, male nonnumquam pro Antlaß Pfintztag.

Auwest, der Monat August.

Ayndlef tausend Maidetag, festum S. Vrsulae et Sociar.

Aytt Maid und Martyrin, festum Agathae V. et M. den 5. März Dipl. Traunkirchense A. 1305. des nechsten montags nach sant Aitentag.

B.

Bacchanalia der ersten christlichen Jahrhunderte sind auf die 3. Tage vor der Fasten übertragen worden.

Bannfasten mögen zwar alle Fasten heißen; weil sie zur Abwendung oder Verbannung eines Uibels eingeführet worden sind; im Mainzerischen aber sind es seit 1023. zween Fast- und Bethtage nach den Sonntägen Misericordia und Salus.

Bastianstag, das Fest des heiligen Sebastian, den 21. Jäner.

Beclibin, Beklibin, Bekleibung, unser Frawen; das Fest Mariä Verkündigung vom alten bekleiben, Concipere, den 25. März

Benedicta, der Dreyfaltigkeits Sonntag vom Eingange der Meß.

Benedictustag, im Sommer den 11. July.

Beschneidungstag der heilige, ist der 1. Jäner.

Betfartswoche, die Kreuz- oder Bethwoche, da man mit Creuzen um Bahn und Feld gehet; sonst auch feriae rogationum, und dies Litaniarum genannt nach dem Sonntage; Vocem jucunditatis for der Uffart unsers Herrn.

Blawe Dienstag, Dienstag der Charwoche.

Blawe Montag eigentlich der Montag vor der Aschermittwoche.

Blawe Ostertag, item plaue vom Blawe Blum, der Palmsonntag.

Blesentag, das Fest des heiligen Blasius, meistens den 3. Hornung.

Blindgebohrne, feria coeci nati, an der Mittwoche nach Lætare.

Bloyemaant, der May bey den Niederländern vom Blühen.

Bloth oder Bluthmonat bey den Angelsachsen der November vom Viehabschlachten.

Blüde-

Blüdemonat, der Hornung.

Blutstag ohne Zusatz, oder auch heiligen Blutstag heißt der Fronleichnamstag; und mit dem Zusatze: Antlezz ist es der grüne Donnerstag.

Bodeschupfest, festus dies Annuntiationis B. M. V. den 25. März.

Bona quinta und *bona sexta feria*, der grüne Donnerstag und Charfreytag.

Bonnensonntag, Dominica in Albis.

Bordae, *Burdae*, germ. Funckentag ist der erste Sonntag in der Fasten.

Brachet, Brachot, Brachozt unser Brachmonat, Junius.

Braekmaent, der Niederländer October.

Brehentag, der heil. Brehentag, auch Prech und Perchtag genannt, ist der heil. 3 Königtag den 6. Jäner.

Breid ain Maid oder Brida ain Magt, das Fest der heil. Brigida den 7. Hornung; vielleicht das nemliche mit Briginestag, was Rabe für das Briciusfest hält, und den 13. Nov. gefeyert wird.

Broncheria, der Palmsonntag.

Bulber, der Monat August.

Burgertag, im Holsteinischen das Fest Maria Geburt den 8. Sept.

C.

Caecus natus, die Mittwoche der vierten Fastenwoche.

Cananæa, der Donnerstag der ersten Fastenwoche.

Candelatio, *Candelaria*, *Candeliere* und Candel-Meß Mariä Reinigung 2 Hornung.

Caput ieiunii, der Aschtag oder Aschermittwoch.

Caput kalendarum, soviel als Calendae, deßgleichen auch caput Nonarum, Iduum, soviel als Nonae und Idus.

Car, *Caren*, Char, Gar, Chorfreytag, oder Gartag vom alten Garen sich bereiten.

Cara cognatio, festum S. Petri *epularum*, war der 22ste Hornung.

Caremprenium, Caremantranum, wahrscheinlicher der Dienstag vor, als selbst die Aschermittwoche.

Carena, soviel als Quadragesima, sonst auch Quarantana, 40tägige Buße.

Caristia, soviel als Cara Cognatio.

Carnicapium und *Carniplarium*, der Dienstag nach Quinquagesima.

Carniprivium und *Carnisprivium* sacerdotum, ist der Sonntag Septuagesima. *Carnisprivium nouum*, der Sonntag Quinquagesima nach dem 9ten Jahrhundert. *Carnisprivium vetus*, der erste Sonntag in der Fasten. Und der Ausdruck, *inter duo Carniprivia*, heißt die Woche Quinquagesima.

Cathedrae Petri dies, Peterstuhlfeyer den 22. Hornung.

Catreytag das Fest der heiligen Catharina den 25 November.

Cerealis Mariae dies, Lichtmesse 2. Horn.

Charwoche sieh Car.

Cheretismus, soviel als Salutatio oder festum Annuntiationis B. V. M.

Chindeleintag, der 28. December. Sieh auch Aller Chindleintag.

Chol.

Cholmanstag, festus dies S. Colomanni, den 13. October

Chotember, soviel als Quatember.

Chreuzvart, die ordentlichen Kreuzwochen oder auch andere Bittgangtäge.

Christabend, noch heute der 24. Dec.

Chundungfest unser Frawen, ist Maria Verkündigung den 25. März.

Churnacht, bey den Straßburgern den 4ten Jäner.

Circumdederunt Dominica, als man die Meyde verbutet; ist der Sonntag Septuagesima, da man die jungen Nonnen verschleyerte.

Cistag auch Cins- oder Zinstag, soviel als Dings oder unser Dienstag.

Clausum pascha, ist unser weiße Sonntag; und der folgende hieß schon: *prima post clausum pascha.*

Clericorum Bacchanalia, der Herren Fastnacht war der Sonntag Quinquagesima, und gleich im darauf folgenden Monntag fieng der Clericorum ieiunium an.

Cleybeltag, Cleybentag, wohl auch Cliebeltag und Clyban, soviel als Annuntiatä den 25. März.

Commemoratio S. Pauli, den 30. Juny. Zu deutsch Gedächtniß, vormals Gehügnuß.

Communes feriae, die gemeine Woche, auch heilige gmein Woche, und die Meinwochen genannt, war ordentlich die Woche vom Sonntage nach Michaelis.

Compassionis, oder 7. Schmerzen Mariä Fest, ist am Freytag nach Jubilate seit 1423.

Conductus paschae, soviel als pascha clausum.

Consilium Judæorum, am Freytag vor dem Palmsonntag. *Con-*

Conversio M. Magdalenæ, am Donnerstag nach dem Sonntage Judica.

Corporis Christi festum ist immer der Donnerstag nach dem Dreyfaltigkeits- oder ersten Sonntag nach Pfingsten.

Correctio fraterna, der Dienstag der dritten Fastenwoche.

Cras, *Cras festi*, *Crastinus dies*, deutsch Morne, heißt allzeit der auf einen Tag oder auf ein Fest nächstfolgende Tag, z. B. in Crastino Lucæ, ist der 19. Oktober.

Creucen, Creuzen oder Chrewtzen sagen soviel als unsere Kreuz- und Bethwoche.

Creuztag oder Creutzestag, ordentlich ohne Zusatze Kreuzerfindung den 3. May; sonst wohl auch das Fest Kreuzerhöhung, den 14. September, mit dem Zusatze: ze Herbst, oder in dem Herbs.

Creutzgang der mereste, oder erste ist am St. Markustag den 25. April; der minneste oder letzte Creuzgang ist unser Dienstag in der Kreuzwoche.

Creutzwoche, Creuzwoche, Crucewoche, mag wohl auch manchmal unser Hebdomas maior, oder sancta andeuten.

Cunz, oder Kunz, ist soviel als Conrad.

Cyswicca und Cyswuca, per Ironiam die Faschingwoche.

Czuſſen beyden unser Vrowentagen, deutet im M. S. Chronico Dresdensi ad A. 1322. die Zeit zwischen Maria Himmelfahrt und Maria Geburt an, weil gleich dabey steht: dornach in dem ursten herbestmanden.

D.

Daemon mutus, der dritte Sonntag in der Fasten.

Depositio, der Sterbetag eines Heiligen.

Dies Absolutionis, der grüne Donnerstag.

Dies Adoratus, der Charfreytag.

Dies animarum, war einmal in Ungarn der 16te August.

Dies Apostolorum, wahrscheinlich der 15. Jul.

Dies Architriclinii, der zweite Sonntag nach heil. 3 Könige.

Dies Burdilini, die ersten zwo Fastenwochen.

Dies carnem relinquens, in Ungarn der dritte Faschingstag.

Dies Crastinus, sieh Cras.

Dies Dominicus, der Ostersonntag per excellentiam. Item Dies felicissimus und dies magnus.

Dies florum & ramorum, der Palmsonntag.

Dies focorum, der erste Fastensonntag.

Dies Incarnationis, das Fest Maria Verkündigung 25. März.

Dies Joannis parui, festum S. Joannis ante portam latinam, den 6. May.

Dies Lamentationum, die drey letzten Tage der Charwoche.

Dies Litaniarum, die 3 erstern der Kreuzwoche.

Dies Magnæ Dominæ, in Ungarn Maria Himmelfahrt.

Dies Mariae cerealis, Maria Reinigung.

Dies Martini aestivalis, der 4. Jul.

Dies natalis, der Tod oder Martertag eines Heiligen; auch der Wahltag eines Fürsten.

Dies

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gruber, Gregor Max, 1739-1799

Gregor Grubers aus dem Orden der frommen Schulen Bibliothekärs, ...
Lehrsystem einer allgemeinen Diplomatik vorzüglich für Oesterreich und
Deutschland in zween Theile, einen theoretischen und einen praktischen,
zusammgefaßt, und mit nöthigen Kupfern versehen
Bd.: 3

Wien 1783

Graph. 29-3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10431103-9
VD18 90113144